

BESCHREIBUNG
DER
ANTIKEN MÜNZEN

ZWEITER BAND

1577
KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

BESCHREIBUNG
DER
ANTIKEN MÜNZEN



ZWEITER BAND

MIT 8 TAFELN UND 70 ZINKDRUCKEN

PAEONIEN, MACEDONIEN, DIE MACEDONISCHEN KÖNIGE
BIS PERDICCAS III.

PREIS 20 MARK

BERLIN
W. SPEMANN

1889



CJ
233
B4
Bd. 2

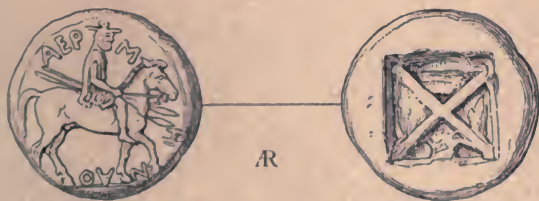
$$\begin{array}{r} 23748 \\ \hline 1517192 \end{array}$$

VORWORT.

Die Beschreibung der Münzen von Paeonien und Macedonien ist, wie der erste Band, von mir bearbeitet mit Benutzung eines von mir grösstentheils ganz veränderten Manuscriptes von Julius Friedlaender, welches die neueren grossen Erwerbungen (Fox und Prokesch) noch nicht enthielt.

Nach Beendigung des Druckes ist eine sehr wichtige Münze der ältesten macedonischen Königsreihe hinzugekommen, deren Abbildung und Beschreibung hier Platz finden mag:

Aërmenaos;
macedonischer König oder Dynast.



ΑΕΡΜΗΝΑΟ Reiter im Schritt r., mit Hut, in der L. zwei gesenkte Speere haltend.

Rs: Quadratum incusum, durch Diagonalen vierfach getheilt. R 6. 14,62 Grm.

Die Münze gehört ihrem Styl nach sicher entweder Macedonien selbst oder der Nachbarschaft Macedoniens an.*

* Das Gewicht der grossen Silberstücke der älteren macedonischen Königsreihe ist unter sich sehr verschieden. Vergl. das auf S. 183 über Alexander I. Gesagte.

Sehr ähnlich ist die von Cousinéry (voyage en Macédoine II, Taf. VII, Nr. 8) abgebildete Münze:

Reiter mit Hut im Schritt r., in der L. zwei Speere gesenkt, unten ΑΛ.

Rs: Liegende Ziege r., zurückblickend, im Linienquadrat und vertieftem Quadrat. $\mathcal{R}$ 5½.

Diese Münze wird von Cousinéry gewiss mit Recht dem König Alexander I. (Beginn der Perserkriege bis etwa 450 v. Chr.) zugeschrieben und gehört wohl in die letzte Regierungszeit desselben. In derselben Zeit, also um 450 v. Chr., oder nur ein wenig später, mag auch die Münze des historisch bis jetzt unbekannten Aërmenaos geprägt sein; man darf nicht etwa an den weit späteren, im Namen ähnlich klingenden macedonischen Prinzen Heromenes (Ἡρομένης), getödtet 336 v. Chr., Sohn des Aëropos (Droysen, Gesch. Alex. d. Gr. p. 102) denken, wenn der letztere Name richtig überliefert ist. Der Name Aërmenaos klingt an Aëropos an und da »Heromenes« aus der Familie des Aëropos ist, wäre doch vielleicht eine Verwandtschaft oder gar Identität beider Namen, Aërmenaos und »Heromenes« nicht ausgeschlossen. Die Münze ist jedenfalls bedeutend älter als die des Aëropos (397—392 v. Chr.).

Ob unser Aërmenaos ein nur ganz kurze Zeit regierender und deshalb der schriftlichen Überlieferung unbekannter König von Macedonien war oder ein kleiner Dynast der Nachbarschaft, lässt sich kaum entscheiden, das ganze Aussehen der Münze spricht aber weit mehr für einen wirklich der macedonischen Königsreihe angehörenden Herrscher.

Vielleicht giebt uns, wie in ähnlichen Fällen (z. B. bei Ketriporis), einmal eine Inschrift Gewissheit.

Berlin, 28. Mai 1889.

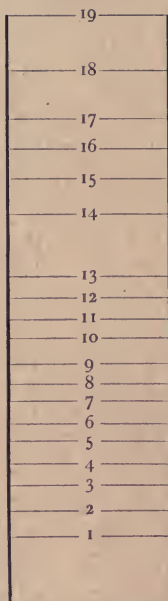
Der Director des K. Münzkabinets.

Alfred von Sallet.

INHALT.

	Seite		Seite
Paeonia	1	Heraclea (Sintica)	90
Könige von Paeonia	1	Lete	91
Lycceius	1	Mende	99
Patraus	1	Neapolis	100
Audoleon	5	Olynthus	104
Eupolemus	7	Orrhescii	105
Macedonia	9	Orthagoria	106
Die vier macedonischen Provinzen	17	Pella	107
Macedonien unter den Römern	21	Phila	116
Prägungen des Brutus in Macedonien	23	Philippi	117
Kaisermünzen	25	Potidaea	123
Acanthus	29	Pydna	124
Aegae	33	Scione	124
Aenea	33	Sermyle	126
Amphaxus	34	Stobi	126
Amphipolis	34	Terone	130
Aphytis	64	Thessalonice	132
Apollonia	65	Tragilus	159
Beroea	66	Trie	161
Bisaltae	67	Tynteni	162
Botteatae	68	Uranopolis	162
Bottiaea	69	Unbestimmte macedonische oder thrako-macedonische Münzen	163
Cassandra	70	Die macedonischen Könige	181
Cerdylum (?)	71	Alexander I.	181
Chalcidice	72	Perdiccas II.	184
Dicaea o. Dicaeopolis	75	Archelaus	184
Dionysus	75	Aeropus	188
Dium	76	Pausanias	190
Edessa	79	Amyntas III.	192
Eyon	84	Perdiccas III.	196
Eurydicea	87		
Heraclea	88		

Mionnet's Münzmesser.



Paeonia.

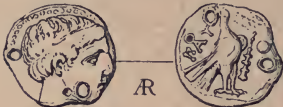
Könige von Paeonia.

• Lycceius, um 359—340 v. Chr., wird für identisch gehalten mit dem Paeoner Lyppeios der athenischen Inschrift (Ephem. arch. περ. β. 1874 Nr. 435) zu Philipp's II. von Macedonien Zeit (vergl. Diodor XVI, 22). J. P. Six hat eine grosse Silbermünze des Lycceius mit der Orthographie ΛΥΚΓΕΙΟ bekannt gemacht (Num. chronicle 1875 p. 20 mit Abb.).

1	AR 5½	12,76	Apollokopf mit Kranz r.	• YKK ∷ IOY Herakles, den Löwen würgend l., stehend, die Rechte (mit der Keule) erhebend. Am Nacken des Löwen K, hinter dem Herakles, am Boden, schräg, Bogen und Köcher.	Fox
			Taf. I, 1.		
2	AR 3	2,97	Ebenso.	ΛΥKK über und unter EIO dem laufenden Y Löwen r., der letzte Buchstabe im Abschnitt.	155/1875
			Taf. I, 2.		
3	AR 3	2,86	Weiblicher (?) Kopf l.	ΛΥK K..O Stehender Löwe r., unter ihm Blume: ⚡, im Abschnitt Spuren von Schrift (das Y, doch scheint noch ein zweiter Buchstabe zu stehen).	28780
			Taf. I, 3.		
			Patraus, um 340—315.		
4	AR 6	12,6	Apollokopfr. mit Kranz.	ΠΑΤΡΑΟΥ Behelmter Reiter r. sprengend, mit verzierter Sattel-	Beger Th. Br. 1, 283

				decke, einen am Boden auf dem Rücken liegenden, behelmten Feind mit der Lanze stechend. Hinter dem Pferd am Boden ein zweihenkliges Gefäß (Crater). — Der Liegende hält in der R. den Speer, schräg gegen den Reiter gerichtet.	
			Taf. I, 4.		
5	R 5½	12,65	Ebenso.	Υ. Α9ΤΑ7 Dieselbe Gruppe, doch trägt der liegende Feind den macedonischen Hut, einen runden Schild mit Kreuz in der Mitte und halbmondartigen Verzierungen, und hält den Speer mit der R. in die Höhe. Beizeichen hier nicht sichtbar.	Rauch
6	R 6	11,87	Ebenso.	Ebenso, verwildert; man sieht nur YM, die liegende Figur sehr roh und undeutlich, der Speer nicht zu sehen.	10367
7	R 7	12,56	Ebenso.	Von der Umschrift nichts zu sehen, links vom Pferde M. Ähnliche Gruppe, der Feind ist nur in die Knie gesunken, ist behelmt und trägt den verzierten runden Schild.	Fox
8	R 5½	12,61	Ebenso.	ΥΟΑ11Α7 Ähnliche Gruppe, der Feind liegt und scheint Schild und Speer in der L. zu halten; l. unten hinter dem Pferd Stierkopf von vorn.	Fox

9	AR 6	11,2 falsch (?)	Ebenso.	ΥΟΑΡΤΑΠ Ebenso, der Besiegte behelmt (?), sein Speer liegt am Boden; l. unten hinter dem Pferd ein Hut, ähnlich dem der Dioskuren, be- kränzt (?), im Lon- doner Catalog als »Glocke« bezeichnet.	Prokesch
			Scheint gegossen.		
10	AR 6	12,47	Unbärtiger Kopf r. mit Diadem, ohne herab- hängende Enden, von portraitartigem Cha- rakter (Herakles?).	ΠΑΤ ΠΑΟΥ Gruppe wie vorher, der Besiegte ohne Lanze (?), mit rundem Schild und vielleicht macedoni- schem Hut.	468/1882
			Taf. I, 5.		
			Diesen Kopf und ähnliche ohne Diadem könnte man wegen des ganz gleichen charak- teristischen Gesichtsausdrucks für Portrait hal- ten, obgleich sonst ausserhalb des persischen Herrschaftsgebietes Bildnisse Lebender erst weit später vorkommen. S. über diese Münzen Imhoof, monn. grecques p. 58, der sich für Herakles entscheidet.		
11	AR 3	2,92	Unbärtiger Kopf r, mit Band im Haar, oben an der Stirn die auf- recht stehende Ver- zierung (ähnlich auf Münzen Philipp's II. von Macedonien).	ΠΑΤΡΑΟΥ über dem Vordertheil eines lau- fenden Ebers r., dar- unter 	28773
			Taf. I, 6.		
			Das Monogramm, schräg gestellt, enthält die Buchstaben des Namens ΠΑΤΡΑΟΥ, das O wie O.		
12	AR 3	be- schä- digt	Ebenso.	Ebenso, der Theil wo das Monogramm ste- hen könnte, fehlt.	Fox
13	AR 3	3,11	Kopf r. mit Lorbeer- kranz wie es scheint.	Wie vorher, doch unter dem Eber Traube.	Prokesch
14	AR 3½	2,48 nicht gut er- halten	Ganz roher Kopf r., vielleicht ohne Dia- dem.	ΠΑΤΛΥΟ Eber r. wie vorher, sehr roh. Links drei Punkte ..	Gansauge

15	Æ 3	2,54	Ähnlicher, ziemlich rother Kopf r. mit Band im Haar (?).	ΠΑΤΘ Θ und unten Υ Halber Eber r. wie vorher, auf dem Rüssel sitzt eine Bremse l.	28804
16	Æ 3	1,95 beschädigt	Apollokokopf mit Kranz r.	ΠΑΤΡΑΟΥ von oben, vor einem r. stehenden Adler. Links oben ☒	28380
17 18	Æ 2½ Æ 2½	2,07 1,96	} Ebenso, beide Seiten aus denselben Stempeln. {		Fox Prokesch
					
19	Æ 2½	1,9 beschädigt	Jugendlicher Kopf r. mit Band im Haar.	ΠΑΥ.. Stehender Adler r., der Kopf ganz undeutlich, vielleicht zurückblickend; vor ihm Keule und rechts davon Kugel.	B. Friedlaender
Von Pinder (Numismata inedita p. 22 Taf. I, 6) als Pausanias von Macedonien beschrieben, nach einer Mittheilung Imhoof's ist ΠΑΤ sicher. Das Τ hat vielleicht diese Form gehabt: Τ. — Es stand wohl noch mehr. — Der Kopf erinnert mehr an den der Kupfermünzen des Pausanias, als an die Köpfe auf Patraos-Münzen, von denen das Stück überhaupt sehr abweicht; Pinder's Irrthum war daher sehr leicht möglich.					
Die hier folgenden Kupfermünzen, von denen ein Exemplar von Sestini mit der zugeordneten Umschrift ΠΑΤΡΑΟΥ beschrieben worden (Lettere VI, p. 25), gehören in weit spätere Zeit; ein Exemplar ist aufgefunden worden, welches auf eine späte macedonische Königsmünze geprägt ist mit Schild Rs. ΒΑΣΙΛΗΜ. Die Münzen kommen immer aus Macedonien und Paeonien. — S. darüber: Six, Num. Chron. 1875 p. 24, cf. Zeitschr. f. Num. V, 147 und Imhoof, monn. gr. p. 59.					
20	Æ 5		Kopf des Zeus mit Lorbeerkrantz r.	Adler r. auf dem Blitz, den Kopf l. wendend. Rechts unten vor dem	Knobelsdorff

			Adler $\mathfrak{W}$, links über dem Rücken brennender Handleuchter.	
21	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Knobelsdorff
22	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	354/1875
23	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, ohne Handleuchter, an dessen Stelle $\mathfrak{A}$	Rauch
24	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, doch das Monogramm links $\mathfrak{N}$	Fox
25	Æ 3½	Ebenso.	Adler auf dem Blitz r., der Kopf r., vor ihm r. unten das Monogramm aus $\Pi\Lambda\rho$, wie vorher, links Handfackel.	Knobelsdorff
26	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, doch links $\mathfrak{A}$, ohne Handfackel.	Fox
27	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	28780
28	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, doch links $\odot$	
29	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	Gansauge
30	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	
31	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, doch hier das Monogramm aus $\Pi\Lambda\rho$ links, und rechts unten etwa $\mathfrak{M}$	28931
32	Æ 2	Zeuskopf r. mit Lorbeerkrantz.	Blitz, senkrecht; r. davon das Monogramm aus $\Pi\Lambda\rho$, links $\mathfrak{R}$	28804
33	Æ 2	Ebenso.	Ebenso, doch hier links $\odot$	Prokesch
Audoleon, um 315—286.				
34	Æ 5½	12,52 Pallaskopf von vorn, etwas l., mit Halsband. Der Helm hat drei Büsche.	AYΔΩΛΕ•NT•Σ Pferd r. schreitend, mit herabhängendem Zügel, unten $\mathfrak{A}$.	18079
Taf. I, 7.				

			Das Monogramm mag wohl, analog dem der Silbermünzen des Patraus, den Namen Audoleon bedeuten.		
35	AR 5½	11,38 oxydirt	Ebenso, aus demselben Stempel.	Ebenso, anderer Stempel.	Prokesch
36	AR 6	12,6	Ebenso, doch der Kopf etwas r.	Ebenso, doch ohne Zügel.	Beger Th. Br. I, 286
37	AR 6	12,29	Ebenso, derselbe Stempel.	Ebenso, anderer Stempel.	Prokesch
38	AR 5½	12,51	Ebenso, anderer Stempel.	Ebenso.	Fox
39	AR 3	2,97 Loch	Ebenso, doch etwas l., ohne Halsband.	Ebenso, das Monogramm zwischen den Hinterfüssen.	
40	AR 2½	2,9 nicht vollkommen	Ebenso.	Ebenso, doch das Monogramm zwischen den Vorderfüssen.	Fox
41	AR 3	2,97	Ebenso, etwas r.	Ebenso, doch das Pferd mit herabhängendem Zügel, ohne Monogramm, die Schrift anders gestellt, das T•Σ ganz unten.	Prokesch
42	AR 3	3,0	Ebenso.	Ebenso, die Schrift wie gewöhnlich oben im Bogen.	Prokesch
43	AR 2½	2,12	Ebenso, etwas l.	ΑΥΔΩΛΕ • NT • Σ um das Vordertheil eines springenden Pferdes r. unter ihm Α	9030
44	AR 2	2,04	Ebenso.	Ebenso.	Fox
45	AR 4	5,89	Pallaskopf r., wohl den Stateren Alexander's des Grossen nachgebildet.	ΑΥΔΩΛΕ • NT • Σ Schreitendes Pferd r. mit herabhängendem Zügel, unter dem erhobenen r. Vorderfuss das gewohnte Monogramm. Unter dem Pferd Fussbodenstreifen, was sonst bei Münzen des Königs nicht vorkommt.	28780
Taf. I, 8.					

46	AR 5½	12,99	Bärtiger, bekränzter Kopf des Zeus r., rohe Copie der Didrachmen Philipp's.	ΑΥΔΟΛΕΟΝΤΟΣ Roh und fehlerhaft gezeichneter Reiter r., behelmt, das Pferd im Schritt. Man sieht weder am Pferdeleib noch hinter dem Pferd die Beine des Mannes, es ist daher nicht zu entscheiden, ob ein Reiter oder ein hinter dem Pferd Stehender oder Gehender gemeint ist. Für den Reiter spricht, dass das Ganze rohe Copie von Philipp's Münzen ist. Unter dem erhobenen l. Vorderfuss des Pferdes eine Kugel. Eingeschlagen, dicht unter dem Pferdeleib: Λ	27680
			Taf. I, 9.		
47	AR 5½	11,97 nicht voll- kommen	Ebenso.	Ebenso.	Gansauge

Barbarische Nachahmungen liegen in unserer Sammlung vereinigt mit ähnlichen Stücken besonders.

Eupolemus.

Die folgenden Münzen gehören dem Strategen Kassander's, Eupolemus, erst in Kleinasien, dann in Griechenland, an, ohne dass sich Bestimmtes über die Begrenzung und Dauer dieser jedenfalls im nördlichen Theile der griechischen Halbinsel gelegenen Herrschaft sagen liesse. — Die alte, wenn auch irrige Einreihung des Eupolemos unter die Könige von Paeonien (Mionnet S. II, 560) ist hier beibehalten, um das Auffinden zu erleichtern.

1	Æ 3	Drei über einander gelegte macedonische Schilde. Auf der Mitte der beiden oberen Schilde, als Schildzeichen, aufrecht stehende Lanzenspitze (selten deutlich).	ΕΥΡΟ dazwischen ΛΕΜΟΥ Schwert in der Scheide, mit Band, Griff l. (Parazonium). Unten ein undeutliches Monogramm.	11022
2	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm  oder 	Fox
3	Æ 4	Ebenso, die Lanzen spitzen sehr deutlich.	Ebenso, undeutliches Monogramm.	Fox
4	Æ 4	Ebenso, weniger deutlich.	Ebenso, Monogramm nicht sichtbar.	Prokesch
5	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, doch der Griff des Schwertes rechts, kein Monogramm, doch unten liegendes Doppelbeil, das Beil links.	17578
6	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	

Macedonia.

1	R 2½	2,4	Macedonischer Schild, in der Mitte zwischen Keule.	MA KE da- liegende	Helm l. mit Ohrklappen, um ihn Σ Δ liegen- der Drei- zack l.	
2	R 2½	be- schä- digt	Ebenso.		Ebenso.	Fox
3	R 3	be- schä- digt	Ebenso.		Ebenso, doch N Δ ⊥ Blitz	Dannen- berg
4	R 3	2,4 ¹ be- schä- digt	Ebenso.		Ebenso.	Prokesch
5	R 3	2,5 ¹	Ebenso.		Ebenso, doch N ME ⊥ Blitz, liegend	7101
6	R 3	2,43	Ebenso.		Ebenso, doch A OE acht- N strahliger Stern	Gansauge
7	R 2½	2,38	Ebenso.		Ebenso, doch M N (Monogramm, kein Ny) ⊥ Drei- fuss	Prokesch
8	R 3	sehr be- schä- digt	Ebenso.		Helm, wie vorher, rechts eine Verzierung am Helm, wie eine auf- recht stehende Blu- me (?). Monogramme nicht sichtbar.	Fox

9	℞ 2½	1,77 sub- aerat (?)	Ebenso, aber rückläufig Α Μ Ξ Ν	Ebenso, doch ⷈ(?) ⷈ acht- strahliger Stern	
10	℞ 2½	be- schä- digt	Macedonischer Schild, in der Mitte ⚔	MAKE dazwischen ΔΟΝΩΝ Schiffsvorder- theil r. Oben acht- strahliger Stern.	
11	℞ 2½	2,19	Ebenso, doch ⚔	Ebenso, ohne Stern, rechts Μ	Fox
12	℞ 3	2,14	Ebenso.	Ebenso, doch hier Ρ oder Η	Fox
13	℞ 2½	2,23	Weiblicher Kopf mit Epheukranz, Ohring und Halsband r.	MAKE dazwischen ΔΟΝΩΝ Schiffsvorder- theil r. Rechts Μ	7102
14	℞ 2½	2,24	Ebenso.	Ebenso.	106a/1874
15	℞ 2½	1,98	Ebenso.	Ebenso, doch Π	Prokesch
16	℞ 2½	2,0	Ebenso.	Ebenso, doch das Π nur halb sichtbar.	Fox
17	℞ 2½	2,14	Ebenso.	Ebenso, doch Ϸ	Prokesch
18	℞ 3	2,21	Ebenso.	Ebenso, ohne Buch- stabe, oben acht- strahliger Stern.	7103
19	℞ 3	2,33	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
20	℞ 2½	2,28	Ebenso.	Ebenso, Stern nicht sichtbar, das Mono- gramm r. ⚔ oder ähn- lich, man sieht nur die linke Hälfte.	Rauch
21	Æ 3		Macedonischer Schild, in der Mitte ⚔	MAKE ΔΟΝΩΝ von oben, da- zwischen Helm mit Ohrklappen l. — Links Monogramm, man sieht Η	Prokesch
22	Æ 3		Ebenso, nicht so deut- lich.	Ebenso, man sieht kein Monogramm.	19628



23 Æ 4½

Jugendlicher Kopf von vorn, etwas r., mit Schilfkranz (der Flussgott Strymon).

MA KE dazwischen
ΔΟ ΝΩΝ
langbekleidete Artemis r., am Rücken l. der Köcher, mit beiden Händen rechts hin die Fackel haltend; links $\overline{\text{ME}}$ oder $\overline{\text{ME}}$, rechts $\overline{\text{PI}}$

Knobelsdorff

Der Kopf wird von Friedlaender irrig »weiblicher ährenbekränzter Kopf« genannt. Er ist sicher männlich und höchst wahrscheinlich der auf anderen Münzen der Macedonier im Profil vorkommende Flussgott. Der Kranz scheint deutlich. Bompois hat auf dem wohl mangelhaften Exemplar, das er beschreibt (Examen chronolog. des monn. frappées par la communauté des Macédoniens), den Kranz nicht gesehen. — Die Figur ist sicher Artemis, wie auch Bompois meint; auf dem hier folgenden Exemplar ist der Köcher völlig deutlich.

24 Æ 4½

Ebenso.

Ebenso, links $\overline{\text{ME}}$, rechts undeutliches Monogramm. An der Schulter der Artemis erscheint deutlich der Köcher.

Prokesch

25 Æ 5

Apollokopf mit Kranz r.

MAKE dazwischen
ΔΟ ΝΩΝ
Lyra, links Bogen, rechts $\overline{\text{AK}}$

9583

26-27 Æ 5

Noch zwei Exemplare.

{ Fox Prokesch

28 Æ 5½

Silenskopf von vorn mit Epheukranz.

D im Epheukranz
MAKE
ΔΟ ΝΩΝ

8/1876

Taf. I, 10.

29-30 Æ 6

Noch zwei Exemplare.

{ Fox Prokesch

31	Æ 5½	Kopf des Poseidon r. mit Band im Haar, dem Kopfe auf Münzen des Antigonos (Gonatas nach Imhoof) gleichend.	MAKE dazwischen ΔΟΝΩΝ liegende Keule, die dicke Seite r., oben Π, das Ganze im links zusammengeflochtenen Eichenkranz.	Knobelsdorff
32	Æ 6	Ebenso.	Ebenso, doch über der Schrift Π unter ihr Α	Rauch
33	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, oben dasselbe Monogramm oder nur das aus Π Ρ, unten undeutliches Monogramm, etwa ⌘	21501
34	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, oben ⌘ unten Α (wohl ohne T-Strich).	Prokesch
35	Æ 6 serratus	Kopf des Poseidon von anderem Charakter r., im Haar Band, hinter dem Nacken ragt der Dreizack vor.	Wie vorher, unter der Schrift Η Μ	Fox
Serratus, wie die syrischen Königsmünzen (Bompois, exam. chronol. etc. p. 89 Taf. IV); Bompois nennt die Münzen z. Th. »potin«; die folgende hat das Aussehen dieser Metallmischung, s. auch Catal. Brit. Mus. p. 16.				
36	Æ 6 (Pot.) serratus	Ebenso.	Ebenso, Monogramme undeutlich.	
37	Æ 5	Jugendlicher Bacchuskopf r. mit Epheukranz.	MAK E Stehender ΔΟΝ ΩΝ Ziegenbock r., über der Schrift oben Ι ΕΙ rechts ⚡	Rauch
38	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, nicht alles deutlich.	
39	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, das Ende der Schrift nicht sichtbar. Dieselben Monogramme und links hinter dem Bock ⚡	Dannenberg

40	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, links kein Buchstabe zu sehen. Hier scheint nur MAKE ΔON gestanden zu haben. Im Abschnitt T	Prokesch
41	Æ 4½	Ebenso.	MAKE und vielleicht N ΔONΩ vor den Füßen des Thiers, Monogramme nicht sichtbar.	Knobelsdorff
42	Æ 4	Ebenso.	MAKEN (sic) Ziegen- ΔON Ω bock r., vor ihm ↑	
Nach Friedlaender's Bemerkung befand sich in Rauch's Sammlung eine andere Münze mit derselben fehlerhaften Aufschrift, denn der Annahme, das N sei als Nebenbuchstabe aufzufassen, widerspricht die Stellung.				
43	Æ 5½	Zeuskopf mit Lorbeer- kranz r.	MA KE über und ΔON ΩN unter dem geflügelten Blitz, darunter Β , rechts davon achtstrahliger Stern.	Herrmann
Das Monogramm wird als Zeichen der Botteatae in Macedonien gedeutet; Münzen mit dem Monogramm allein liegen dort eingeordnet.				
44	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, ohne Stern.	Sperling
45	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, rechts unten scheint noch NK zu stehen.	Rauch
46	Æ 6	Ebenso.	Ebenso, hier deutlicher AK oder NK	
47	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch rechts undeutliches Monogramm, links T	Sperling
48	Æ 5½	Ebenso.	MA KE dazwischen ΔO NΩN der liegende geflügelte Blitz; links unten undeutliches Monogramm.	

49	Æ 6	Ebenso.	Ebenso, von der Schrift nur MAK zu sehen, links unten  Ob auch rechtsein Monogramm stand, ist nicht sicher.	Fox
50	Æ 5	Schilfbekränzter jugendlicher unbärtiger Kopf (Flussgott) r.	MAKE über und ΔΟΝΩΝ unter einem mit zwei Delphinen verzierten Dreizack rechtshin, über dem Stiel NK unter ihm 	Knobelsdorff
Der Kopf ist sicher ein Flussgott, nach dem Catalog des Brit. Mus. der Strymon, ob er vorn Hörnchen hat, ist nicht sicher, nach Bompois' Abbildung (examen chronolog. etc. Taf. II, 17) scheint es so.				
51	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	
52	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, doch stehen die Monogramme umgekehrt, ersteres unten, das zweite oben.	B. Friedlaender
53	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, die Monogramme:  	Sperling
54	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Fox
55	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso; das obere Monogramm ebenso, unten 	28778
56	Æ 5	Apollokopf mit Kranz r.	MAKE von oben, ΔΟΝΩΝ dazwischen Dreifuss, oben auf demselben ein tischähnliches Gestell mit drei kleinen Lorbeerzweigen. Links 	Rauch
57	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, links  und rechts  oder ähnlich.	Knobelsdorff

58	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, rechts $\begin{smallmatrix} \Gamma \\ \text{I} \end{smallmatrix}$	Knobels- dorff
59	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, rechts $\begin{smallmatrix} \Gamma \\ \Delta \end{smallmatrix}$, links Σ oder ähnlich.	Sperling
60	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, rechts $\begin{smallmatrix} \Gamma \\ \text{H} \end{smallmatrix}$ links undeutlich. Vielleicht stand vor dem ersten Monogramm noch ein Z (also N) wie auf andern Münzen dieser Reihe (vgl. die oben beschriebenen mit Ziegenbock).	Sperling
61	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, rechte Seite undeutlich, links $\begin{smallmatrix} \Sigma \\ + \end{smallmatrix}$ das untere Mono- gramm also wohl so zu verstehen: $\begin{smallmatrix} \text{A} \end{smallmatrix}$	5054
62	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, Monogramme undeutlich.	B. Fried- laender
 Æ 				
63	Æ 4½	Unbärtiger jugendlicher Herakleskopf r. mit Löwenfell.	MA KE dazwischen ΔΟΝΩΝ jugendlicher Reiter im Schritt r., die Rechte erhebend. Rechts $\begin{smallmatrix} \text{B} \end{smallmatrix}$	Sperling
Unvollständiger: Bompis l. c. Taf. II, 19; noch mit einem Stern r. Catal. Brit. Mus. p. 13.				
64	Æ 2½	Macedonischer Schild, in der Mitte acht- strahliger Stern.	MAKE im unten $\Sigma \cdot \text{HP}$ zusammen- ΔΟΝΩΝ gewundenen Eichenkranz.	28778
65	Æ 2½	Ebenso.	Ebenso, doch die Mo- nogramme: $\begin{smallmatrix} \text{AT} \end{smallmatrix} \text{HP}$	Fox

66	Æ 2	Ebenso, etwas andere Zeichnung des Schildes.	Ebenso, undeutliche Schrift.	19529
67	Æ 2½	Macedonischer Schild ohne Stern.	MAKE ohne Kranz. ΔΟ ΝΩΝ	129/1882
68	Æ 3	MAKEΔONΩΝ · von aussen zu lesen um einen macedonischen Schild.	Nike l. schreitend, in der R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Dannen- berg
69	Æ 3	MAKEΔONΩΝ (ohne Punkt, von innen zu lesen) um den macedonischen Schild.	Nike r. in der erhobenen R. Kranz, mit der l. den Palmzweig über der Schulter tragend.	Prokesch
70	Æ 2½	MAKEΔONΩΝ · von aussen zu lesen, um den macedonischen Schild.	Schreitendes Pferd l., den r. Vorderfuss he- bend.	28633

Die im Catalog des Brit. Museums hier verzeichneten Münzen mit dem Monogramm aus Π, Α, Ρ und Zeuskopf und Adler s. unter Patraus von Paeonien. — Über die unsichere Bestimmung dieser Stücke siehe die Bemerkung an der betreffenden Stelle.

Die vier macedonischen Provinzen

nach 146 v. Chr.

Erste Provinz.					
1	AR 9½	17,05	Artemiskopf r. mit Diadem, Gewand, Köcher und Bogen im Nacken, als grosses Mittelbild eines macedonischen Schildes.	MAKEΔONΩN über und ΠΡΩΤΗΣ unter einer liegenden Keule, die dicke Seiter., über der Schrift AR, das Ganze in einem l. zusammengebundenen Eichenkranz, l. ausserhalb Blitz, senkrecht.	28191
2-5	AR 9	$\left\{ \begin{array}{l} 16,68 \\ 16,8 \\ 16,89 \\ 16,68 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Noch vier Exemplare, z. Th. etwas abweichender Styl.} \end{array} \right\}$		$\left\{ \begin{array}{l} 28798 \\ \text{B. Friedlaender} \\ 28675/14 \\ \text{Prokesch} \end{array} \right\}$
6	AR 9	16,69	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm AR	Fox
7	AR 9	16,4	Ebenso.	Ebenso.	Ansbachsche Sammlung
8	AR 9½	16,15 etwas abgerieben	Ebenso.	Ebenso, doch AR	9581
9	AR 9½	16,65	Ebenso.	Ebenso, doch AR	Rauch
10	AR 9	15,95	Ebenso.	Ebenso, doch barbarisirt: WKEΔOION ΠΡΩΤΗΣ oben AR	Prokesch
11	AR 9½	16,97 etwas abgerieben	Ebenso, derselbe Stempel.	Ebenso, derselbe Stempel.	Herrmann

Das schwankende Gewicht ist bei den beiden vorstehenden Münzen Schuld der barbarischen Prägung, welche sicher nicht der ersten Provinz Macedoniens, sondern benachbarten Barbaren angehört.

12	AR 9	16,69	Ebenso, aber griechische Arbeit.	Ebenso, doch correcte Schrift. Oben A, unten $\times$ E	Prokesch
13	AR 9	16,65	Ebenso.	Ebenso, hier nur ein Monogramm, über der Schrift: HP	
14	AR 9½	16,9	Ebenso.	Ebenso, doch über der Schrift $\boxtimes$	Knobelsdorff
15	AR 9	16,74	Ebenso.	Ebenso, doch oben $\mathfrak{AP}$ unten $\mathfrak{K}$ und $\mathfrak{ME}$	Prokesch
16-18	AR 9	16,65 16,82 16,9	} Noch drei Exemplare.		} 6980 Herrmann Knobelsdorff
19	AR 9½	16,67	Ebenso.	Ebenso, doch $\mathfrak{AP}$ oben, unten links wie vorher, rechts $\mathfrak{ME}$	28798
20	AR 9	16,65	Ebenso.	Ebenso, doch oben $\mathfrak{AP}$ unten wie vorher, etwas verprägt.	Knobelsdorff
21	AR 9	16,77	Ebenso.	Ebenso, oben $\mathfrak{AP}$ unten $\mathfrak{K}$ $\mathfrak{ME}$	11935
22	AR 9	16,78	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm rechts: $\mathfrak{ME}$	Prokesch
23	AR 9	16,57	Kopf des Zeus mit Eichenkranz r.	MAKEΔONΩN Dazwischen ΠΡΩΤΗΣ schen die in Macedonien, namentlich in Amphipolis verehrte »Artemis Tauropolos«, auf einem mit einer Taenie bekränzten Stier l. sprengend, den Kopf r. wendend, in jeder Hand eine Fackel. Unten $\mathfrak{A}$ $\mathfrak{ME}$	649/1875

Die von Bompois ausgesprochene, aber gleich an Ort und Stelle wieder zurückgezogene Idee, in den Monogrammen des zweiten bekannten Exemplars dieser Münze, in Neapel, den Namen des Aemilius Paullus zu sehen (Bompois p. 33), wird durch das vorliegende Exemplar gänzlich beseitigt.

Zweite Provinz.

- | | | | |
|---|------|-------|--|
| 1 | Æ 9½ | 16,67 | <p>Gepräge genau wie die Tetradrachmen der ersten Provinz mit Artemiskopf und Keule im Kranz, links Blitz u. s. w. 28772</p> <p style="text-align: right;">ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
ΔΕΥΤΕΡΑΣ</p> <p>Die Monogramme der Rückseite: oben  und unten </p> <p style="text-align: center;">Taf. II, 12.</p> |
|---|------|-------|--|

Vierte Provinz.

- | | | | | |
|---|-----|-----------------------------------|---|----------|
| 1 | Æ 5 | Zeuskopf mit Lorbeer-
kranz r. | <p>ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ dazwi-
TETAPTHΣ schenlie-
gende Keule, die
dicke Seite r., über
der Schrift A, das
Ganze im links zu-
sammengewundenen
Eichenkranz. Unter
der Schrift vielleicht
ein undeutliches Mo-
nogramm.</p> | 9059 |
| 2 | Æ 5 | Ebenso. | <p>Ebenso, doch oben  unten  oder ähn-
lich.</p> | Fox |
| 3 | Æ 5 | Ebenso. | <p>Ebenso, oben undeut-
lich.</p> | Prokesch |

Macedonien unter den Römern.

1	R 8	16,73	Aesillas, Quaestor (historisch unbekannt). MAKEΔONΩN unter dem Kopf Alexander's des Grossen mit fliegenden Haaren und Ammonshorn r., hinter dem Kopf O	AESILLAS darunter eine Q senkrechte Keule, die dicke Seite nach unten, zwischen einem runden Behältniss mit Deckel und Handhabe (Scriinium, Cista, für die Schriftrollen), links und rechts Sessel mit vier geraden Beinen. Der erste Gegenstand wird auch Münzkasten (fiscus), der andere subsellium genannt. Letzteres, der Sitz des Quaestor, ist sicher. — Das Ganze vom unten zusammengewundenen Lorbeerkrantz umgeben.	4198
2	R 8	16,24	} Noch vier Exemplare.	}	Rauch
3	R 7	16,3			—
4	R 9½	16,74			Fox
5	R 8	16,45			Prokesch
6	R 8½	16,79	Ebenso, aber ohne das O hinter dem Kopfe.	Ebenso, aber oben, wo sich der Kranz schliesst, ein kleines A	Fox
7	R 9	16,54	Ebenso, hinter dem Kopfe B (der Landesname hier nur zum Theil sichtbar).	Ebenso, doch nicht zu entscheiden ob oben ein Buchstabe stand.	Fox
8	R 4	3,93	Ebenso, deutliche Schrift, hinter dem Kopfe nichts, vor ihm R oder ähnlich.	Ebenso, das letzte S von Aesillas nur schwach angedeutet, des Raumes wegen. Oben kein Buchstabe.	311/1881
Cae. Pr(aetor)? und Aesillas Q.					
Der Praetor Cae... ist ebenso wenig bekannt als Aesillas. Vgl. Friedlaender, Zeitschr. f. Num. III, 179.					

1	Æ 8	15,67 be- schä- digt	Kopf wie vorher, hin- ter ihm Θ Schrift, l. oben anfangend CÆ. PR · MAKEΔONΩN Taf. II, 13.	Wie vorher, mit voll- ständiger Schrift.	9580
			Bruttius Suura, legatus pro quaestore, 89—87 v. C.		
1	Æ 9	16,68	Kopf wie vorher, MAKE ΔONΩN und Θ Taf. II, 14.	SVVRA · LEG Gepräge PRO Q wie vorher.	479/1875
			Tetradrachmen mit LEG.		
			Nach Bompois' Ansicht 168/167 v. C., nach Head's Annahme (Catal. d. Brit. Mus.) nach 146 v. C.		
1	Æ 9½	16,0 etwas be- schä- digt	Kopf der Artemis r. mit Köcher und Bogen an der Schulter, als Mittelbild des mace- donischen Schildes; wie auf den Münzen der ersten Provinz, aber von sorgfältige- rem Styl und höhe- rem Relief.	LEG dazwi- schen MAKEΔONΩN Keule, die dicke Seite r. — Rechts oben eine linkshin gewen- dete Hand, welche einen Zweig (Öl- zweig?) hält, unter der Schrift X das Ganze von einem Eichen- kranz aus Blättern und Eicheln um- geben, welcher l. zusammengewunden ist.	591/1875
2	Æ 8	16,87	Ebenso.	Ebenso, ohne Mono- gramm.	Fox
			C. Publilius, Quaestor.		
1	Æ 5-7		Kopf der Pallas oder Roma oder des Per- seus r., mit geflügel- tem, oben in einen Greifenkopf umge- bogenen Helm.	MAKEΔONΩN im TAMIOY ΓAIOY Kranz ΠΟΡΛΙΛΙΟΥ von Eichenblättern, links zusammengewunden.	Knobels- dorff
2-5	Æ 5-6		Noch vier Exemplare.		
			} Rauch — Fox Fox		

6	Æ 4-6	Epheubekränzter, jugendlicher Bacchuskopf r.	TAMIOY über und ΓΑΙΟΥ zwischen den Füßen eines r. stehenden Ziegenbocks, r. 	
7	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso.	Knobelsdorff
8	Æ 5½	Ebenso.	TAMI·OY über der ΓΑΙΟΥ Ziege, unter dem Leib Α (nicht deutlich) links K im Abschnitt vielleicht noch ein Monogramm. Rechts  (vgl. zu diesem Monogramm die Bemerkung zur folgenden Münze).	Fox
9	Æ 5	Pallaskopf r., der Helm (meist nicht sehr deutlich) mit laufendem Greif r. und Vordertheilen von Pferden verziert, wie die athenischen Tetradrachmen.	ΓΑΙΟΥ oben und im Abschnitt TAMIOY; hinter dem Praenomen  Weidendes Rind r. unter seinem Leib Β	
Das Monogramm enthält nach Friedlaenders Ansicht den Namen ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ. Dieser Annahme widerspricht das weniger vollständige Monogramm nicht, welches sich auf der vorher beschriebenen Münze findet; dort fehlt das O, doch könnte das  in der Mitte wohl für Omikron gelten.				
10-15	Æ 4-5	Noch sechs Exemplare.		Knobelsdorff — Prokesch — 11088 Rauch
16	Æ 5	Ebenso.	ΓΑΙΟΥTAMIOY oben und ΠΟΠΛΙΛΙΟΥ im Abschnitt. Unter dem Leibe des weidenden Rindes r. Β	Sperling

L. Fulcinius, Quaestor.

1	Æ 5	Kopf der Roma (oder des Perseus) mit geflügeltem, oben in einen Greifenkopf umgebogenen Helm r.	MAKEΔONΩΝ im links TAMIOY zu- ΛEYKIOY sammen- ΦOAKINNIO[Y] gewun- denen Eichenkranz.	Knobels- dorff
2	Æ 5	Ebenso.	MAKEΔONΩΝ im TAMIOYΛEYKIOY links ΦOAKINNIOY zu- sammengewundenen Eichenkranz.	17044
3	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	28780

Die Münzen der Macedonier mit Alexander's d. Gr. Bildniss s. am Ende der Münzen des Königs.

Prägungen des Brutus in Macedonien.

Die Goldmünzen mit ΚΟΣΩΝ.

Nach gewöhnlicher Annahme, seit Eckhel, sind dies die von Appian erwähnten Münzen des Brutus aus den Schätzen der Thracischen Dynastin Polemocratia. Die Bedeutung des ΚΟΣΩΝ steht nicht fest, Genitiv eines Stadt- oder Völkernamens kann es nicht wohl sein, an eine etwa dialectische Form für »consul« (also etwa der alten Form »cosol« ähnlich) zu denken wäre abenteuerlich, richtig ist wohl Eckhels Ansicht: »cusus eos imperante Bruto in urbe quapiam Graeca Cosone operi praefecto.« In dem Coson hat man den Namen von Polemocratia's Sohn sehen wollen, doch ist so, im blossen Nominativ des Namens, wohl in jener Zeit niemals irgendwo ein Dynast auf den Münzen genannt. Beamtennamen im Nominativ sind allerdings häufig. Ob der ΚΟΣΩΝ vielleicht ein römischer Beamter war, wie COSTA LEG, M. SERVILIUS LEG u. s. w., ist unsicher, der Name als Cognomen scheint unbekannt, nur Diodor nennt den Consul des Jahres 361 u. c. Servius Κόσων.

1	A' 5	8,28	ΚΟΣΩΝ im Abschnitt Der processus consulis; der erste Consul L. Brutus l. zwischen zwei Lictoren, ähnlich der Darstellung auf den römischen Denaren des M. Brutus. Links Β (ΛΒ als Initialen des Namens des L. Brutus).	Adler l. mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Scepter, in der erhobenen rechten Klaue einen Kranz haltend.	Ans- bach'sche Samml.
2	A' 4½	8,43	Ebenso.	Ebenso.	B. Fried- laender
3	A' 5	8,4	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
4	A' 4½	8,48	Ebenso, ohne Mono- gramm.	Ebenso.	Beger Thes. Pal. 194
5	A' 4	8,43	Ebenso.	Ebenso.	Ans- bach'sche Samml.
6	A' 5	8,54	Ebenso.	Ebenso.	

Mit dem Bilde des Brutus(?).

7	Æ 8½		Kopf des Brutus(?) r., mit schwachem Bart, am Unterkiefer sichtbar.	Q unten. Darüber die Abzeichen des Quaestor: Stab des Viator, subsellium und die runde cista zu Schriftrollen oder Geldkasten (fiscus).	322/1876
---	------	--	---	--	----------

Taf. II, 16.

Zuerst als dem Brutus zugehörig sind diese Münzen beschrieben von J. Friedlaender, Berl. Bl. II (1865) p. 143 f. Ein anderes Exemplar dieser grossen, sehr schön gearbeiteten Münze: Imhoof, monnaies grecques p. 60. Vgl. daselbst über die auch auf diesem Exemplar hervortretende eigenthümliche, auch den Münzen von Pella und Thessalonice eigene Form des Metallstückes: . — Ob wirklich Brutus dargestellt ist, bleibt immer noch zweifelhaft, ein römischer Machthaber oder Beamter ist es sicher, auch die Zeit ist wohl die des Brutus oder doch nur wenig vorher. Mit Augustus hat der Kopf kaum Ähnlichkeit.

8 Æ 4

Ebenso, weniger gut erhalten. | Ebenso.

Knobelsdorf

S. Friedlaender l. c. über die erste Publication dieser Münze durch Sestini, mit erfundenen Inschriften.

Kaisermünzen.

Claudius.

1 Æ 6

ΤΙ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙ ΣΑΡ | ΣΕΒΑΣΤΟΣ · ΜΑΚΕΔΟ
Kopf r. Die Schrift ΝΩΝ um einen macedonischen Schild.

Fox

Die Form des O bei den Kaisern bis Vespasian scheint bisweilen Θ zu sein.

2-4 Æ 6

{ Noch drei Exemplare, die Umschrift des Kopfes weniger deutlich. }

Knobelsdorf

—
Rauch

Nero.

5 Æ 5½

ΝΕΡΩΝ ΚΑΙ ΣΑΡ r. oben | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΟΝ
beginnend. Kopf l. ΝΩΝ um den macedonischen Schild.

Knobelsdorf

6 Æ 6

Ebenso. | ΣΕΒΑΣΤΟΣ · ΜΑΚΕΔΟ
ΝΩΝ um den macedonischen Schild.

Vitellius.



7 Æ 6

. ΤΕΛΛΙΟΣ ΓΕΡΜΑ | ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝ
ΝΙΚΟCΚΑΙC . . Kopf ΩΝ · (das O scheint
mit Kranz l. hier wie Θ gestaltet zu sein) um
den macedonischen Schild.

Herrmann

Beschrieben bei Pinder num. ined. p. 17. — Vitellius trägt hier den ihm nicht zukommenden Caesartitel; auch die Münzen Aegyptens haben denselben Irrthum in seiner Titulatur, man wusste in grosser Entfernung von Rom nichts von des ephemeren Kaisers Hass gegen den Namen »Caesar«.^{*)}

Der Vitellius des Museum Sanclementianum (II p. 129 Taf. XVI, 68) ist, nach der Aufschrift, deren Anordnung und auch dem Kopfe nach wohl sicher ein Vespasian, ebenso verhält es sich mit dem angeblichen Vitellius bei Leake numismata hellenica p. 67. — Der angebliche Otho mit unsinniger Aufschrift bei Sestini (Descr. num. vet. p. 37 Nr. 4) ist vielleicht ein Vitellius, das bei Otho unsinnige ... ΝΙΚΟΣ wäre dann γερμανΙΚΟΣ

8 Æ 6

.... ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ...
Kopf mit Kranz l.

ΣΕΒΑΣΤΟΣ · ΜΑΚΕΔΟ
ΝΩΝ (wohl Θ statt Ο)
um den macedoni-
schen Schild.

Fox

Stellung und Art der Umschrift der Vorderseite beweist, dass es nur Vitellius sein kann; es ist auch rohe Ähnlichkeit des Kopfes vorhanden.

Vespasian.

9 Æ 6½

ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ
ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ
Kopf mit Kranz l.

ΣΕΒΑΣΤΟΣ ΜΑΚΕΔΟΝ
ΩΝ (wohl Θ statt Ο)
um den macedoni-
schen Schild.

28656/26

10 Æ 6½

Ebenso, weniger deutlich.

Rauch

Derartige Münzen irrig als Vitellius bei Sanclemente u. Leake: s. oben die Bemerkung bei Vitellius.

11 Æ 5

.... ΡΟΥΑΣΠΑΣΙΑΝ ...
(sic) Kopf mit Kranzl.

ΣΕΒΑΣΤΟΣ · ΜΑΚΕΔΟ
ΝΩΝ um den mace-
donischen Schild.

Dannenberg

^{*)} Vgl. jedoch die Münze der Macedonier mit fehlendem Caesartitel: ΑΥ . ΟΥΙΤΕΛΛΙΟΥΣ ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΑΤΟΚ (sic, für ΑΥΤΟΚ) ΣΕΒ. Mionn. I, 458.

12	Æ 8	ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΚΑΙΣΑΡ ΟΥΕΣΠΑΣΙΑΝΟΣ Kopf mit Kranz l.	.. ΚΕΔΩΝΩ. Stehender Ares (oder der Kai- ser?), behelmt (?) l. die R. auf den Schild, die L. auf die Lanze stützend. Links zwis- chen Ε und Δ der runde macedonische Schild.	
		Hadrian.		
13	Æ 7	ΑΔΡΙ.....ΙCΑΡ rechts oben beginnend, Kopf mit Kranz r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ Geflügelter Blitz.	Rauch
14	Æ 5	ΑΔΡΙΑΝΟCΚΑΙCΑΡ r. oben beginnend, Kopf mit Kranz r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ um den macedoni- schen Schild.	28678/22
		Dieses Stück zeigt sehr deutlich die für gewisse macedonische Münzen (s. oben bei Brutus) charakteristische Form des Metallstückes: 		
		Antoninus Pius.		
15	Æ 6	ΑΝΤΟΝ....ΑΙCΑΡ r. oben beginnend, Kopf mit Kranz r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑ..... Γε- flügelter Blitz.	17091
		Ob O statt des richtigen Ω im Namen, ist nicht ganz sicher.		
16	Æ 6	Ebenso, ganz undeut- liche Schrift.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ der erste Theil sehr undeutlich. Blitz.	Knobels- dorff
17	Æ 6½	Ebenso, etwas deut- licher.	Ebenso.	Rauch
18	Æ 5½	ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC ΚΑΙCΑΡ r. oben beginnend. Kopf mit Kranz r.	ΚΟΙΝΟΝ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ um den macedoni- schen Schild.	Fox
		Das erste O im Namen scheint deutlich, doch ist an dieser Stelle gekratzt, es kann auch wie sonst, ein Ω gewesen sein: Ω (s. Catal. des Brit. Mus. Macedonien, Antoninus, Nr. 155, p. 28).		
19	Æ 5	ΑΝΤΩΝΕΙΝ...ΚΑΙCΑΡ r. oben beginnend. Kopf mit Kranz r.	Ebenso.	Fox

		M. Aurelius.		
20	Æ 5	ΑΥΡΗΙΑΙ... ΑΙ... r. oben beginnend. Kopf oder Brustbild des Prinzen mit Gewand r., sehr schlecht erhalten.	KOINONMAKEΔONΩΝ um den macedoni- schen Schild.	
21	Æ 6	ΑΝΤΩΝΙΝΟ. ΚΑΙCΑΡ r. oben beginnend. Kopf des Kaisers mit Kranz r.	KOINONMA ΚΕΔONΩΝ Geflügelter Blitz.	
22	Æ 6	..ΙCΑΡΑΝ ΤΩ.... links unten beginnend. Kopf mit Kranz r. Hier steht also das sicher voran.	Ebenso. ΚΑΙCΑΡ dem Namen	Rauch
23	Æ 6	ΚΑΙCΑΡΑΝ ΤΩΝΙΝΟC Kopf mit Kranz r.	Ebenso.	Knobels- dorff
		Faustina junior.		
24	Æ 5½	CΕΒΑCΤΗ r. oben beginnend. Brustbild mit welligem Schei- tel r.	KOINONMA ΚΕΔONΩΝ Geflügelter Blitz.	Rauch
		Domna.		
25	Æ 7	ΙΟΥΛΙΑ ΑΥΓΟΥCΤΑ Brustbild r.	ONM ΑΚΕΔONΩΝ Sitzende weibliche Fi- gur l. mit Mauerkro- ne, über der r. Schul- ter den langen Speer mit der R. haltend, die L. auf den runden Schild gestützt.	28676/15
		Caracalla.		
26	Æ 7	ΑΥ·ΚΕΜΑ ΑΝΤΩΝΙΝΟ (sic, es scheint wirk- lich kein C dagewe- sen zu sein). Brustbild des jugendlichen, wie es scheint noch un- bärtigen Kaisers mit Lorbeerkrantz und Gewand r.	KOΙ ΜΑΚΕΔONΩΝΒΝΕ ΩΚΟΡΩΝ Stehende Figur, im Kriegskleid wie es scheint, das linksgewendete Pferd am Zügel mit der Rechten haltend, rechtshin blickend, im linken Arm wie es scheint Lanze. Es ist wohl der junge Kaiser, nicht Alexander. Die Gruppe ist ähnlich dem CΑCΤΟΡ auf den Denaren des Geta.	28676/13

27	Æ 7	Diadumenianus. Μ. ΙΟΨΑΝΤΙΑΔΟΥ ΜΕ ΝΙΑΝ im Felde Κ Ε, dazwischen das Brust- bild mit Gewand r. Die Umschrift ist wohl ΜΑΡΟΠ ge- wesen, das Κ Ε be- deutet ΚΕΣΑΟ, vgl. Mionnet I. 459 Nr. 77.	ΚΟΙ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ ΚΟΡΩΝ Jugendlicher Reiter (Alexander?) r. sprengend, mit flie- gendem Mantel, die R. erhebend.	Fox
28	Æ 7	Severus Alexander. ΑΥΚΜΑΘΕΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΚΟΙ ΝΟΝΜΑΚ ΕΔΟΝΩΝ ΝΕΩ Alexander d. Gr. r. stehend, mit fliegendem Mantel, den sich bäumenden Bucephalus an den Vorderhufen fassend.	28780
29	Æ 7	Gordian III. ΑΥΤΚΜΑΡΑΝΤ Brustbild mit Krone und Gewand r.	ΚΟΙ ΝΟΝΜΑΚΕΔΟΝΩΝ und unten Ν]ΕΩΚΟ Tisch, auf ΡΩΝ welchem zwei Urnen, in jeder Palmzweig, oben zwischen ihnen Β (Neocoratszahl).	Rauch
Pinder numismata ined. irrig als Elagabal, mit ungenauer Abbildung.				

Acanthus.

1	Æ 6½	17,1	Löwe r. einen Stier l. niederwerfend; im Abschnitt Blume von drei Blättern zwi- schen zwei Punkten (man hat die Blume »Acanthusblüte« ge- nannt, wohl mit Un- recht). Taf. II, 17. Von sehr altem, vorzüglichem Styl.	Vierfach getheiltes ver- tieftes Viereck.	7015
---	------	------	---	--	------

2	Æ 7½	17,45	Ebenso, der Styl ist ebenfalls uralt, aber bei weitem weniger fein als die vorige Münze. Oben über dem Stierkopf Θ Im Abschnitt nach unten gekehrte Blume oder mangelhaft gezeichneter Stierschädel mit grossen Hörnern.	Ebenso.	Fox
Über die auf altmacedonischen Münzen häufigen Thetaähnlichen Zeichen s. Imhoof, monnaies grecques p. 107.					
3	Æ 7½	15,71 stark durch Oxy- diren be- schä- digt.	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
4	Æ 8	16,39 etwas be- schä- digt	Ebenso, das Theta un- deutlich, ist aber vor- handen.	Ebenso.	Prokesch
5	Æ 7	17,14	Ebenso, doch wendet der Stier den Kopf r., ohne das Theta.	Ebenso.	380/1875
Soll in Messina gefunden sein. S. über diesen merkwürdigen Fund Zeitschr. f. Numismatik III, 135 und V p. 103.					
6	Æ 7	15,8 stark oxy- dirt	Ebenso, etwas weniger alterthümlicher, fei- nerer Styl, unten die Blume von drei Blät- tern.	Ebenso.	3545
7	Æ 8	16,75	Dieselbe Gruppe, von weit späterem, schö- nem Styl. Der Stier ganz Profil linkshin, in die Knie sinkend und mit dem Maul den Boden berührend. Im Abschnitt ein Fisch l.	AK. ΝΟΙΟΝ im vertief- ten Quadrat, um die das alte viertheilige Quadratum in zier- licher Weise nachbil- dende Figur.	Prokesch
Taf. II, 18.					

Die folgenden Münzen haben leichteres (sogenanntes asiatisches) Gewicht. Es ist wahrscheinlich, dass Acanthus im Jahre 424 v. Chr. bei seinem Abfall von Athen das attische Gewicht aufgab.

8	AR 6½	14,15	Löwe r. den Stier l. niederwerfend, oben Π oder ähnlich, im Abschnitt Delphin r.	AKANOION um die das vertiefte Viereck nachahmende Figur: vierfach getheiltes Viereck, die vier kleinen Quadrate erhaben und punktirt. Um das Ganze Linienquadrat und vertieftes Quadrat.	21291
9	AR 6	13,76 nicht gut	Ebenso, ohne Schrift und Beizeichen.	Ebenso.	Prokesch
10	AR 7	14,2	Ebenso, im Abschnitt ΑΛΕΞΙΣ (die Form des Ξ nicht deutlich).	Ebenso, doch fehlerhaft AKANOION, ohne das grosse Linienquadrat.	28780
11	AR 6	14,21	Ebenso, doch ΑΛΕΞΙΟΣ Taf. III, 19.	Ebenso, doch richtig AKANOION	Fox
12	AR 6	12,96 schlecht erhalten	Ebenso, doch nur ΑΛΕ	Ebenso.	Prokesch
13	AR 6½	14,19	Ebenso, im Abschnitt Π	Ebenso.	Fox
14	AR 7	14,3	Ähnlich, der Stier wendet jedoch den fast von vorn erscheinenden Kopf rechtshin. Im Abschnitt ONO ΜΑΣΤΟ Taf. III, 20.	Ebenso, die Schrift auf einem erhabenen Streifen.	Fox
15	AR 2	0,87	Pallaskopf r., der Helm mit heraufgeschlagener Ohrklappe und kleinen flügelartigen Verzierungen, ähnlich wie auf einigen Münzen von Pharsalus.	N < in den Feldern des A K vierfach getheilten flachen, vertieften Quadrats.	Fox

Die wegen des völlig gleich dargestellten Stieres u. s. w. und die übrigen wohl hierhergehörenden kleineren Silbermünzen ohne Inschrift mit halbem Stier, halbem Löwen und Pallaskopf, Rückseite Quadratum incusum, liegen bei den Unbestimmten von Macedonien.

16	Æ 2	Pallaskopf l., mit anliegendem, mit einer Arabeske verziertem Helm.	<table><tr><td>A</td><td>K</td></tr><tr><td>A</td><td>N</td></tr></table>	A	K	A	N	5161
A	K							
A	N							
17-21	Æ 2	Noch fünf Exemplare.		4998 16/187¹ Fox 499¹ Gansauge				
22	Æ 2	Ebenso.	<table><tr><td>A</td><td>K</td></tr><tr><td>N</td><td>A</td></tr></table>	A	K	N	A	Fox
A	K							
N	A							
23	Æ 2	Ebenso	<table><tr><td>A</td><td>K</td></tr><tr><td>И</td><td>A</td></tr></table>	A	K	И	A	Prokesch
A	K							
И	A							
24	Æ 3	Ähnlicher Pallaskopf r.	A K zwischen den vier A N Speichen eines Rades.	Knobelsdorff				
25	Æ 2½	Ebenso.	Ebenso.					
26	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	Fox				
27	Æ 3	Ähnlicher Pallaskopf l.	Ebenso.	4989				
28-31	Æ 2½-3	Noch vier Exemplare.		4990 Sperling Prokesch —				
32	Æ 3	Ebenso, aber rechtshin.	A K sonst ebenso. N A	Fox				

Aegae s. Edessa.

Aenea.

1	AR 8½	17,12	ΑΙΝΕΑΕ Flucht des Aeneas r. mit Anchises und der Kreusa mit dem kleinen Ascanius; die Details ergiebt die Abbildung. Links ○ Taf. III, 21. Das Sigma der Inschrift hat wohl, was auf thracisch-macedonischen Münzen jener Zeit vorkommt, etwa diese Form: Σ ein langgezogenes, etwas rundliches Σ. Vgl. über diese merkwürdige, bis jetzt einzige Münze, welche wohl noch dem sechsten Jahrhundert v.C. angehört und eine der ältesten Darstellungen aus dem troischen Sagenkreise zeigt: Friedlaender in den Monatsberichten der Akademie d. Wissensch. Nov. 1875 und Zeitschr. für Numism. VII, 221.	Vierfach getheiltes flaches Quadratum incusum.	6/1879
2	AR 2½	2,73	Behelmter bärtiger Kopf des Aeneas r. mit Perllinie am Halse, dem Kopfe des Heros auf der vorher beschriebenen Tetradrachme sehr ähnlich. Ähnliche Münzen mit ΑΙΝΕΑΣ um das Quadratum sichern die Ähnlicher Kopf r.	Vierfach getheiltes Quadratum incusum.	Fox
3	AR 3½ -2½	1,93 etwas beschädigt		Ebenso, doch das Quadratum sehr flach und von etwas anderer Form, durch Linien getheilt.	Prokesch
4	Æ 2		Jugendlicher Kopf (des Ascanius, wohl nicht Aeneas) mit phrygischer Mütze r. Der hier nicht ganz deutliche Kopf wird durch eine Reihe anderer ähnlicher Münzen gesichert. — Eine andere mit ΑΙΝΑΩΝ hat zwar, nach Neumann's Abbildung Kopf mit Diadem (Popul. et reg. num. vet. II, Taf. VI, incerti Nr. 16), aber auf vorliegendem Exemplar scheint er, wie sonst, die phrygische Mütze zu tragen. Über die Form Αἶνα oder ähnlich, wie über die ganze Münzreihe s. Imhoof, monn. grecques p. 63.	ΑΙΝ dazwischen stossender Stier r.	28781

Amphaxus.

1	Æ 4½	Unbärtiger Kopf des Herakles r. mit Löwenfell.	AMΦΑ dazwischen liegende Keule, die dicke Seite r., oben ΕΙ, unten Κ Ι, das Ganze im Eichenkranz, welcher l. zusammenge- wunden ist.	Herrmann
2	Æ 6	Ebenso.	Ebenso, doch oben kein Monogramm, unten undeutlich.	Prokesch

Amphipolis.

1	AR 6	14,35	Apollokopf mit Lorbeerkranz von vorn, etwas r.	Handleuchter, die Flamme nach l. flackernd, l. unten daneben ein boeotischer Schild; das Ganze von einer nach Art eines Bildrahmens gestalteten, sich nach aussen erhebenden quadratischen Einfassung umgeben, auf welcher AM ΦΙΓ ΟΛΙ ΤΩΝ steht.	Fox
Die Münzen mit der Endung ΤΩΝ scheinen die ältesten; die wahrscheinlich späteren mit ΕΩΝ mögen bis nahe an die Zeit der Eroberung durch Philipp, 358, hinabreichen. — De Witte's Ansicht, die Münzen mit dem Beizeichen des boeotischen Schildes seien zur Zeit der Macht Thebens 371—362 geprägt, scheint chronologisch nicht wohl möglich, die Münzen mögen älter sein (Revue numismat. 1864 p. 100).					
2	AR 7	14,3	Ebenso, der Kopf etwas l. Links vom Halse Krabbe linkshin.	AMΦ ΙΓΟ ΑΙΤ ΕΩΝ sonst ebenso, ohne Schild. Der Rahmen einfacher, nur durch Striche angedeutet.	Fox
Taf. III, 22. Diese und die meisten folgenden grossen Silberstücke aus dem bekannten Fund (Revue numismat. 1864 Taf. IV Nr. 2, wo die Krabbe nicht erkennbar ist).					

3	Æ 7	14,52	Ebenso, ohne Krabbe, der Kopf etwas r.	Dieselbe Umschrift und Darstellung, doch der Rahmen erhaben und nach aussen hin wie ein Bildrahmen, höher werdend. Links unten neben dem Leuchter Kranz, darin 1 oder ein ähnlicher kleiner Gegenstand.	28652
			Taf. III, 23. Von vorzüglichem, von den übrigen abweichendem Styl. Ähnliche Stücke in München, bei Hrn. Greenwell in Durham und bei Hrn. Loebbecke in Braunschweig.		
4	Æ 6½	14,27	Ebenso, von etwas strengerem und nicht so elegantem Styl.	Ebenso, doch das Beizeichen hier rechts unten ein Dreifuss.	Fox
			Taf. III, 24.		
5	Æ 6½	14,1	Ebenso, von anderem Ausdruck. Rechts unten, wie von der Schulter nach den fliegenden Haaren des Gottes steigend, ein kleines Thier l., welches man verschieden benannt hat. Nach dem vorliegenden Exemplar scheint es ein Löwe, also ein zu Helios-Apollo passendes Attribut; allerdings ist die Mähne immer sehr schwach.	Ebenso, ohne Beizeichen.	Fox
6	Æ 7	13,95 nicht gut erhalten	Ähnlich, hier ist der Löwe namentlich durch den Schweif charakterisirt; ein dem Katzengeschlecht angehörendes Thier ist es sicher	Ebenso, doch links unten am Leuchter A	Prokesch

7	Æ 6	14,3	Ähnlich, ohne das Thier. Strenger Styl, durch eigenthümliche Behandlung des Augensternes, welcher vertieft erscheint, ausgezeichnet. Derselbe Stempel im Britischen Museum.	Ebenso ohne den Buchstaben. Links unten Cicade mit geschlossenen Flügeln, den Kopf nach oben.	Prokesch
8	Æ 6	14,28	Apollokopf wie vorher, aber mit grossen Ohringen. Rechts hier wiederum das kleine aufwärts steigende Thier, hier weniger einem Löwen als einem Hunde ähnlich. Taf. III, 25.	Ebenso ohne Cicade, rechts unten A	Prokesch
9	Æ 3	3,47	Apollokopf mit Kranz von vorn.	Ebenso, ohne Buchstaben.	Prokesch
10	Æ 3	3,52	Ebenso.	Ebenso, der Rahmen fast ganz flach.	Fox
11	Æ 2	1,61	Ebenso.	Ebenso, der Rahmen nicht ganz flach.	3547
12	Æ 2	1,66	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
13	Æ 7	14,09	Apollokopf mit Lorbeerkranz fast ganz von vorn, etwas r.	A M um den Handleuchter; das Ganze vom Lorbeerkranz, der unten zusammengeflochten ist, umgeben; im flachen Quadrat incusum.	233/1879

Taf. III, 26.

Es ist schwer zu entscheiden, ob diese Münzen mit der kurzen Aufschrift, welche, wie die vorliegende, z. Th. von sehr schöner, wenn auch etwas strenger Arbeit sind, einigen der gewöhnlichen Reihe mit vollem Stadtnamen in der Zeit vorangehen.

Im Funde von Salonichi (1859. S. Revue numism. 1864 p. 90) war diese Prägung mit

ΑΜΦΙ vertreten, auch das vorliegende Exemplar (aus Dupré's Sammlung, abgeb. Revue numism. 1864 p. 98) stammt aus diesem Funde. — Es fehlten im Funde von Salonichi die Münzen mit ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ, alle hatten ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΕΩΝ. Dies würde die Annahme, jene Stücke mit ΩΝ seien überhaupt die ältesten, bestätigen; das Aussehen dieser Münzen mit $\begin{smallmatrix} \text{A M} \\ | \Phi \end{smallmatrix}$ und $\begin{smallmatrix} \text{A M} \\ \Phi | \end{smallmatrix}$ ist keineswegs sehr alt.

14	Æ 2½	2,46	Ebenso, doch der Kopf etwas l.	$\begin{smallmatrix} \text{A M} \\ \Phi \end{smallmatrix}$ sonst ebenso.	Fox
15	Æ 2½	2,53	Ebenso, aus denselben Stempeln.		28716
16	Æ 1	0,44	Jugendlicher unbärtiger Kopf mit Stirnband r.	$\begin{smallmatrix} \text{A M} \\ \Phi \end{smallmatrix}$ dazwischen, schrägvom A zum Φ gehend, r., ein Fisch. Das Ganze im Linienquadrat und flachen vertieften Quadrat.	27980
Das Thier der Rückseite ist kein Delphin, wie im Catalog des Britischen Museums steht, sondern ein schön und deutlich gezeichneter Fisch.					
17-19	Æ 1	0,43 0,52	{ Noch drei Exemplare, das letzte mangelhaft erhalten. }		Fox Prokesch —
20	Æ 3		Apollokopf mit Lorbeerkrantz r., mit kurzem Haar.	$\begin{smallmatrix} \text{A M} \\ \Phi \end{smallmatrix}$ um den Hand leuchter, das Ganze im Linienquadrat.	Herrmann
Der Kranz hier nicht völlig deutlich, wird aber gesichert durch ähnliche Stücke im British Museum und bei Hunter Taf. 4, Nr. 20.					
21	Æ 2½		Jugendlicher unbärtiger Kopf r. mit Stirnband.	Wie vorher.	Sperling
22	Æ 2½		Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
23	Æ 2		Ebenso.	Ebenso, doch ohne Linienquadrat.	Knobelsdorff

24	Æ 2	Ebenso, doch ist das Band vorn doppelt und mit der auch auf macedonischen Königsmünzen häufigen stiftförmigen Verzierung versehen. Von sehr schönem Styl.	Ebenso.	Gansauge
25	Æ 2	Ebenso, einfaches Band.	Ebenso, aber $\begin{smallmatrix} A & M \\ & \Phi \end{smallmatrix}$	
26-28	Æ 2	Noch drei Exemplare.		Knobelsdorff Rauch Dannenberg
29	Æ 2	Ebenso.	Ebenso, man sieht nur $\begin{smallmatrix} A & M \\ \Phi \end{smallmatrix}$ das Iota ist wohl nur zufällig nicht sichtbar.	Prokesch
30	Æ 5½	Kopf des Poseidon r., mit Band im Haar.	$\begin{smallmatrix} AM\Phi I\Gamma O \\ AIT\Omega N \end{smallmatrix}$ dazwischen Keule, die dicke Seite r., über der Schrift ein Monogramm, etwa $\begin{smallmatrix} \text{N} \end{smallmatrix}$ oder ähnlich, das Ganze im l. zusammenge- wundenen Eichenkranz.	Knobelsdorff
Der Poseidonkopf ist genaue Copie der Tetradrachmen des Königs Antigonos, nur ist in Amphipolis der Kranz durch eine Binde ersetzt. Denselben Kopf mit derselben Rückseite s. oben mit $\begin{smallmatrix} MAKE\Delta O\Omega N \end{smallmatrix}$.				
31	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, oben scheint kein Monogramm zu stehen. Unten etwa $\begin{smallmatrix} \text{M} \end{smallmatrix}$	Knobelsdorff
32	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, oben undeutlich, unten $\begin{smallmatrix} \text{MP} \end{smallmatrix}$	
33	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, oben $\begin{smallmatrix} AB \end{smallmatrix}$ oder ähnlich und $\begin{smallmatrix} \Gamma P \end{smallmatrix}$ unten $\begin{smallmatrix} \text{M} \end{smallmatrix}$	Fox
34	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch oben $\begin{smallmatrix} A \\ \text{unten } E \end{smallmatrix}$	B. Friedlaender

35	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, dieselben Monogramme.	Sperling
36	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch oben ΣP das letztere nicht ganz sicher, unten liegt der Caduceus l., rechts davon Δ oder Δ	Prokesch
37	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, doch oben ΣP oder ähnlich, unten schräg nach oben gerichteter Caduceus, rechts Δ	Sperling
38	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, oben $\Delta \text{E} \Delta \text{P}$ oder Δ unten ΔP links ausserhalb des Kranzes Blitz, senkrecht.	Rauch
39	Æ 5	Kopf der Roma (wohl eher als Pallas oder Perseus) r. mit geflügeltem, oben in einen Greifenkopf umgebogenem Helm, wie auf den Münzen des Quaestor Publius.	$\Delta \text{M} \Phi \text{I} \Gamma$ im links zu- $\Delta \text{I} \text{T} \Omega \text{N}$ sammengewundenen Eichenkranz.	Fox
40	Æ 4-6	Ebenso.	$\Delta \text{M} \Phi \text{I} \Gamma \text{O}$ im links zu- $\Delta \text{I} \text{T} \Omega \text{N}$ sammengewundenen Kranz. Über der Schrift ΔK unter der Schrift Σ letzteres nicht ganz deutlich.	
41	Æ 5	Jugendlicher Bacchuskopf mit Epheukranz r.	$\Delta \text{M} \Phi \text{I} \Gamma \text{O}$ und $\Delta \text{I} \text{T} \Omega \text{N}$ im Abschnitt, dazwischen stehender Ziegenbock r.	
42	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso.	
43	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	Herrmann
44	Æ 4	Ebenso.	$\Delta \text{M} \Phi \text{I} \Gamma \text{O}$ $\Delta \text{E} \text{I} \text{T} \Omega \text{N}$ sonst ebenso.	Fox

45	Æ 5	Kopf der Artemis r., mit Diadem, am Nacken ragt Bogen und Köcher hervor (diese sind fast immer sehr undeutlich).	ΑΜΦ ΙΓΟ zwei sich Λ ΙΤΩ Ν stossende Ziegenböcke, auf den Hinterbeinen ste- hend.	Knobels- dorff
46- 49	Æ 4½- 5½	Noch vier Exemplare.		— — Rauch 11072
				
50	Æ 5	Unbärtiger Herakles- kopf r. mit Löwen- fell.	ΑΜΦΙΓΟ Centaur r. ΛΙΤΩΝ sprengend, in der erhobenen R. einen Stein, zum Wurf ausholend, über der l. Schulter einen be- laubten Baumzweig. Unter ihm liegend, rechtshin, eine Ähre mit Blatt.	28732
		Mionnet S. III, 24, 176 und ähnlich Catalog des Brit. Mus. p. 46. Eine ähnliche Darstellung der Rückseite in Magnesia Thessaliae.		
51	Æ 7½ sehr dick	Brustbild der Artemis r., am Nacken Köcher und Bogen, der in einen Hirschkopf endet.	Umschrift (unten) ver- löscht. Artemis auf dem r. laufenden Stier, von vorn, mit beiden Händen den wehen- den Schleier haltend; der Kopf des Stiers nach vorn.	Rauch
52	Æ 5	Ebenso.	ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ sonst ebenso. Ob eckiges oder rundes Epsilon, ist nicht ganz sicher.	28651
53	Æ 3	Ebenso.	ΑΜ..... Ebenso.	
54	Æ 3	Ebenso.	ΛΙΤΩΝ Ebenso.	

55	Æ 5	Ebenso.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤ... Ebenso, aber linkshin.	
56	Æ 5	Ebenso, noch mit Diadem (Stephane), oben am Kopf scheint die Mondsichel zu sein.	ΑΜΦΙΠΟ dazwischen ΛΙΤΩΝ laufender Stier r., den Kopf nach vorn wendend.	Prokesch
57	Æ 5	Kopf der Artemis r. mit Diadem, am Nacken Bogen und Köcher.	ΑΜΦΙΠΟ und ΛΙΤΩΝ im Abschnitt, dazwischen stossender Stier r.	
58-59	Æ 5	Noch zwei Exemplare.	{	Prokesch 11847
60	Æ 3½	Kopf des Poseidon mit Band im Haar.	ΑΜΦΙΠ Ο und im Abschnitt ΛΙΤΩΝ Schreitendes Pferd r., vor ihm Α oder ΑΙ	Knobelsdorff
61	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, unter dem Bauch des Pferdes Ο, sonst scheint kein weiteres Monogramm gestanden zu haben.	Rauch
62	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, hier oben Α, rechts vor dem Pferd undeutliches Monogramm.	Gansauge
63	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, ohne Monogramm, oben ein sechsstrahliger Stern.	Prokesch
64	Æ 4	Apollokopf r. mit Lorbeerkranz und gedrehten Locken am Halse, wie auf den Münzen Lycien's.	ΑΜΦΙΠΟ dazwischen ΛΙΤΩΝ liegende Ähre mit Blättern, rechts hin.	Knobelsdorff
65	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	
66	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
67	Æ 2	Weiblicher Kopf oder Apollokopf (mit Kranz) r.	ΑΜΦΙ dazwischen ΠΟΛΙΤΩΝ liegende Ähre r. mit Blättern.	Knobelsdorff

Dieser von Mionnet als ährenbekrönt beschriebene Kopf scheint nach dem Pariser Abdruck wohl eher eine Artemis oder ein

		Apollo mit Kranz; vorliegendes Exemplar zu undeutlich.	
68	Æ 2½	Ebenso, noch undeutlicher.	Ebenso. Rauch
69	Æ 3	Weiblicher Kopf r. (wohl Artemis mit dem Diadem, Stephane), nicht Demeter.	ΑΜΦΙ. dazwischen ΟΛΙΤΩΝ liegende Ähre r. mit Blättern, unten Α
70	Æ 3	Ebenso, hier ist der Artemiskopf mit Diadem ganz deutlich.	ΑΜΦΙΠΟ dazwischen ΑΙΤΩΝ liegende Ähre r. mit Blättern. Oben über der Schrift ΑΡ unten Α Knobelsdorff
71	Æ 3	Ebenso, hier die Haare der Artemis ähnlich wie bei Apollo, mit gedrehten Locken am Halse.	Ebenso, doch hier vielleicht die Endung ΑΙΤΩΝ; das obere Monogramm nicht mehr zu sehen. Rauch
72	Æ 3	Jugendlicher, schilfbekränzter Kopf r. (Strymon).	ΑΜΦΙΠΟ dazwischen ΑΙΤΩΝ liegender, mit zwei Delphinen verzierter Dreizack r., oben am Stiel, unter der Schrift, ein kleiner Dreifuss, unter dem Stiel, über der Schrift, Pflug. — Der Dreifuss nicht ganz sicher, vielleicht ist es ein Monogramm: ΠΕΤ oder ähnlich? Prokesch
73	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, vom Dreifuss oder dem oberen Monogramm nur ein Theil sichtbar, vom unteren Beizeichen nichts. Sperling
74	Æ 5	Behelmter jugendlicher Kopf r.	ΑΜΦΙΠΟ ΑΙΤΩΝ Stehender Adler von vorn mit ausgebreiteten Flügeln, den Kopf r. wendend, auf dem Blitz stehend. Rauch

Vgl. Mionn. S. III, 25, 184, wo der Kopf Perseus genannt wird und Flügel am Helm

hat, was unser Exemplar nicht erkennen lässt. Auf ähnlichen Münzen des Brit. Museums (Catal. p. 51 Nr. 68f.) heisst der Kopf Pallas. Mir scheint es eher der des Heros zu sein.

75	Æ 4	Lorbeerbekränzter bärtiger Kopf l., wohl Herakles. Die Bänder des Kranzes hängen am Nacken herab, wie bei den Kaisern.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΙΤΩΝ, von aussen zu lesen, oben l. beginnend. Stehender Adler wie vorher, im Schnabel einen Kranz.	Knobelsdorff
76	Æ 3	Bärtiger Kopf l., wie es scheint ohne Kranz.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ von aussen zu lesen, sonst wie vorher, nur undeutlicher, der Kranz nicht zu sehen.	
77	Æ 3	Roher Kopf l., ob bärtig oder nicht, ist unsicher; er gleicht einem ganz schlecht ausgeführten Kaiserkopf (etwa Augustus).	... ΦΙ, von aussen zu lesen, Adler wie vorher, ob Kranz oder nicht, ist unsicher.	
78	Æ 3½	Kopf des Zeus mit Lorbeerkrantz r., am Nacken Scepter.	ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ Adler auf dem Blitz, von vorn, etwas r., den Kopf l. wendend, mit ausgebreiteten Flügeln.	Fox
79	Æ 3	Bärtiger Kopf (mit Kranz?) l., wohl Zeus, nicht Herakles.	ΙΦΜΑ zu den Seiten .. ΤΩΝ des Adlers von vorn, mit ausgebreiteten Flügeln auf dem Blitz stehend, im Schnabel Kranz.	
80	Æ 2½	Nike l. schreitend, in der erhobenen R. Kranz (hier undeutlich), im l. Arm, schräg, den Palmzweig.	ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ Adler wie vorher.	Knobelsdorff



81 Æ 7½

Bärtiger Januskopf, bekränzt, dicht über dem Kopfe das As-Zeichen !

AM ΦΙ und im Abschnitt: ΠΟΛΙΤΩΝ Zwei Centauren, mit fliegenden Gewändern, auseinander sprengend; der links hin gewendete hält mit der R. über der Schulter einen Baumstamm, der andere hält in der erhobenen, zum Wurf ausholenden Rechten einen einer Schlange ähnlichen Gegenstand, in der Linken ein grosses Weingefäss ohne Henkel. Beide Centauren sind bekränzt. Unter der Schrift liegende Ähre r.

Prokesch

Fast vollständig beschrieben bei Eckhel Sylloge I. p. 25 und Taf. III. Ganz ungenau beschrieben, obgleich nach der Abb. ziemlich deutlich, im Cat. Brit. Mus. p. 50. — Ob die weibliche Figur des Pergamenischen Reliefs im Berliner Museum (s. darüber Puchstein, archaeolog. Zeitung 1884 p. 214 »die Schlangenwerferin«), welche mit einem von der Schlange umwundenen Gefäss zum Wurf ausholt, hier etwa zum Vergleich herangezogen werden darf, mag dahingestellt bleiben.

82 Æ 3

Januskopf wie vorher, das As-Zeichen klein und nicht völlig deutlich.

Schrift nicht sichtbar, doch scheint oben ΙΛ zu stehen. — Zwei auseinandersprengende Centauren, mit fliegenden Gewändern (die wohl irrig für Zweige in den rechten Händen gehalten wurden).

83	Æ 2½	Undeutlicher Kopf r., vielleicht Pallas.	ΑΜΦΙΠΟ über einem weidenden Stier r.	Knobelsdorff
Ein deutlicher Pallaskopf (Helm wie auf den späten athenischen Tetradrachmen) bei Hunter Taf. 4 Nr. XVI. — Das Ende der Aufschrift stand bei diesen Münzen vielleicht im Abschnitt.				
84	Æ 2½	Undeutlicher Kopf des unbärtigen Herakles r. mit Löwenfell.	ΑΜΦΙΠΟ über einem r. schreitenden Löwen. Rechts von ihm ΚΑ oder ähnlich, unter dem Löwen liegende Keule; das Ende der Schrift stand im Abschnitt.	Knobelsdorff
85	Æ 2½	Ebenso, noch schlechter erhalten.		
86	Æ 4	ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ von aussen zu lesen, l. oben beginnend. Bärtiger Kopf des Herakles r., mit ganz kurzem Haar, um die Schultern das Löwenfell gebunden.	Stehende Pallas l., auf der R. eine kleine rechts-hin (?) gewendete Nike, die L. auf den an den Boden gestellten runden Schild, hinter welchem die Lanze emporragt (hier scheint Pallas die Lanze sicher nicht zu halten).	1344/1878
87	Æ 5½	Geflügelter Medusenkopf von vorn; der Kopf von spätem Charakter, ohne die Zunge.	ΑΜΦΙΠΟ von oben nach ΛΙΤΩΝ unten. Pallas stehend l., auf der L. Nike r., in der R. Kranz, Palmzweig nicht sichtbar, die L. auf den runden Schild am Boden haltend, hinter dem Schild ragt die Lanze empor.	Knobelsdorff
88	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso.	28780
89	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	28781
90	Æ 5½	Ebenso.	ΑΜΦΙΠΟ sonst ebenso. ΛΕΙΤΩΝ	19539
91	Æ 8	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch

92	Æ 4	Jugendlicher Kopf des Helios mit Strahlenkrone r.	ΑΜΦΙΠΟ dazwischen ΛΙΤΩΝ Delphin r., über der Schrift ΠΕ das Ganze im l. zu- sammengewundenen Eichenkranz.	
93	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, hier vielleicht Π	Gansauge
Der Kopf dieser beiden Münzen hat eine ganz zweifellose Strahlenkrone und nicht, wie die ähnlichen Münzen des Britischen Museums (Catalog p. 47) angeblich haben, einen Schilfkranz. Es ist also nicht an den Flussgott Strymon zu denken, der Kopf ist sicher Helios.				
94	Æ 5	Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz r.	ΑΜΦΙΠ Ο über und ΛΙΤΩΝ unter der Prora r., rechts da- vor N oder ähnlich, rechts vor diesem ein Delphin, nach unten.	Knobels- dorff
Ob auch hier links von der Prora das Semiszeichen S gestanden, ist nicht zu sehen.				
95	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, hier links nur ΑΚ, kein Delphin.	Knobels- dorff
96	Æ 5½	Ebenso, hinter dem Kopf das Zeichen des Semis S	ΑΜΦΙΠΟ über und ΛΙΤΩΝ unter der Prora r. Rechts vor ihr ΔΥ, darunter Μ oder ein ähnliches Monogramm. Der Raum links von der Prora durch Beschä- digung undeutlich.	Rauch
97	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, die Buchstaben r. undeutlich, viel- leicht Δ oder ähn- lich, links Υ oder ähnlich, man sieht nur einen Theil.	9584
98	Æ 5	Ebenso, das S zufällig nicht sichtbar.	Ebenso, links S, sonst keine Buchstaben oder Monogramme.	

99	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, links S, darüber Δ oder ähnlich; rechts vielleicht noch ein Monogramm.	Fox
100	Æ 4	ΑΜΦΙΠΟΛΙΣ Kopf der Stadtgöttin r. mit Mauerkrone, der Hinterkopf verschleiert.	ΑΜΦΙΠ ΟΛΕΙΤΩΝ Heros oder Ares stehend l. im Kriegskleid, über den l. Arm hängt eine Mantelfalte herab, die R. auf die Lanze stützend, behelmt.	Dannenberg
Dass die Stadt-Tyche Artemis ist, beweist folgende Münze:				
101	Æ 4	ΑΜΦΙΠΟΛΙΣ Kopf der Tyche wie vorher.	ΤΑΥΡ ΟΠΟΛΟΣ Stehende langbekleidete Artemis Tauropolos l. mit Modius auf dem Kopf, als Tyche, die R. auf die grosse Fackel stützend, in der gesenkten L. Zweig.	28780
102	Æ 3½	ΑΜΦ ΙΠΟΛΙΤ ΩΝ schreitendes Pferd l.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ aufrecht stehende Keule.	Fox
				
103	Æ 3½ sehr dick	Macedonischer Schild, in der Mitte ✕	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ dazwischen Scorpion r.	28780
Von älterem Styl als die meisten vorhergehenden, vielleicht um 300 v. C.				
104	Æ 7	ΡΩ ΜΗ Stehende behelmete Roma im kurzen Kriegskleid l., mit Stiefeln, auf der R. eine kleine, ihr den Kranz reichende Nike, die L. auf die Lanze gestützt.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Sitzende weibliche Figur (Artemis, die Stadtgöttin) mit der erhobenen L. sich auf den Bogen stützend, welcher auf dem Sitz des Sessels aufsteht.	
Mionnet sagt, die Figur der Rs. halte eine Nike und Lanze, beides ist auf unserem Exem-				

plar bestimmt nicht der Fall, der Bogen wird durch die Rückseiten der Kaisermünzen des Valerian etc. gesichert.



Æ

105 Æ 6

CTPYMΩN Der liegende Flussgott Strymon linkshin, den Oberkörper etwas erhebend, rechtsblickend, in der erhobenen Rechten einen einer Peitsche (oder einer Fackel??) ähnlichen Gegenstand haltend, in der linken Hand den Zweig einer Wasserpflanze (ähnlich dem Kranz des Poseidon auf Münzen des Antigonos). Der Gott scheint bekränzt (unbärtig?), und auf Steinen liegend dargestellt zu sein.

Inschrift rechts oben beginnend: AM.... AETΩN Thronende weibliche Figur mit hoher Mauerkrone (also wohl die Tyche-Artemis) linkshin, in der ausgestreckten Rechten eine Schale(?), in der nicht erhobenen Linken einen Bogen (?).

Prokesch

Scheint bisher nur aus der Beschreibung Sestini's bekannt (Descr. num. p. 89 Nr. 41), welcher den Gegenstand in der Linken der sitzenden Tyche einen Bogen nennt, was hier nicht deutlich ist, aber wohl durch die Kaisermünzen von Amphipolis (s. namentlich Valerian, Gallienus und Salonina) mit derselben Darstellung gesichert wird. Vielleicht hält auf unserer Münze die Tyche den Bogen wagrecht, die Sehne nach unten.

106 Æ 3

Lorbeerbekränzter Apollkopf r.

Stehender Satyr(?) von auffallend dicken Gliedmassen, wie auf den alten thrakisch-macedonischen Silbermünzen r. bär-

5552

tig(?), mit langem Haar, in der Rechten einen grossen, hinter der Figurerscheinenden Gegenstand haltend, in der linken nicht sichtbaren Hand drei Pfeile? Links im Felde Handleuchter (nicht Φ), die Flamme nicht erkennbar.

¹⁰⁷ Æ 3
¹⁰⁸

Noch zwei Exemplare.

—
Rauch

¹⁰⁹ Æ 3

Ebenso, sehr schwache Erhaltung; auf der Rückseite oben rechts eine Kugel.

12181

Die vier zuletzt beschriebenen giebt Chaudoir, Corrections p. 54, nach Amphipolis, Sestini nach Aegina. Chaudoir's Bestimmung ist sehr unsicher; Friedlaender vermuthete zweifelnd Lampsacus.

Augustus.

¹¹⁰ Æ $4\frac{1}{2}$

ΚΑΙΣΑΡ ΘΕΟΥΥΙΟΣ (die Inschrift ist auf keinem Exemplar tadellos erhalten) Kopf r.

ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ links unten beginnend. Artemis auf dem r. laufenden Stier, mit beiden Händen den Schleier haltend.

Knobelsdorff

¹¹¹ Æ $5\frac{1}{2}$
¹¹²

Noch zwei Exemplare.

Knobelsdorff
Sperling

¹¹³ Æ $5\frac{1}{2}$

Ebenso, die Schrift der Vorderseite etwas anders angeordnet.



¹¹⁴ Æ $4\frac{1}{2}$

ΚΑΙΣΑΡΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΥ Kopf r.

ΔΗΜΟΥ unter der ΑΜΦΙΠ... Artemis r. auf dem Stier, mit wallendem Schleier.

28291

115 Æ 6

KAICAP CEBACTOC der Kaiser als Ares oder Heros (in der Stellung der Virtus-Roma, die Figur ist aber sicher männlich) stehend l., behelmt, im Panzer, den r. Fuss auf einen undeutlichen Gegenstand (wohl Helm) setzend, die R. auf die Lanze stützend, im l. Arm Parazonium.

AMΦI ΠΟΛΕΙΤ.. Thronende Tyche (Artemis) r. mit dem Modius, auf der L. vielleicht die Schale.

4252

Die Figur ist nicht Julia, wie Mionn. S. III, 27 Nr. 196 nach Sestini beschreibt, sondern, wie immer auf diesen Münzen der Kaiserzeit, Tyche-Artemis. — Ob die Figur den Modius oder die Mauerkrone trägt, ist nicht immer deutlich, bisweilen ist es sicher die Mauerkrone, vielleicht auch auf diesem Exemplar.

116 Æ 6½

KAICAP CEBACTOC Der Kaiser als Ares oder Heros l. in schreitender Stellung im Helm und Panzer, die R. auf die Lanze stützend, im l. Arm Parazonium.

AMΦIΠO ΛEITΩN (die Form des Omega undeutlich, vielleicht Ω). Thronende Tyche-Artemis l. (Modius nicht erkennbar), in der R. Schale, in der L., schräg, den Bogen haltend.

Rauch

117 Æ 6

AM+IΠO ΛEITΩN Brustbild der Artemis r., am Nacken der Köcher.

KAICAP CEBACT.. Der Kaiser im Kriegskleid stehend l. auf einem verzierten Suggestus, die R. erhebend, die L. am kurzen Schwert. Hinter ihm langbekleidete Figur l., in der erhobenen R. einen Kranz nach dem Haupte des Kaisers hin haltend.

Sperling

Die Gruppe der Rückseite gleicht zwar der des Augustus und des hinter ihm stehenden Caesar auf den Münzen von Philippi, doch ist hier der Kranz ganz deutlich (vgl. auch Mionnet

S. III 27, 193 und Catal. d. Brit. Mus. p. 52 Nr. 77). Auf diesem Exemplar sieht die bekränzende Figur sogar eher weiblich aus, doch gleicht sie auf dem folgenden wieder in der Gewandung dem Caesar in Philippi — Mionnet sah darin den »Genius der Stadt«, der Catalog des Brit. Museums sagt sicher irrig »praefect«. Der Praefect kann doch nicht den Kaiser bekränzen! Sollte es doch, wie in Philippi, der Divus Julius sein? Dass dieser den lebenden Nachfolger bekränzt, wäre nicht unmöglich.

118	Æ 6	Ebenso, weniger gut erhalten.		Knobelsdorff
119	Æ 5	KAICAP CEBACTOC der Kaiser als Ares oder Heros stehend l. die R. auf die Lanze gestützt, im l. Arm das Parazonium, hier der Griff deutlich nach oben.	AMΦΙΠΟ ΛΙΤΩ N links unten beginnend (nicht ganz erhalten). Artemis, den wehenden Schleier mit beiden Händen über den Kopf haltend, auf dem laufenden Stier r.	28290
120	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Knobelsdorff
121	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso.	Fox
122	Æ 5	ΘΕ·ΚΑΙΣΑΡΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf des Divus Augustus mit Strahlenkrone r.	AMΦΙΠΟΛΙΤΩΝ unten. Artemis r. auf dem laufenden Stier, wie vorher.	Gansauge
123	Æ 5	ΘΕΟΣΚΑΙΣΑΡΣΕ ΒΑΣΤΟΣ Kopf des Kaisers r. ohne Krone.	AMΦΙΠΟΛΙΤΩΝ unten. Artemis wie vorher.	18621
		Livia.		
124	Æ 5	ΙΟΥΛΙΑΣΕΒΑ ΣΤΗ Kopf der Livia r., der Hinterkopf wie auf den römischen Kupfermünzen verschleiert, mit Diadem (wohl nicht Ährenkranz).	AMΦΙΠΟΛΙΤΩΝ unten. Artemis auf dem Stier r. wie vorher. Am Hals des Stiers ein eingeschlagener Stempel mit ΚΛ	Knobelsdorff
		Tiberius.		
125	Æ 5	ΤΙΚΑΙΣΑΡΣΕΒ ΒΑΣΤΟΣ sic Kopf r.	AMΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Artemis r. auf dem Stier, wie vorher.	Knobelsdorff

126	Æ 4½	ΤΙΚΑΙΣΑΡΣΕΒΑ... Kopf mit Kranz l.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ ebenso.	sonst	28676/16
Caligula.					
127	Æ 5	ΚΑΙΣΑΡΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ ΘΕΟΣΣΕΒΑΣΤΩΝ l. unten beginnend. Ju- gendlicher Reiter (der Kaiser) r. im Schritt, die R. erhebend.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Arte- mis r. auf dem Stier, wie vorher.		28678/14
Die Aufschrift der Vorderseite ist auffallend, kann sich aber wohl nur auf Caligula beziehen, dies beweist schon die Münze mit dem richtigen ΓΚΑΙΣΑΡΓΕΡΜΑΝ und derselben Darstellung des reitenden Kaisers in London (Cat. Brit. Mus. p. 54). Wenn die Darstellung nicht widerspräche, würde man es für zwei Inschriften halten, die des Caligula (oder des Germanicus) und des von Caligula oft auf Münzen gefeierten Divus Augustus. — Das Omikron scheint auf der Münze mehrere Mal die Theta-Form Θ zu haben.					
Claudius.					
128	Æ 5½	Τ · ΚΛΑΥΔΙΟΣ Σ ΕΒΑΣ ΤΘ Σ (die Theta- Form des O scheint deutlich). Der Kaiser stehend l. im Panzer, die R. erhebend, in der L. einen Le- gionsadler; die Figur gleicht dem Germani- cus auf den Rö- mischen Kupfermün- zen.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ (das O nicht ganz deutlich). Artemis r. auf dem Stier, wie vorher.		8398
129	Æ 5	Ebenso, nicht ganz so gut erhalten.			9585
130	Æ 5	ΤΙ · ΚΛΑΥΔΙ ΟΣ ΣΕΒ oder vollständiger. Der Kaiser l. stehend, wie vorher, aber auf einer Basis.	ΑΜΦΙΠΟ Artemis auf dem Stier wie vorher, aber linkshin.		Rauch
Auch hier das Omikron vielleicht Θ					
131	Æ 5	ΤΙ · ΚΛΑΥΔΙ ΟΣΣΕ ΒΑΣΤ.. Ebenso.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Arte- mis l. auf dem Stier, wie vorher.		Fox

132	Æ 5	.. ΚΛΑΥ ΣΕΒΑΣΤ Ebenso.	ΑΜΦΙΠΘ Artemis l. auf dem Stier, wie vorher.	Knobels- dorff
		Nero.		
133	Æ 5½	ΝΕΡΩΝΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ Nero, ganz der Fi- gur des Claudius auf dessen Münzen glei- chend, stehend l., ob auf einer Basis ist nicht zu erkennen.	ΑΜΦΙΠΟΛΙ . . . Ι Artemis l. auf dem Stier, wie vorher.	28676/14
		Domitian.		
134	Æ 4	ΑΥΤΚΑΙΣΑΡΔΟΜΙΤΙΑΝ OC Kopf mit Kranz r.	ΑΜΦΙΠ ΟΛΙΤΩΝ Ste- hende Tyche-Arte- mis l., in der R. lange, an den Boden gestellte Fackel, auf dem Kopf Mauer- krone oder Modius, in der gesenkten L. Zweig, unten r. am Boden runder Schild.	
		Schild und Mauerkrone deutlich auf Mün- zen des Antoninus Pius. Die Artemis-Tyche wird durch den Schild vielleicht in eine Ver- bindung mit Pallas oder Roma gebracht, also eine Art Pantheon?		
135	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
136	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Fox
137	Æ 5	ΑΥΤΘ Kopf des Domitian r. mit Kranz.	ΑΜΦΙΠ ΟΛΙΤΩΝ (sic) sonst ebenso.	Knobels- dorff
138	Æ 5	ΑΥΤΟΚΡΑΤ . . . (oder ΑΥΤΟΚΚΑΙ . . . ?) ΔΟΜΙ ΤΙΑΝΟC Kopf mit Kranz r.	ΑΜΦΙΠ ΟΛΙΤΩΝ (oder ΩΝ) Gepräge wie vorher.	353/1884
		Domitia.		
139	Æ 6	ΔΟΜΙΤΙΑ ΑΥΓΟΥCΤΛV (sic) Brustbild der Kaiserin r. mit Dia- dem; der Domitia sehr unähnlich, wie ein Idealkopf behan- delt.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΙ . . . Thro- nende Tyche-Arte- mis l. in der R. Schale, im l. Arm Füllhorn (wohl eher als Bogen), wie auf andern Kai- sermünzen (z. B. Ca- racalla, s. u.), auf dem Kopf Modius.	Rauch

140	Æ 6	Ebenso; schlecht erhalten; das Ende der Umschrift ist deutlich ΑΙΤΩΝ	Knobelsdorff
		Traian.	
141	Æ 5½	 Ρ ΤΡΑΙΑΝΟC Kopf mit Kranz l.	ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Stehende Artemis tauropolos l., in der R. vor sich eine lange Fackel auf den Boden gestützt haltend, ohne Mauerkrone oder Modius, in der gesenkten Linken einen nicht deutlichen Gegenstand (wohl nicht den sonst hier erscheinenden Zweig), unten am Boden, sehr klein, der Schild (?), rechts neben dem Schilde ein Hund (?) oder Hirsch (?) linkshin, nicht deutlich.
142	Æ 4½	KAICAP ΤΡ...NOC der Kaiser zu Pferd, r., einen Feind niederreitend, in der erhobenen R. Lanze. — Die Darstellung ist von Traians römischen Kupfermünzen entlehnt.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝC Artemis-Tyche stehend l. mit Modius oder Mauerkrone, langer Fackel, Zweig und Schild am Boden, wie auf Domitian's Münzen.
		Das auf der Rückseite erscheinende C am Ende der Umschrift ist die Mondsichel und der Stern, auf Artemis bezüglich, wie die Münze der Sabina beweist.	
143	Æ 4½	Ebenso.	ΑΜΦΙΠ ΟΛ Gepräge wie vorher.
144	Æ 4½	ΑΥΤΟΚΡΑ ΤΩΡΤΡΑΙΑ NOC der Kaiser auf einer Basis stehend l., langbekleidet, die R. erhebend, im l. Arm Legionsadler.	ΑΜΦΙΠΟ . . . ΩΝ links unten beginnend. Artemis auf dem laufenden Stier r., den Schleier mit beiden Händen über den Kopf haltend.
145	Æ 4½	Ebenso, die Kleidung kürzer.	Ebenso, Umschrift z. Th. undeutlich.

146 Æ 4½

Ebenso.

ΑΜΦΙΠΟΛΙΩΝ ebenso.

Fox

Plotina.

147 Æ 5½



ΠΛΩΤΕΙΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ

Brustbild mit hoher Frisur r.

ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ

Thronende Tyche-Artemis l. mit Mauerkrone, in der R. Schale, im l. Arm wohl den Bogen und einen undeutlichen Gegenstand (wenn es nicht, wie bei Antoninus Pius, erste Münze, nur ein Gewand-Zipfel ist).

28780

Hadrian.

148 Æ 6

ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ der Kaiser als Ares oder Heros l. schreitend, behelmt, im Kriegsgewand, die Rechte auf die Lanze stützend, im l. Arm das Parazonium. — Die Form Θ für Omikron sicher.

ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ Thronende Artemis-Tyche l. mit Mauerkrone, in der ausgestreckten R. Schale, im l. Arm wagrecht den Bogen haltend.

28676/17

Sabina.

149 Æ 6

ΣΑΒΙΝΑ ΣΕΒΑΣΤΗ

Brustbild mit der einfachen Haartracht l., vor ihr ☾, das ist Halbmond und Stern als Abzeichen der Artemis, wie oben bei einer Münze Traians, auf der Rückseite.

ΑΜΦΙΠΟΛΙΤΩΝ

Thronende Artemis-Tyche l. (Kopf undeutlich), in der R. Schale, die l. auf den senkrecht auf den Thron gestellten Bogen stützend.

Knobelsdorf

Antoninus Pius.

150	Æ 6½	ΑΥΤΟΚΡΑΤΗΡ ΑΝ ΤΩΝΙΝ Kopf mit Kranz r.	ΑΜΦΙΠΟ Λ. C (es ist unsicher ob ΑΜΦΙΠΟ ΛΙC oder ΑΜΦΙΠΟΛΕ steht). Thronende Artemis-Tyche mit Mauerkrone l., in der R. Schale, in der et- was erhobenen L. das Ende des Ge- wands (und wahr- scheinlich auch den Bogen) haltend.	Rauch
151	Æ 4½	ΚΑΙCΑΡ ΑΙΤΩΙΕΙ... Brustbild mit Ge- wand r.	ΑΜΦΙ ΠΟΛΕΙΤΩΝ Ste- hende Artemis-Ty- che (Kopf undeutlich) l., in der R. eine auf den Boden gestützte lange Fackel, die L. auf den runden Schild gestützt.	Knobels- dorff
152	Æ 5	..ΑΙC.. ΑΙΤΩΙΕΙΝΟC Brustbild wie vorher, aus demselben Stem- pel.	ΑΜΦΙ ΠΟΛΕΙΤΩ. wie vorher; die Mauer- krone ist sehr deut- lich.	5243
Marcus Aurelius.				
153	Æ 4½	ΟΥΗΡΟC Κ ΑΙCΑΡ Sehr jugendliches Brust- bild des Prinzen r. mit Gewand.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Ste- hende Artemis-Tyche l. mit Mauerkrone, Zweig in der ge- senkten R., die L. auf die lange Fackel stützend.	Knobels- dorff
154	Æ 4½	Ebenso, derselbe Stem- pel.	Ebenso, doch ist die Artemis ganz von vorn dargestellt.	Knobels- dorff
155	Æ 4½	ΟΥΗΡΟ. ΚΑΙCΑΡ Ju- gendlicher unbärtiger Kopf des Prinzen r.	ΑΜΦΙ Π ΟΛΙΤΩΝ (ob Ω oder ω ist nicht deutlich). Stehende Artemis-Tyche l. mit Mauerkrone, in der R. die auf den Bo- den aufgestellte lange Fackel, die gesenkte L. auf den runden Schild stützend.	Fox

156	Æ 4½	Ebenso, beide Seiten aus denselben Stempeln.	Knobelsdorff
157	Æ 4	ΑΥΤΚΑΙC . . ΜΑΑΝΤΩΝ nicht völlig deutlich, so scheint aber die Lesung richtig. Kopf mit Kranz r., schwacher Bart, etwas dem Commodus ähnlich, der Umschrift nach aber sicher M. Aurel.	ΑΜΦΙΠ . ΛΕΙΤΩΝ Stehende Artemis-Tyche l., in der R. die grosse Fackel, in der gesenkten L. Zweig.
158	Æ 6½	ΑΥΤΚΜ ΑΝΤΩΝΕ ΝΟC (sic) Kopf mit Kranz r.	... ΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Artemis - Tyche mit Mauerkrone sitzend l., auf einem Thronessel ohne Lehne, in der R. Schale, über dem l. Arm Gewandzipfel von eigenthümlicher spitzer Gestalt, wie archaisirende Figuren.
159	Æ 5½	ΑΥΤΚΜ (?) . . ΑΝΤΩΝΕΙ ΝΟC (nicht ganz deutlich, in schlechten Buchstaben) Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Artemis wie vorher, doch der Gewandzipfel weniger deutlich.
160	Æ 6	. . ΑΤΩΡ ΑΝΤ (alles nicht ganz sicher) Kopf des M. Aurel r. mit Kranz.	ΑΜΦ ΙΤΩΝ Ebenso.
161	Æ 6	ΑΥΤΚΑΙΜΑΥΡ ΑΝΤΩΝ ΕΙΝΟC Brustbild r. mit Kranz und Gewand.	ΑΜΦΙΠ ΟΛΕΙΤΩΝ Artemis wie vorher, der Gewandzipfel von weniger archaischer Form, Mauerkrone deutlich.

Faustina junior.		
162	Æ 4½	ΦΑΥCTIN ACΕBACTH Brustbild r. ΑΜΦΙ ΠΟΛΕΙΤΩΝ Artemis r. auf dem laufenden Stier, beide Hände erhebend (und wahrscheinlich damit den wallenden Schleier über den Kopf haltend). 28940
163	Æ 4½	ΦΑΥCTEIN . CEBACTH Brustbild r. Α ΜΦΙ . . ΛΕΙΤΩΝ Artemis auf dem laufenden Stier r., mit der R. einen Pfeil aus dem Köcher ziehend, mit der L. das Horn des Stiers fassend. Knobelsdorff
164	Æ 4½	ΦΑΥCTEINA CEBACTH Brustbild r. ΑΜΦΙ ΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Ebenso. Fox
165	Æ 4½	ΦΑΥCTEINA Brustbild r. ... ΙΠΟΛΕΙΤΩΝ Artemis auf dem laufenden Stier r., mit der R. einen Pfeil aus dem Köcher ziehend, mit der L. den Bogen haltend. Rauch
Commodus.		
166	Æ 4	.. KAICAP KOMOΔ .. Brustbild ohne Kranz (?) mit Gewand r., unbärtig. ... ΟΛΕΙΤΩΝ Stehende Tyche-Artemis l., auf dem Kopf Mauerkrone, in der R. die lange Fackel an den Boden gestellt haltend, in der gesenkten L. Zweig. Rauch
Die nicht ganz erhaltene Vorderseite hat vielleicht die Titel imp. Caesar Commodus, unmittelbar ehe Commodus Augustus wurde, und den ihm dann zukommenden Kranz, vielleicht aber auch schon den Augustustitel.		
167	Æ 6	Umschrift verlöscht; Kopf r. mit Kranz (nicht deutlich) und schwachem Bart, wie es scheint. Der Kopf ist wohl Commodus, ziemlich jung. .. ΦΙΓΓΙΤ. . Thronende Artemis-Tyche l., mit Mauerkrone, in der R. Schale, über dem linken Arm Gewandzipfel von alterthümlicher Form. Rauch

168	Æ 6	ΑΥΤΚΜΑΥΘ ΚΟΜΜΔΟC (sic) Kopf mit Kranz und langem Bart r.	ΑΜΦΙΠΟ Thronen- de Artemis-Tyche l., (Kopf undeutlich), in der R. Schale, die L. mit Gewandzipfel, nicht deutlich.	28676
169	Æ 5½	Ebenso, derselbe Stem- pel.	ΑΜΦΙΠΟ . . . N Thro- nende Artemis l. wie vorher, über dem l. Arm Gewandzipfel (oder der l. Arm auf den Bogen gestützt?). Rechts unten die Mondsichel, darin Stern.	Fox
170	Æ 5½	ΑΥΤΟΚ ΩΝΕΙΝΟΝ Kopf des Commodus r. mit langem Bart und Kranz.	ΑΜΦΙΠ ΩΝ Thro- nende Artemis-Tyche l., in der R. Schale, mit der L. den Gewand- zipfel haltend; Kopf undeutlich.	Knobels- dorff
171	Æ 5	ΑΥΤΟΚΜΑΥΡΚΟ Brustbild mit langem Bart, Kranz und Ge- wand r.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙ Τ ΩΝ Thronende Artemis wie vorher, Modius oder Mauerkrone deutlich.	Knobels- dorff
172	Æ 3	Umschrift nicht sicht- bar. Kopf des Com- modus mit Kranz und langem Bart l.	ΑΜΦ Stehende Tyche- Artemis l., in der R. die lange, an den Bo- den gestellte Fackel, in der gesenkten L. Zweig.	11185
173	Æ 6	Septimius Severus. ... СЕПΤ . . ΥΡΟCΠΕ ΡΑ . . Kopf mit Kranz r.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Thronende Artemis- Tyche l., in der R. Schale, in der L. den auf den Sessel ge- stützten Bogen in der Mitte, haltend; die Mauerkrone undeut- lich.	

174	Æ 5½	ΑΥΤΚ..... Brustbild mit Kranz und Gewand r.	Ebenso, doch fasst die Göttin mit der Hand oben an den Bogen. Die Mauerkrone sehr deutlich. Links neben der Schulter Mondichel C, ob in derselben ein Stern, ist bei der Kleinheit nicht zu erkennen.	5255
		Domna.		
175	Æ 5	ΙΟΥΛΙΑ ΑΥ.ΟΥΣΤΑ Brustbild r.	ΑΜΦΙΠΟ.... Thronende Artemis-Tyche l., Kopf undeutlich, in der R. Schale.	Fox
		Caracalla.		
176	Æ 6	ΑΥΤΚΜΑΥΡΑΝΤΩΝΕΙ ΝΟΣ Brustbild mit Krone und Gewand r., unbärtig.	ΑΜΦΙΠΟΛΕ ΙΤ und im Abschnitt ΩΝ. Thronende Artemis-Tyche l., mit Mauerkrone, mit der R. die Schale über den brennenden mit Gewinden geschmückten Altar haltend.	Rauch
177	Æ 5½	ΜΑ...ΑΝΤΩΝΙΝΟC Unbärtiges Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Thronende Tyche-Artemis l. mit Mauerkrone, in der R. Schale.	Knobelsdorff
178	Æ 6	..ΑΥΑ ΝΤΩΝ.... Bärtiger Kopf mit Kranz r.	ΙΠΟ Λ... Thronende Artemis-Tyche l., Mauerkrone nicht sichtbar, in der R. Schale, im l. Arm Füllhorn.	Fox
		Geta.		
179	Æ 6	ΑΠΟΠΛΣΕΠΓΕΤΑC ΚΑΙ CΑΡ Jugendliches Brustbild mit Gewand r.	ΑΜΦΙΠΟΛ ΕΙΤ und im Abschnitt ΩΝ. Thronende Artemis-Tyche l., Mauerkrone undeutlich, mit der R. Schale über den brennenden verzierten Altar haltend.	Fox
Über die Vereinigung der Namen Lucius Publius auf nicht-römischen Münzen des Geta s. Eckhel D. N. VII p. 235.				

Macrinus.

180 Æ 5½

ΑΥΜΟΠΕΣΕΥΜΑΚΡΙΝΟC
Brustbild mit kurzem
Bart, Kranz und Ge-
wand oder Panzer r.

ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Thro-
nende Artemis-Ty-
che l., hier eher Mo-
dius als Mauerkrone,
in der R. Schale, mit
der L. vielleicht den
Bogen haltend, (nicht
ganz deutlich).

Knobels-
dorff

Diadumenian.

181 Æ 6

· Μ · ΟΠΕΛ · ΑΝ . . ΝΙ
ΝΟC · ΔΙΑΔ
ΚΑ · (so wohl eher
als ΚΑΙ ·) Brustbild
mit Gewand r.

.. ΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ Thro-
nende Artemis-Ty-
che l. mit Mauerkro-
ne, in der R. Schale,
in der L. vielleicht
den Bogen.

Knobels-
dorff

Elagabal.

182 Æ 5½

ΑΥΚΜ . . . ΑΝΤΩΝΙΝΟC
Brustbild (sicher des
Elagabal, wie die fol-
genden) mit Kranz
und Paludamentum
r.

ΑΜΦΙΠΟΛ ΕΙΤΩΝ Thro-
nende Artemis-Ty-
che l. mit Mauerkro-
ne, in der R. Schale,
hier in der L. sicher
nicht den Bogen.

Rauch

183 Æ 5

ΑΥΚΜΑΥΡΑΝΤΩΝΙΝΟC
CΕ Brustbild mit
Kranz und Paluda-
mentum r.

ΑΜΦΙΠ ΟΛ Thro-
nende Artemis-Ty-
che l. mit Mauerkro-
ne, mit der R. die
Schale über den bren-
nenden Altar hal-
tend. Im Abschnitt
ein Fisch (nicht Del-
phin) l.

Rauch

184 Æ 5

Ebenso, doch sieht man
am Ende das Ε nicht.

ΑΜΦΙΠ ΟΛΙΤ . . . Geprä-
ge wie vorher. —
Dass das Thier, wel-
ches hier einem Del-
phin ziemlich ähn-
lich ist, ein Fisch ist,
beweisen deutlichere
spätere Münzen, z. B.
Maesa und Valerian.

Gansauge

Maesa.				
185	Æ 5	ΙΟΥΜΑΙ ΣΑΑΥΓΟΥ Brustbild r.	ΑΜΦΙΠΟΛ ΕΙΤΩΝ Thronende Artemis- Tyche l. mit Mauer- krone, in der R. Schale; im Abschnitt Fisch l.	Knobels- dorff
186	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
Severus Alexander.				
187	Æ 5½	ΑΥΚΜΑΘΕΑΛΕΞΑΝΔΡ OC Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΑΜΦΙΠΟΛ ΕΙΤΩΝ Thronende Artemis- Tyche l. mit Mauer- krone, in der R. Schale; im Abschnitt Fisch l.	Knobels- dorff
188	Æ 6½	ΑΥΚ . ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Brustbild mit Kranz und Gewand r. — Die Form des Ξ ist undeutlich.	Ebenso.	Knobels- dorff
189	Æ 5	ΑΥΚΜΑΘΕΑΛΕΞΑΝΔΡ OC Brustbild wie vorher.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ sonst wie vorher.	Fox
190	Æ 5	ΑΥ . ΚΜΑΥΡΑΛΕΞΑΝΔ ΡΟC Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΑΜΦΙΠΟΛ ΕΙΤΩΝ sonst ebenso.	Gansauge
191	Æ 5½	ΑΥΚΜΑΘΕΑΛΕΞΑΝΔΡΟC Brustbild mit Kranz und Gewand r., auch hier die Form des Ξ nicht ganz deutlich.	ΑΜΦΙΠΟ ΛΕΙΤΩΝ sonst ebenso, doch stützt die Göttin sich mit der L. auf den Bogen, welcher auf dem Sitze des Thrones aufsteht (es scheint hier eher der Bogen als ein langer Gewandzipfel zu sein). — Fisch l. im Abschnitt.	Rauch

Mamaea.

192 Æ 5½

ΙΟΥΛΙΑΜΑΜΕΑΑΓΟΥΣ
ΤΑ sic Brustbild r.

ΑΜΦΙΠΟ Λ ΕΙΤΩΝ
Thronende Artemis-
Tyche I., in der R.
Schale, im l. Arm
schräg das Scepter.
Im Abschnitt wohl
der Fisch l.

Knobels-
dorff

Valerianus.

193 Æ 7½

ΑΥΤΚΑΙΠΟ·ΛΙΟΝΑΛΕΡ
ΙΑΝΟΣ Brustbild mit
Krone und Gewand
r.

ΑΜΦΙ ΠΟ ΛΕΙΤΩΝ
Thronende Tyche-
Artemis l. mit Mo-
dius (auf diesen Mün-
zen ist der Modius
ganz deutlich, nicht
die Mauerkrone), auf
der R. das Idol der
Artemis von vorn,
stehend, mit Modius,
lange Fackel in der
R., Zweig in der L. —
Die sitzende Artemis
hält mit der L. den
auf den Sessel ge-
stützten Bogen. Im
Abschnitt Fisch l.

5271

194 Æ 6½

Ebenso, derselbe Stem-
pel.

ΑΜΦΙΠ Ο ΛΕΙΤΩΝ
sonst ebenso.

B. Fried-
laender

195 Æ 8

Ebenso, derselbe Stem-
pel.

Ebenso, verprägt.

18622

196 Æ 6½

ΑΥΤΚΠΟΛΙΟΝΑΛΕΡΙΑ
ΝΟΣ Brustbild mit
Krone und Gewand
r.

ΑΜΦΙ Π ΟΛΕΙΤΩΝ
sonst ebenso.

Fox

197 Æ 6

Ebenso.

Ebenso.

Rauch

Gallienus.

198 Æ 6½

ΑΥΤΚΠΟΛΙΚΙΝΕΓΓΑΛΛ
ΗΝΟΣ Brustbild mit
Krone und Gewand r.

ΑΜΦΙΠΟΛΕΙΤΩΝ Thro-
nende Tyche-Arte-
mis mit Modius l.,
mit dem kleinen Idol
der Artemis u. s. w.
wie bei Valerian, der
Bogen in der linken
Hand ganz deutlich.

28676/27

199	Æ 7	ΑΥΤΚΑΙΠΟΛΙΕΓΝΓΑΛΛ .. ΟC vielleicht das H und N im Mono- gramm. Brustbild wie vorher, r.	Wie vorher, auch hier der Bogen sehr deut- lich.	Fox
		Salonina.		
200	Æ 6½	Κ . . ΣΑΛΩΝΙΝΑΑΥΓ Brustbild auf der Mondsichel r.	ΑΜΦΙ Π Ο ΛΕΙΤΩΝ Thronende Artemis genau wie bei Gal- lien und Valerian. Fisch l. im Abschnitt.	Rauch
201	Æ 7	Ebenso, weniger deut- lich.	Ebenso.	

Aphytis.



1	Æ 5½	Kopf des Zeus Ammon r.	ΑΦΥΤ von unten, links und ΑΙΩΝ von oben rechts neben einem stehenden Adler r.	Herr- mann
		Von gutem Styl, und wie die folgenden wohl dem 4. Jahr. v. C. angehörend.		
2	Æ 4½	Ebenso.	Α+Υ in derselben An- ΤΑΙ ordnung. Adler r.	Fox
3	Æ 4½	Ebenso.	ΑΦΥ ΤΑΙ sonst ebenso.	Prokesch

Apollonia.

1	Æ 5½	Bekränzter jugendlicher Kopf des Apollo rechtshin.	ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ von oben, zu den Seiten eines grossen zweihenkligen Gefässes.	1062
2	Æ 6	Ebenso.	Ebenso, doch scheint hier die nicht ganz deutliche Inschrift ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ zu lauten.	Prokesch

Pellerin Peuples et Villes III S. 29 Taf. 89, 7 publicirte ein Exemplar als Münze der Insel Apollonos bei Cyrenaica; der Deckel der Vase, welchen er angiebt, fehlt auf drei uns vorliegenden Exemplaren, Original- und Schwefelpasten, und auf den Abbildungen anderer, so auf der im Museum Hunter S. 38 Taf. 6 X publicirten. Auf diesem ist der Kranz des Kopfes der Vorderseite als Epheukranz bezeichnet. Er ist auf allen uns vorliegenden so roh behandelt, dass man ihn nicht deutlich erkennt. Sestini Classes generales, zweite Ausgabe, S. 36 beschreibt die Münze unter Macedonien, giebt aber die Inschrift als auf der Vorderseite stehend an. Nach ihm Mionnet S. III 47, 320, aber Grösse 3.

Cousinéry hat, wie Chaudoir in seinen Corrections et additions S. 54 anführt, mehrere Exemplare aus Macedonien mitgebracht. Auch scheint die Fabrik macedonisch, und die Stellung der Aufschrift ist auch die vielen macedonischen und nordgriechischen Silber- und Kupfermünzen z. B. denen der Macedones, von Pella, von Amphipolis und anderen) eigene: die beiden gradlinigen Zeilen stehen so, dass man um zu lesen die Münze nicht zu drehen

braucht, so ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ, während die sicilischen Münzen mit derselben Aufschrift ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ

haben. Diese Aufschrift steht auf diesen neben einem Dreifuss, während auf der Vorderseite ein epheubekränzter Kopf ist. Auch diese Münzen hat man für macedonisch gehalten, allein sie sind sicher von Tauromenium.

Auch Imhoof (monnaies grecques p. 65) erzählt, dass er ein Exemplar aus der Chalcidice, zwei aus Thessalonich erhalten und giebt die Münzen nach Apollonia in der Chalcidice. Imhoof beschreibt den Kopf der Vorderseite ebenfalls als »mit Epheu bekränzt«, also wie in Tauromenium.

Beroea.

1	Æ 7½	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf Alexander's des Gro- ssen mit Löwenfell r.	ΚΟΙΜΑΚΕΔΟΝΩΝΒΝΕΩ ΒΕΡΟΙΕ Thronende Hygiea l., in der Rechten Schale einer Schlange hinhaltend, welche sich vor der Göttin auf einer Cista rechtshin gewendet emporingelt.	Prokesch
2	Æ 7½	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf Alexander's mit flie- genden Haaren r.	... ΚΕΔΟΝΩΝΔΙCΝΕΩ ΒΕΡΟΙ Stehender jugendlicher Krieger von vorn stehend, den Kopf rechtshin wendend, die R. auf die Lanze stützend, im l. Arm das kurze Schwert. (Alexan- der?).	Prokesch
3	Æ 6½	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Kopf Alexander's r. mit Di- adem und Ammons- horn, die Haare glat- ter angeordnet als auf der vorigen Münze.	ΚΟΙΝΟΝΜΑΚΕΔΟΝ Zwei Tempel, zwi- schen ihnen ein Punkt, unter ihnen: ΒΕΡΟΙΑΙΩ Ν ΝΕΩΚΟΡ Es scheint nur ΒΕΡΟ- κόρ., nicht β. ΒΕΡΩΚόρ. zu stehen.	Prokesch
4	Æ 7	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ Behelm- ter Kopf Alexander's r.	ΚΟΙΝ ΜΑΚΕ Β ΝΕΩ ΒΕΡ ΑΙΩΝ (sic) Stehender halb bekleideter Jüng- ling l. über einem brennenden Altar opfernd (aus einer Schale), im linken Arm kurzer Stab (Schwert?). Links vor ihm Tisch mit zwei Spielurnen, in jeder ein Zweig, hinter dem Tisch Säule mit Gefäss. — Zwischen Säule und der Figur ΕΟC	424/1882

Über die Jahreszahl dieser Münzen (aus Caracalla's Zeit) s. Eckhel D. N. II. p. 110ff.

Bisaltæ.

Zeit Alexander's I von Macedonien.

1	AR 8½	28,2	VOXITAA... Pferd r. schreitend, hinter ihm, in der Mitte, ein Krieger mit Hut, in der R. zwei Speere; rechts vor dem Pferd ein r. fliegender Vogel. Taf. IV, 27. Ähnlich Hunter Taf. 13, IV.	Flach vertieftes, vierfach getheiltes Quadrat.	131/1874
---	-------	------	--	---	----------

Mosses.

Thracischer oder macedonischer Dynast, welcher das Gepräge der Münzen Alexander's I von Macedonien und der Bisaltæ hat.

1	AR 3½	3,85	Pferd r. schreitend, gezäumt, hinter ihm, in der Mitte, ein Krieger r., zwei schräg nach unten gekehrte Speere tragend, genau wie auf den Münzen Alexander's des ersten. Links oben ein Epheublatt, nach oben gerichtet.	MOΣ um ein kleines ΥΞ vierfach getheiltes, erhabenes Quadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	8381
2	AR 3	3,84	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
3	AR 3	3,82	Ebenso, doch ist das Beizeichen hier ein Kranz.	Ebenso, die Schrift so gestellt: MO CI M ΞΞ	28781
4	AR 3	3,21 nicht ganz frisch.	Ebenso, das Beizeichen hier eine hängende Traube. Der Reiter trägt den Hut. Hier stimmt die im schönsten Styl ausgeführte Darstellung völlig genau mit den Tetradrachmen Alexander's I. überein.	Ebenso, äußerst sorgfältige Arbeit. Schrift: M O CI M Ξ M	28850

Taf. IV, 28.

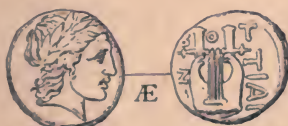
5	$\mathcal{R} 3\frac{1}{2}$	2,89 etwas be- schä- digt	Ebenso, ziemlich roher Styl. Das Beizeichen klein und undeutlich.	Ebenso, doch $\begin{matrix} \mathcal{M} & \mathcal{O} \\ \mathcal{C} & \mathcal{M} \\ \exists & . \end{matrix}$	Gansauge
6	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	3,17 nicht schlecht erhalten	Ebenso, ohne Beizeichen.	Ebenso: $\begin{matrix} \mathcal{M} & \mathcal{O} \\ \mathcal{C} & \mathcal{M} \\ \exists & \exists \end{matrix}$	Prokesch
7	$\mathcal{R} 3$	3,54	Ebenso, Beizeichen klein und undeutlich.	Ebenso, doch ist die Umschrift hier rück- läufig: $\begin{matrix} . & \mathcal{O} & \mathcal{M} \\ \mathcal{M} & \mathcal{E} & \mathcal{C} \end{matrix}$	Fox
8	$\mathcal{R} 3$	3,98	Ebenso, wie es scheint, ohne Beizeichen.	Ebenso, doch $\begin{matrix} \mathcal{M} & \mathcal{O} \\ \mathcal{O} & \mathcal{M} \\ \exists & \exists \end{matrix}$	Prokesch

Botteatae.

1	$\mathcal{R} 4$	3,53	Macedonischer Schild, als Mittelverzierung $\mathfrak{S}$	BOTTEATΩN auf einer r. gewendeten Prora. Dartüber $\Phi\mathcal{I}$, unter der Prora $\Delta\mathcal{I}$	Fox
2	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	1,57	Ebenso, der Stern hat nur fünf Strahlen.	Ebenso, doch steht oben nichts, unten $\mathcal{H}$	28381
3	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	1,6	Ebenso.	Ebenso, oben war viel- leicht ein Buchstabe, unten $\mathcal{O}\mathcal{E}$	
4	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	1,48	Ebenso.	Ebenso, ohne Neben- buchstaben.	28675/15
5	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	1,69	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
6	$\mathcal{A} 4\frac{1}{2}$		Unbärtiger Kopf des Pan r. mit Hörnchen, Thierfell um den Hals, am Nacken das gekrümmte Pedum.	$\mathfrak{B}$ über zwei neben einander liegenden Ziegen r. von einem links geschlossenen Eichenkranz umge- ben.	Knobels- dorff
7	$\mathcal{A} 4\frac{1}{2}$		Ebenso.	Ebenso.	
8	$\mathcal{A} 5\frac{1}{2}$		Ebenso, schlecht er- halten, doch das zweite Hörnchen ebenfalls erkennbar.	Ebenso.	19527

9	Æ 5	Pallaskopf r., der Helm mit Vordertheilen von Pferden verziert und aufgeschlagener Ohrklappe.	BOTTE oben und im Abschnitt ATΩN Weidender Stier r., rechts von ihm ein oder mehrere Buchstaben oder Monogramme.	28780
10	Æ 5½	Ebenso.	Ebenso, unter dem Stier O(?) links ein oder mehrere Buchstaben übereinander (?) , rechts undeutlich.	Rauch
11	Æ 5	Ebenso, abgerieben.	Ebenso, nicht sehr deutlich. Unter dem Stier etwa ein Jota (?) , andere Buchstaben an den Seiten nicht sichtbar.	

Bottiaea in Chalcidice.



1	Æ 3	Apollokopf mit Lorbeerkrantz r. Sehr schöner Styl, wie die besten Münzen des Chalcidischen Bundes und aus derselben Zeit, erste Hälfte des 4. Jahrhunderts.	BOT TIAI ΩN um die Lyra.	17/1871
2	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
3	Æ 3	Ebenso, etwas anderer Styl.	Ebenso, ganz vollständige Umschrift.	Fox
4	Æ 2	Weiblicher Kopf mit spitzem Diadem r.	BOT TIA . ΩN um die Lyra.	Fox

Cassandra.

1	Æ 3½	CAS im unten ge- AND schlossenen RE Kranz. — Es scheint sicher nur ein S zu stehen.	Vexillum in welchem AVG steht, zwischen zwei Feldzeichen.	28780
Claudius.				
2	Æ 5	TICLACAE · A VGGERM PM... Kopf r., viel- leicht mit Kranz.	COLIVLAVG . . . Kopf des Jupiter Ammon r.	Rauch
Nero.				
3	Æ 5½	NEROCLAVDCAESAR AVGGERMTRPIMPPP Kopf mit Krone l.	COL · IVL · AVG CASSAN DREN Kopf des Am- mon l.	Fox
Domitian.				
4	Æ 5	IMPCAESDOMITAVGGE RM Kopf mit Kranz r.	COLIVLAVGCASSANDR ENS Kopf des Am- mon l.	11625
Plotina, verfälscht.				
5	Æ 5½	PLOTINAE . . . wohl die ganze Inschrift neu gemacht. Brust- bild der Plotina mit gewohnter hoher Fri- sur r., sehr retouchirt, vielleicht überhaupt aus einem andern Brustbild gemacht.	COLIVLAVGCASSANDR ENS Kopf des Am- mon l.	Beger Th. Br. II, 652
Commodus.				
6	Æ 6	IMLAVRCOM Kopf des jugendlichen Com- modus (vor seiner Ernennung zum Au- gustus) mit Kranz r., scheinbar ganz schwacher Bart, was den römischen Mün- zen mit diesem Titel aber widerspräche.	COLIVLAVGCAS in schlechten Buchsta- ben, das L wie ʟ, das A mit nicht sicht- barem Querstrich, das V einmal so: ʋ. Kopf des Ammon r.	181/1879

Septimius Severus.			
7	Æ 4	...VERAVG... Brust- bild des Severus mit Gewand oder Panzer und Kranz r.	C OLIVLAVGCASS Kopf des Ammon r. 435/1883
8	Æ 4	I MPCLSE....VG Brust- bild r. wie vorher, vielleicht derselbe Stempel.	Ebenso. 399/1883
9	Æ 4	Ebenso, Umschrift ver- löscht.	Ebenso, unvollständig erhalten. 6168
Caracalla.			
10	Æ 4½	MAVRAN TONINVS Brustbild des jugend- lichen Kaisers mit Kranz und Gewand r.	COLIVLIAV GCASS Kopf des Ammon r. 5263

Cerdylum (?).

Diese Bestimmung ist von Bompois (Revue num. 1863 p. 84); wegen ihres thracischen Characters und ihrer Ähnlichkeit mit thracischen Münzen von Cypsela und dem König Kotys ist Imhoof (monn. grecques p. 51) geneigt, die Münzen dem thracischen Dynasten Kersobleptes zu geben, aus der Mitte des 4. Jahrhunderts v. C.

1	Æ 2	Weiblicher Kopf mit spitzem Diadem r.	^E K P um ein topfähn- liches, zweihenkliges Gefäß, darunter lie- gendes Getreidekorn.	Rauch
2-3	Æ 2	Ebenso, zwei Exemplare.		Prokesch
4	Æ 2	Ebenso.	Ebenso, ein runder Ein- schlag mit sechsstrah- ligem Stern.	Prokesch

Chalcidice.

Die Münzen des chalcidischen Bundes, geprägt in Olynth in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts, liegen nach den Metallen und der Grösse, eine Trennung nach dem Styl ist schwer durchzuführen.

1	A' 3	8,6	Apollokopf mit Lorbeerkranz r.	XA. KI. ΕΩΝ um die Lyra, die rechts mit einem Band versehen ist. Unten in kleinen Buchstaben ΕΠΙ ΑΡΧΙ...	28773
			Taf. IV, 29. Von sehr schönem Styl.		
2	AR 5	14,16	Ebenso.	ΧΑΛ ΚΙΔ ΕΩΝ um die Lyra, die rechts das Band hat; unten klein ΕΠΙ ΟΛΥΜΠΙΚΟΥ	
			Sehr schöner Styl. — Der Name Olympichos ist ganz deutlich, nicht Olympikos.		
3	AR 6½	14,2	Ebenso, der Kranz ist mit vielen Beeren geschmückt.	Ebenso, doch unten ΕΠΙ ΕΥΔΩΡΙΔΑ	Fox
4	AR 6½	13,76 nicht gut erhalten	Ebenso.	Ebenso, ohne Band; unten ΕΠΙΑΙΤ ΧΑ ..; ein solcher Name scheint nicht bekannt, das ΑΠ nicht völlig sicher.	Dannenberg
5	AR 6½	14,38	Ebenso.	Ebenso, mit Band. Oben ΕΠΙΟΛΥΕΕ ΝΟΥ	78/1888
			Taf. IV, 30. Von vorzüglichem Styl. Der Apollokopf vielleicht einer der schönsten, welche uns aus dem Alterthum erhalten sind.		
6	AR 6	14,43	Apollokopf mit Kranz l., ohne Beeren.	ΑΛ ΚΙΔ .ΩΝ um die Lyra mit Band, an der rechten und linken Ecke je ein Buchstabe: [Τ] Ε Das Τ ergibt das Pariser Exemplar aus demselben Stempel.	Fox
			Von älterem, hartem Styl.		

7	AR 5½	13,95 nicht gut	Apollokopf mit Kranz l., ziemlich strenger Styl.	XAA KID EΩN um die Lyra mit Band. Die Verzierungen der Lyra bilden, wohl nicht zufällig, zwei fratzenhafte, einander anschauende Profil- gesichter; auch auf einigen der folgenden kleinen Münzen ist diese Eigenthümlich- keit.	Fox
8	AR 5½	14,35	Ebenso, schöner, ern- ster Styl.	XA AKID EΩN um die Lyra mit Band; hier die Gesichts - ähn- lichen Verzierungen der Lyra noch deut- licher. Oben zwischen den Armen der Lyra kleiner Dreifuss.	Prokesch
Die folgenden kleinen Silbermünzen ge- hören sämmtlich der früheren Zeit der Prägung an, wie der Styl des Kopfes und das fast immer noch erkennbare Quadratum incusum beweist. — Das ähnliche Stück mit OΛYNOI beim Apollo- kopf s. unter Olynth.					
9	AR 2½	2,26	Apollokopf mit Kranz r.	XAA KID EΩN um die Lyra ohne Band, das Ganze im vertieften Quadrat.	28780
10	AR 2	2,29	Ebenso.	Ebenso.	Knobels- dorff
11	AR 3	2,26	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
12	AR 3	2,36	Ebenso, hinter dem Kopf A	Ebenso.	Fox
13	AR 3	2,05 schlecht erhalten	Ebenso, ohne Buch- staben.	Ebenso, das Quadratum ist hier nur eine schwache Spur von Vertiefung.	11230
14	AR 2½	2,38	Ebenso.	Ebenso.	302/1877
15	AR 3	2,29	Ebenso, aber linkshin.	XAA Z CI Ξ Ω V um die Lyra, das Ganze im vertieften Qua- drat.	

16	AR 3	2,27	Ebenso.	Ebenso.	Fox
17	AR 2½	2,2	Ebenso.	XAA die gewöhnliche Stellung der Umschrift, um die Lyra; das Quadratum nur als schwache Vertiefung.	Fox
				ΕΝΝ ΚΙΝ	
18	AR 3	2,33 schlecht erhalten, vergoldet	Ebenso.	Ebenso, vom Quadratum keine Spur mehr.	Prokesch
19	AR ¾	0,24	Apollokopf mit Kranz r., von ziemlich strengem Styl.	ΛΑΧ ΚΙ zu den Seiten eines Dreifusses.	Fox
20	Æ 3		Apollokopf mit Kranz r., sehr schöner Styl.	XAA ΚΙΑ ΕΝΝ um die Lyra mit Band.	233/1885
21	Æ 3½		Ebenso.	Ebenso.	Rauch
22	Æ 2½		Ebenso.	Ebenso.	28780
23	Æ 3½		Ebenso, roher.	Ebenso.	Fox
24	Æ 3		Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
25	Æ 3		Apollokopf mit Kranz l., roher Styl, längere Haare als auf den anderen Münzen. Vielleicht nicht Chalcidice.	Schrift zerstört. Lyra.	
26	Æ 2		Apollokopf mit Kranz r. mit dem gewöhnlichen kurzen Haar.	ΔΕΝΝ ΧΑΧΙ zu den Seiten des Dreifusses.	Fox

Dicaea oder Dicaeopolis.

Colonie von Eretria, zu unterscheiden von dem thracischen Dicaea, s. J. P. Six, Numismatic Chronicle XV, p. 97.

1	AR 3	2,61	Kuh stehend r. den Kopf wendend und den r. Hinterfuss erhebend um sich zu kratzen, der l. Vorderfuss ebenfalls erhoben.	Vierfach getheiltes Quadratum incusum, dem von Mende ähnlich.	Prokesch
			Taf. IV, 31. Der Typus der Vorderseite ist den Silbermünzen der Mutterstadt entnommen.		
2	AR 3	2,37 schlecht erhalten	Ebenso.	Ebenso.	11412
3	AR 2	0,73	ΔΙΚ der letzte Buchstabe unter dem Leib. Kuh (oder Stier ?) stehend r.	Tintenfisch im flachen Quadratum incusum.	96/1875
			Taf. IV, 32. Zeitschr. für Numismatik III, 50. — Hier ist auch die Rückseite den Münzen der Mutterstadt Eretria entnommen.		

Diony...

Stadt oder Dynast in Thracien oder Macedonien um 450 v. Chr.



AR

C. 11. 100

1	AR 5	9,54	ΥΝΟΙΔ Centaur, ein Mädchen raubend r.	Vierfach getheiltes Quadratum incusum.	426/1885
			Die Münze muss in der Nähe von Lete und der Orrheskioi geprägt sein. Zeitschrift f. Numismatik XIII, p. 6.		

Dium.

Die im Catalog des British Museum p. 70 abgebildete Kupfermünze mit Herakleskopf und Keule und ΔΙΑΤΩΝ ist eine bereits von Sestini in seinen »falsificatori« Taf. III, 2 und S. 25 bekannt gemachte Fälschung. Auch die Berliner Sammlung enthält unter ihren falschen Münzen ein Exemplar.

1 Æ 2½

L · RVSTICELIUS BAST
ERNA Praefericulum
zwischen zwei Stri-
geln.

C · BAEBIVS · P · F, oben
D · D Becherartiges
Gefäß ohne Henkel.

28633/20

Imhoof monnaies grecques p. 75. — Diese beiden Beamten erscheinen auch auf Münzen des Tiberius, siehe l. c. und unten bei Tiberius. Die Zuteilung nach Dium ist nicht sicher, s. darüber Imhoof l. c. p. 74.

Auch bei der folgenden Münze ist die Zuteilung nach Dium unsicher, Imhoof (l. c. p. 88) ist geneigt die Münzen mit dem Namen des Herennius und Titucius nach Pella zu geben.

2 Æ 3

Reiter, r. sprengend
(Augustus oder einer
seiner Adoptivöh-
ne?). Vielleicht war im
Abschnitt Inschrift.

C · HERENNIUS
L · TITVCIVS
.. VIR · QVIN

28778

Andere Münzen dieser beiden Beamten haben Augustus' Kopf. S. unter Augustus.

Dium(?), »Brutus«.



Æ

3 Æ 4½

PRINCIPI · FELIX un-
bärtiger Kopf r.

COLON VE TE beide
II · VIR Monogramme
IV L links, querge-
stellt; zwei Stiere,
übereinander gestellt,
linkshin, an einen in
der Mitte erschei-
nenden Pflug ge-
bunden.

11220

Als »Brutus« besprochen von Friedlaender, Bullettino dell' Istituto arch. 1870 p. 193, woselbst die Inschriften der von Sestini falsch

gelesenen Münze rectificirt werden. In dem Kopfe sieht Friedlaender wegen der Ähnlichkeit mit den oben unter Macedonia i. g., Brutus, beschriebenen Münzen den M. Brutus, bei dem aber doch die Aufschrift **PRINCIPI FELIX** im Sinne einer Widmungsinschrift: »dem Herren oder dgl. gewidmet von der glücklichen Colonie« ganz unmöglich wäre; auch wäre der Kopf des Brutus bei einer Colonia Julia, also einer Gründung Caesar's, ganz unerhört, die Colonie würde dann doch sicher ihren Namen schleunigst geändert haben. — Imhoof (*monnaies grecques* p. 89) will eher einen Augustus in dem Kopfe sehen; die Arbeit der Münze ist allerdings nicht so roh, wie er sagt, und die Ähnlichkeit mit den erwähnten macedonischen Münzen, welche doch mit Wahrscheinlichkeit dem Brutus zugeschrieben werden, ist wirklich im Charakter des Kopfes nicht zu leugnen.

Die Zutheilung nach Dium ist ganz unsicher, macedonisch ist aber die Münze wohl sicher.

Neuerdings hat Froehner die sehr ansprechende Vermuthung ausgesprochen (*Analecta critica*, *Philologus* Suppl. V p. 84f.), die Umschrift der Vorderseite sei **PRINCIPIUM FELIX** zu lesen; im Kopfe erkennt er den Augustus. Ganz ähnlich wäre das **SPES COLONIAE PELLENSIS** (s. unten bei Pella, Augustus). Die Münze wäre also vielleicht ebenso wie die von Pella eine Erinnerungsmünze auf die Gründung der Colonie durch Augustus: »*principium felix coloniae Juliae*«.

Der Kopf ist dem Augustus nicht ähnlich, doch zeigen auch andere Münzen aus dieser ersten Zeit des Auftretens des Augustus (als Triumvir) ebenfalls ganz fremde Gesichtszüge, so z. B. sogar die römischen Denare mit der Rückseite der Reiterstatue und **POPVL IVSSV**, mit Blitz und dem Namen des Q. Salvius, des **III · VIR Sempronius Graccus** u. a.

Augustus.

4 Æ 6½

AVGVSTVS DIVI. Kopf C · **HERENNIVS** in sehr L · **TITVCIVS** un-
r. II · **VIR · QVIN** voll-
kommener Erhaltung,
aber wohl sicher nur
diese Namen, im
unten zusammenge-
wundenen Kranz.

Rauch

5	Æ 6	AVGVSTVS hinter dem Kopf r.	P · BAEBIVS · II · VIR · QVINQ um die beiden Buchstaben DD	28804
Auch bei diesen und den folgenden Münzen ohne Stadtnamen ist die Zutheilung nach Dium nicht ganz sicher.				
6	Æ 6½	Tiberius. TI · CAESAR AVG F AV ΛVSTVS Kopf r.	C · BAEBIVS · II · f L · RVSTICELIVS BASTERNA II VIR QVINQ D D	Fox
Das erste G der Vorderseite scheint regulär, das zweite von der hier angegebenen eigenthümlichen Form, welche auch auf der folgenden Münze, die nicht aus demselben Stempel ist, widerkehrt.				
7	Æ 6	TICAESAR VΛVS TVS Kopf r.; eingeschlagen auf Hals und Kopf ein viereckiger Stempel PELO	c. baebIVS · PF L · RVSTICELIVS BASTERNA II · VIR QVINQ D · D	Rauch
Die Einstempelung deutet auf Pella. Das sehr dicke Θ wohl nicht Theta, sondern macedonischer Schild. Diese Einstempelung von Pella deutet vielleicht überhaupt auf den Prägeort Pella für diese Münzen. Es ist bei antiken Münzen fast die Regel, dass dergleichen Contrestempel in den Städten der Ausprägung der Münze aufgeprägt werden, z. B. Panticapaeum, Terina u. a.				
8	Æ 5	Traian. ...NERVATRAIANAVG... Kopf mit Kranz r.	COL · IVL AVGDIENSIS und im Felde D D dazwischen stehende Pallas l. in der R. Schale, die L. auf die Lanze gestützt. Links am Fusse der Pallas Schlange linkshin, rechts unten neben der Lanze sitzende Eule von vorn, etwas rechtshin.	17879
Dies Exemplar im Catalog Greppo (von de Witte) Nr. 476 ungenau beschrieben.				

Aquila Severa.

9 Æ 5½

IVLAAVLIA (sic, vielleicht für AKVLIA ?)
SEVERA Brustbild r.COL IVLDI ENS.. und
im Felde D D dazwischen stehender Jupiter l., halb bekleidet, in der R. wahrscheinlich Schale (wie auf andern Münzen der Stadt), die L. auf das Scepter gestützt, links unten sitzt der Adler l.

28780

Maximinus.

10 Æ 5½

...L VER MAXIMINVS
Brustbild mit Kranz und Gewand r.

COL.....ENSIS Tempel (Giebel mit Punkt darin und zwei Säulen), in welchem Asklepios rechtshin steht, auf den Schlangenstein gestützt. Zu beiden Seiten der Figur D D

181/1877

Gordian III.

11 Æ 6

...NTGORDIANV. Lorbeerbekröntes Brustbild mit Gewand r.

COL IVL D IENSIS Stehende bärtige Figur, halb bekleidet, (wohl Zeus, wie vorher bei Aquilia) l., in der R. Schale, die L. auf ein langes Scepter stützend.

Fox

Edessa.

1 Æ 7

Eine der gewöhnlichen Münzen eines Triumvir monetalis unter Augustus, auf der Vorderseite stand AVGVSTVS TRIBVNIC POTEST in drei Zeilen innerhalb eines Kranzes; auf der Kehrseite sieht man ...VIR·A·A·A·F·F· und in der Mitte SC. Dieser Münze ist ein runder Stempel eingeschlagen, welcher eine knieende Ziege, rechtshin, und darüber ED enthält.

17321

Da Edessa auch Aegae hiess und auf den Kaisermünzen häufig eine Ziege vorkommt, ist an der Zutheilung nicht zu zweifeln.

Augustus.

2	Æ 5	ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf mit Kranz r.	ΕΔΕΣ im unten zu- ΣΑΙΩΝ sammengewun- denen Lorbeerkranz.	28676/20
3	Æ 4½	ΚΑΙΣΑΡΣΤΟΣ Ebenso.	Ebenso.	28780
4	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	Fox

Tiberius und Divus Augustus.

5	Æ 5	TΙΒΕΡΙΟΣΚΑΙΣΑΡΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf r	.. ΒΑΣΤΟΣΘΕΟΣΕΔΕ Kopf mit Kranz r.	Knobels- dorff
---	-----	-------------------------------	--	-------------------

Hadrian.

6	Æ 5½	ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡΑΔΡΙΑ ΝΟΚΚΑΙCΑΡ Brust- bild mit Gewand r., bekratzt und geglät- tet, die Schrift völlig misshandelt.	ΕΔΕC C ΑΙΩΝ Stehende langbekleidete weib- liche Figur, Kopfputz undeutlich, l., auf der r. Hand vielleicht eine Nike oder eine kleine langbekleidete Figur von vorn, in der gesenkten L. Schale haltend, die L. auf das Scepter gestützt, links unten am Boden eine mit dem r. Vorderfuss knieende Ziege r. Auch diese Seite ist durch Kratzen ver- dorben.	Rauch
---	------	---	---	-------

Dies Exemplar bei Dumersan, Taf. IV, 17 mit falscher Darstellung des Kopfschmuckes. Im Text wird die Figur behelmt genannt, was dem Anschein nach möglich wäre. Auf der folgenden Münze des Severus ist die Strahlenkrone bei der Figur deutlich. — Ungenau ist dies Exemplar bei Mionnet S. III p. 70.

Septimius Severus.

7	Æ 4½	ΑΥ·Κ·Λ·ΣΕΠ ΣΕΥΗΡΩ ΣΤΕ Kopf mit Kranz r.	ΕΔΕC CAIΩN Stehende langbekleidete Frau l., mit Strahlenkrone (es ist wohl wirklich eine Strahlen-, keine Mauerkrone), auf der r. Hand kleine Fi- gur, wohl Nike l. mit Kranz, die L. auf das Scepter oder die Lan- ze stützend. Unten l. vor der Figur ste- hende Ziege r., den r. Vorderfuss erhe- bend.	826
---	------	---	--	-----

Dies Exemplar im Catalog Magnoncour
(Paris 1840) Nr. 221 ungenau beschrieben und
abgebildet.

Domna.

8	Æ 7	ΙΟΥΛΙΑΔΟ ΜΝΑCΕΒ Brustbild r.	ΕΔΕC C ΕΩ Ν im Ab- schnitt beginnend. Die behelmte Roma auf dem Panzer sitzend l., hinter dem Panzer Schild, auf der r. Hand zuschweben- de Nike, die L. am Griff des Parazoni- ums. Vor der Roma linkshin stehende Zie- ge halb sichtbar, hin- ter der Roma die Stadt-Tyche stehend l., mit der R. einen Kranz an den Kopf der Roma haltend, mit Modius, Füllhorn und Scepter im l. Arm.	Rauch
9	Æ 7	Ebenso, Umschrift zer- stört, es scheint aber Domna zu sein.	Ebenso, Umschrift und Details nicht mehr sichtbar, das Füll- horn scheint zu feh- len.	

Caracalla.

10 Æ 7

MAP AYPH · AN TΩNI
NOC Bärtiges Brust-
bild mit Kranz und
Schuppenpanzer r.,
vom Rücken gesehen.

ΕΔΕC im Abschnitt, und
ΙΩΘ im Halbkreise.
Behelmte Roma auf
dem Panzer sitzend
l., auf der R. die r.
schwebende Nike mit
Kranz in der R. (und
wohl Palmzweig über
der l. Schulter), hin-
ter dem Panzer run-
der Schild. Vor der
Roma stehende Zie-
ge l., hinter der Ro-
ma die Stadt-Göt-
tin mit Mauerkrone
(nicht Modius) l. mit
der R. den Kranz an
den Kopf der Roma
haltend, im l. Arm
Scepter.

11623

Elagabal.

11 Æ 6

AV · K · M · AVP · ANTΩ
NINOCEVC Brustbild
mit Kranz und Ge-
wand r. (es ist sicher
Elagabal).

ΕΔΕCΑΙΩΝ Behelmte
Roma auf dem Pan-
zer sitzend l., in der
R. kleine Nike l., (in
der R. Kranz, Palme
im l. Arm). Vor ihr die
Ziege l., hinter der
Roma stehende Ty-
che mit Modius (oder
Mauerkrone ?) mit
der R. den Kranz an
den Kopf der Roma
haltend, im l. Arm
Füllhorn.

28780

12 Æ 6½

AYKMAY Brust-
bild mit Kranz, Ge-
wand und schwachem
Bart r.

ΔΕCΑΙΩΝ Gepräge wie
vorher, doch scheint
die Ziege zu fehlen,
die Nike ist undeut-
lich, ebenso der Kopf-
schmuck der Tyche,
welche kein Füllhorn
hält.

Rauch

Vielleicht nicht Elagabal; der Name ANTΩ
NINOC nicht deutlich zu lesen, man könnte
auch an Sev. Alexander's Namen denken, doch
sieht die Münze älter aus. — Ob etwa M. Aurel
dargestellt ist, bleibt unentschieden, der Cha-
rakter scheint doch später.

Severus Alexander.

13 Æ 6½

ΑΥΚΜΑΘΕΛΕΙΑ
 Brustbild mit Kranz
 und Gewand r.

.. ΕCCEΩΝ Behelmte
 Roma l. auf dem
 Panzer sitzend, auf
 der Hand die zu-
 fliegende Nike mit
 Kranz und Palme,
 hinter der Roma ste-
 hende Tyche mit
 Modius, in der R.
 den Kranz an den
 Kopf der Roma hal-
 tend, im l. Arm
 Scepter (oder lange
 Fackel? also Arte-
 mis-Tyche?). Rechts
 neben der Tyche,
 rechtshin, die stehen-
 de nur halb sichtbare
 Ziege.

Sperling

Gordian III.

14 Æ 6

ΑΥΚΜΑΝΤΓΟΡΔΙΑΝΟC
 Brustbild mit Kranz
 und Gewand r.

ΕΔΕC CΕΩΝ Roma auf
 dem runden Schild
 sitzend l., behelmt,
 auf der R. die linkshin
 schwebende Nike, in
 der R. Kranz tragend.
 Hinter der Roma
 Tyche stehend l., mit
 Mauerkrone (sehr
 deutlich), mit der R.
 Kranz über den Kopf
 der Roma haltend,
 im l. Arm Scepter.

Knobels-
dorff

15 Æ 6

Dieselbe Umschrift, we-
 niger deutlich. Brust-
 bild mit Krone und
 Gewand r.

Ebenso, nicht so deut-
 lich.

16 Æ 7

ΑΥΤΚ·Μ·ΑΝΤΝΙΟC(sic)
 ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brust-
 bild mit Kranz und
 Gewand r.

ΕΔΕ CΑΙ ΩΝ(sic) Roma,
 behelmt, l. auf dem
 Panzer sitzend, auf
 der R. Nike mit Kranz
 und Palme, linkshin,
 hinter Roma stehende
 Tyche mit Modius,
 Kranz in der R. an
 den Kopf der Roma
 haltend, Füllhorn im
 l. Arm.

Fox

Die Punkte vor und hinter den T sind
 bedeutungslose Spielerei.

17	Æ 6	AVTKMANTNIOC (sic) ΓΟΡ . . ANOC Brust- bild r. mit Krone und Gewand.	ΕΔΕ CCA I ΩΝ Geprä- ge wie vorher.	8171
18	Æ 6	Philippus sen. AVKMAIOVΛIOCΦΙΛΙΠ ΠOC Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΕΔΕCC . ΩΝ Geprä- ge wie vorher, nur sitzt Roma auf dem run- den Schild. Im Ab- schnitt OMONOI A	Rauch

Die auf der Rückseite erscheinenden Streifen, welche wie Palmzweige aussehen, sind wohl nur Fehler des Stempels. Ob Ἐδεσσέων oder Ἐδεσσαίων stand, ist nicht zu entscheiden. — Mit der Homonoia ist offenbar die der Städte Rom und Edessa gemeint.

Eion.

Diese Münzen wurden zuerst Camarina in Sicilien, dann Heraclea Sintica zugetheilt. Cousinéry Voyage II. S. 169 (Taf. VI zu 166) giebt diese Münzen zum Theil dem Mons Pangaeus, zum Theil Eïon (Ἠών). Die meisten haben ein Η, allein manche haben andere Buchstaben: in unserer Sammlung Θ, Λ, Α, im Catalog Lavy I 112: ΘΗ; im Num. Chron. III 138 und im Welzl'schen Catalog sind viele mit anderen Buchstaben. Demnach ist die Zutheilung ganz unsicher, ebenso andere Vorschläge (s. Imhoof, monn. grecques p. 77, wo Myrkinos, die Hauptstadt der Edoner, erwähnt wird).



EL

1	EL 1	2,58	Gans r. den Kopf zu- rückwendend; links, nach oben gekehrt, eine Eidechse.	Rohes vertieftes Qua- drat, roh in zwei Rechtecke getheilt.	313/1877
---	------	------	---	---	----------

S. Friedlaender, Zeitschr. f. Numismatik VI p. 8, daselbst auch über andere alte nach Thracien und Macedonien gehörende Electronmünzen.

Dass der Vogel überall eine Gans ist, kein Schwan, hat zuerst Sestini Class. gen. 2. Ausg. p. 37 angenommen, dann auch Imhoof monn. grecques p. 77 richtig erkannt.

2	AR 1	0,97 nicht erste Erhaltung	Gans r. den Kopf zurückwendend. Links oben kleine Kugel. Von altem Styl.	Unregelmässiges vertieftes Quadrat, durch zwei Diagonalen getheilt.	9586
3	AR 1	1,3	Ebenso, links zwei Ringe, wie zwei Omikron.	Ebenso.	Fox
4	AR 1½	1,11	Gans r. den Kopf zurückwendend, den l. Fuss hebend; oben links, nach unten gekehrt, Eidechse. Links unten vielleicht $\odot$ oder ein ähnliches Zeichen.	Vertieftes, vierfach getheiltes Quadrat.	Rauch
5	AR 2	1,09	Gans r. den Kopf zurückwendend, den l. Fuss hebend, auf einer mit Kugeln und Strichen verzierten Basis stehend. Links oben Eidechse, nach unten, links unten $\odot$ mit sehr grossem Punkt.	Vierfach getheiltes vertieftes Quadrat.	7123
6	AR 1½	1,14	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
7	AR 1½	1,06	Ebenso, das $\odot$ nicht sichtbar.	Ebenso, das Quadratum sorgfältiger und von der in Macedonien häufigen Form.	Prokesch
8	AR 1½	1,05	Ebenso, das $\odot$ ist sichtbar.	Ebenso.	Fox
9	AR 2	1,14	Ebenso, der Schwanz der Eidechse sehr lang und punktirt.	Ebenso.	Prokesch

10	AR 1½	0,86	Gans l., wohl auf dem verzierten (aber wenig sichtbaren) Fussbodenstreifen, den Kopf wendend, den r. Fuss hebend. Vor ihr O rechts oben die Eidechse, nach unten, sehr fehlerhaft gezeichnet, wie ein Blitz; wohl missverstanden.	Vertieftes nicht getheiltes Quadrat.	Prokesch
11	AR 2	hat einen Henkel	Gans r. den Kopf wendend, oben l. Eidechse nach unten, unten links Λ	Vierfach getheiltes vertieftes Quadrat.	Rauch
12	AR 2	0,86	Ebenso, aber A	Ebenso.	Prokesch
13	AR 2	0,89	Ebenso.	Ebenso.	Fox
14	AR 2	0,8	Ebenso, aber H	Ebenso.	7833
15	AR 1½	0,87	Ebenso.	Ebenso.	8439
16	AR 2	0,81	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
17	AR 2	0,91	Ebenso.	Ebenso.	Gansauge
18	AR 2	0,89	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
19	AR 2	0,83	Ebenso, doch steht das H hier rechts, vor den Füßen der Gans.	Ebenso.	Fox
20-22	AR 2	0,82 0,83 0,84	} Noch drei Exemplare.		B. Friedlaender 322/1873 Fox
23	AR 2	0,78 gut erhalten			
24	AR 2	0,76 gut erhalten			
25	AR 2	0,42	Zwei Gänse neben einander stehend r. darüber Epheublatt und H	Vierfach getheiltes vertieftes Quadrat.	21292

26	AR 1	0,45	Ebenso doch ohne den Buchstaben.	Vertieftes vierfach getheiltes Quadrat, die Vertiefungen haben, in etwas unregelmässiger Form, die Gestalt des sog. Hakenkreuzes.	Fox
27	AR 1	0,5	Ebenso.	Ebenso, die Hakenkreuzform fast ganz regelmässig.	Prokesch
28	AR 1	0,37 nicht voll- kommen	Ebenso, doch sind die Gänse hier so dargestellt, dass man von der einen nichts weiter sieht als den Contour des Halses und den vorderen Theil des Kopfes mit dem Auge.	Ebenso.	Fox

Eurydicea.

Die Münzen der sonst unbekannten Stadt Eurydicea werden (Sestini Mus. Hedervar. IV, 104, Borrell Num. Chron. III p. 135, Leake num. hellen. p. 53, Catal. Brit. Mus p. 75) nach Macedonien gegeben und für eine zeitweise bestehende Benennung von Cassandrea gehalten, welche Stadt nach Polyaeus von einer Königin Eurydice besondere Gunst erhielt. Eurydice heissen verschiedene Frauen aus dem macedonischen Königshause: die Mutter Philipps II., die Frau des Demetrius Poliorcetes, die Tochter des Lysimachus, Gemahlin des Antipater, Sohnes des Cassander. — Borrell vergleicht mit Recht hier die Umnennung der Stadt Ephesus in Arsinoë, nach Lysimachus' Gemahlin, deren Münzen einen den Münzen von Eurydicea ähnlichen Kopf zeigen.

Die ganze Zutheilung, welche an sich und namentlich durch die nachweislichen Beziehungen einer Königin Eurydice zu der Stadt Cassandrea recht ansprechend schien, wird aber fraglich durch eine Herkunftsnotiz und ein Beizeichen einer Münze dieser Stadt

Eurydicea in unserer Sammlung: das aus der Sammlung des verstorbenen Dragoman Dr. Sperling in Constantinopel stammende Stück kommt nach einer brieflichen Notiz des durchaus zuverlässigen und kenntnisreichen Dr. Sp. aus Ephesus und zeigt, was Sperling mit Recht hervorhebt, die Biene — also Gepräge und Fundort deuten auf Ephesus, dessen Münzen mit dem Namen Arsinoë auch einen ganz ähnlichen Kopf zeigen. Jedenfalls wird man die Möglichkeit, dass Lysimachus eine Stadt in der Nähe von Ephesus »Eurydicea«, seiner Tochter zu Ehren, benannt, ebenso zugeben müssen, als die Benennung von Cassandrea oder einer anderen macedonischen Stadt. Gepräge und Styl der Münzen von Arsinoë-Ephesus sind so verwandt mit denen von Eurydicea, dass wohl die ephesische Heimath oder doch die Nachbarschaft von Ephesus für diese Münzen von Eurydicea wahrscheinlicher ist, als Macedonien.

1 Æ 3½

Weiblicher Kopf mit Schleier r., ähnlich den Köpfen der Philistis, der Arsinoë in Ephesus u. s. w.

ΕΥΡΥΔΙΚΕΩΝ links neben einem Dreifuss.

Fox

2 Æ 3½

Ebenso.

Ebenso.

Prokesch

3 Æ 3½

Ebenso.

Ebenso.

Fox



4 Æ 2½

Ebenso.

Ebenso, rechts im Felde, nach oben gerichtet, Biene.

Sperling

Heraclea.

Die Silbermünzen einer Stadt Heraclea, welche sich durch ihren Styl, die ächt macedonische Form des Quadratum incusum, die Anordnung der Inschrift u. s. w. als mace-

donisch ausweisen, werden bald nach Heraclea Pontica in Bithynien, bald nach dem macedonischen Heraclea Sintica, in der Nähe des Strymon, bald nach dem tief im Lande, im Nordwesten liegenden Heraclea in der Lyncestis gegeben.

Die ganz sichern Münzen des bithynischen Heraclea *) weichen im Styl sehr von den macedonischen Münzen ab, die hier beschrieben sind gewiss macedonisch, nicht bithynisch. Heraclea in der Lyncestis war in später Zeit (s. Eckhel II, 71) von Bedeutung, in alter Zeit wird sie kaum erwähnt, auch ist es nicht recht wahrscheinlich, dass diese den Münzen von Aenea, Acanthus, nicht unähnlichen Stücke so weit von der Küste entfernt geschlagen sein sollten. Die Zuteilung nach Heraclea Sintica ist also wohl vorzuziehen. — Einige der gewöhnlich nach Bithynien gelegten Münzen mögen ebenfalls noch diesem Heraclea angehören, vielleicht auch die Münzen von Heraclea Thessaliae?

1	R 2½	1,84	Bärtiger Herakleskopf mit Löwenfell l.	HP um ein flaches, vierfach ge- theiltes sorg- fältig gezeich- netes Quadrat, das Ganze im flach ver- tieften Quadratum incusum.	28819
			Taf. IV, 34.		
2	R 2½	1,73 etwas be- schädigt	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
3	R 2	1,68	Bärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	HP wie vorher, im ersten, zweiten und dritten Felde des inne- ren Quadrats: Δ A M Der letzte Buchstabe nicht völlig erhalten, doch wohl eher als M, nicht als ξ zu fassen.	Fox

*) Dass die von Imhoof dem bithynischen Heraclea abgesprochenen grossen Silbermünzen mit sitzendem Bacchus zweifellos diesem bithynischen Heraclea angehören, lässt sich jetzt sicher beweisen. Siehe darüber Zeitschrift f. Numismatik XVI p. 4.

Heraclea Sintica.

1 Æ 3

... ΚΛΕΩΤΩΝ um
einen macedonischen Keule, die dicke Seite r.
Schild. INOWA

Dannen-
berg

Dies ist die erste sichere Münze dieser Stadt. Hierocles nennt sie Ἡράκλεια Στυρμόνης, also der Münzaufschrift entsprechend. — Friedlaender, Zeitschrift für Numismatik VI, 137 (mit ungenügender Abbildung).

Die von Imhoof (monn. grecques p. 78) ebenfalls hierher gegebene Münze mit Pferd und Kranz aus den Sammlungen Athen und Prokesch war nicht mehr in der letzteren vorhanden, als sie vom Berliner Museum gekauft wurde.

Adaeus.

Der Name des »Adaios, Sohn des Adaios« als der eines Beamten der Stadt Lete im Jahre 117 v. C. auf einer Inschrift (Imhoof monn. grecques p. 114 nach Revue archéol. 1875). Auch sonst ist der Name Adaios in Macedonien häufig, z. B. Heerführer Philipp's, Alexander's, einer des Namens von Polybius erwähnt, u. s. w. — Imhoof setzt die Münzen des Adaeus um 200 v. C., ich möchte sie wegen der z. Th. grossen Übereinstimmung mit den Münzen des Cassander erheblich früher ansetzen. — Die Zutheilung Pellerin's nach Heraclea Sintica am Strymon, wegen des Monogramms aus H und P und des Σ, ist nicht durchaus zu verwerfen, denn die Monogramme HP Ξ und HP Μ (also vielleicht Ξ zu lesen) finden sich nach Imhoof's Beobachtung bei allen fünf verschiedenen Typen des Adaeus, das Gepräge der Keule erscheint bei Heraclea Sintica am Strymon, und Herakleskopf und Keule bei dem benachbarten Ort Cötusa (Scotusa), s. Imhoof l. c., und die Monogramme enthalten ja: Her, Hera, und S oder St oder Si.

2 Æ 6

Apollokopf mit Kranz r. ΑΔΑΙΟΥ von oben,
rechts neben dem
Dreifuss; links neben
dem Dreifuss, von
oben Æ oder ähn-
lich und ein undeut-
licher Buchstabe, et-
wa Σ oder Σ

28674

3	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm hier HP und ein undeutliches Zeichen.	8925
4	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, HP und Σ	306/1883
5	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, links Hirschkopf r. darunter A $\text{O} (?)$	Prokesch
Imhoof (monn. gr. p. 113) nennt den Kopf Pferdekopf, es ist aber sicher ein Hirschkopf, vom Geweih nur Spuren; ähnlich ist die Rückseite der Goldmünzen von Philippi.				
6	Æ $4\frac{1}{2}$	Bärtiger Kopf des Herakles r. mit Löwenfell.	$\text{A}\Delta\text{AIOY}$ dazwischen $\text{AE}\Sigma$ liegende Keule, die dicke Seite r.	385/1884
7	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	Fox
8	Æ $3\frac{1}{2}$	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
9	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, doch $\text{HP}\Sigma$	Prokesch
10	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	1173/1878
11	Æ $2\frac{1}{2}$	Ebenso.	Ebenso.	Fox
12	Æ 2	Eberkopf r.	$\text{A}\Delta\text{AI}$ dazwischen $\text{HP}\Sigma$ Lanzenspitze r.	Fox
13	Æ 2	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch

Lete.

1	R 4-5	9,22	VOIAT .. links oben über der Gruppe eines Centauren r., der ein Mädchen raubt, welches die R. emporhebt. Verzierter Fussboden. Taf. IV, 35. Ähnlich der Münze der Pariser Sammlung, welche $\text{VOIAT}\Sigma\Lambda$ auf der Vorderseite und die-	Helm r. im vertieften Viereck.	314/1877
---	-------	------	--	--------------------------------	----------

selbe Inschrift wiederholt auf der Rückseite, links neben dem Helm hat. Auf unserem Exemplar könnte man auf der Rs. Spuren von Schrift sehen wollen, wenn es nicht nur Zufälligkeiten sind.

Die hier folgende Reihe der inschriftlosen, selten mit einem Buchstaben bezeichneten, meist sehr altherthümlichen Münzen mit bacchischen Darstellungen, gehören nach Thracien oder Macedonien und sind gewiss in der Nähe von Thasus oder von Lete und von den Orrheskiern geprägt. Sie liegen nach althergebrachter, wenn auch zum grossen Theil unsicherer Bestimmung, alle hier bei Lete, mit Ausnahme zweier mit Θ, welche bei Thasus liegen; diese Bestimmung ist auch ganz unsicher. — Die angebliche Aufschrift einer der Münzen dieser Reihe mit stehendem Satyr und stehendem Mädchen (Mionnet S. II, 81 Nr. 496 aus Allier's Sammlung, Dumersan, Cab. Allier. Taf. IV, 18 p. 31) NOINIAT . Λ, d. i. AETAINION, ist nach einem mir im Abdruck vorliegenden sehr guten Exemplar in Gotha zweifelhaft; auf diesem sieht man etwa . . NIAIT, andere Exemplare dieser Münze (derselbe Stempel wie in Gotha) im British Museum liest Head zwar NOIAT(Θ)Λ (Catal. p. 79 Nr. 19 u. 21), erklärt aber die Inschrift selbst für sehr »indistinct«. Auf dem Abdruck sieht man etwa NOINIAZΛ, doch kann der Schluss NO auch Zufall sein.

2	R 4	9,93	Satyr, bärtig, mit Haarzopf, ithyphallisch, r. schreitend, mit der R. ein r. fliehendes, den Kopf wendendes und die L. erhebendes Mädchen am r. Handgelenk haltend. Sehr dick, ältester Styl.	Kleines, rohes vertieftes Quadrat.	10368
3	R 2½	4,57	Ebenso, links drei Punkte oder Striche, unter einander.	Ebenso, das Quadrat grösser.	
4	R 3	4,91	Ebenso, Punkte hier nicht sichtbar, sehr roher Styl, kein Haarzopf.	Ebenso, das Quadrat in zwei unregelmässige Rechtecke getheilt.	28865

5	R 3	8,23	Ebenso, besserer Styl, der Satyr mit langem Bart und langem, glattem Haarzopf.	Ebenso, das Quadrat unregelmässig im Inneren.	Fox
6	R 4	9,1	Ebenso, roherer Styl; oben zwischen beiden Figuren Punkt oder Kugel, links vom Satyr drei Kugeln: ∴	Ebenso, roh von zwei Diagonalen getheilt.	
7	R 4	10,8	Ebenso, unten zwischen beiden Figuren Kugel, links vom Satyr zwei ∴ rechts von dem Mädchen ebenfalls ∴	Quadratum incusum von dieser Gestalt ☒	Rauch
8	R 4	9,87	Ebenso, man sieht links keine Kugeln; zwischen beiden Figuren oben Kugel, rechts vor dem Mädchen ebenfalls Kugel.	Quadratum incusum, unregelmässig im Inneren.	Rauch
9	R 4- 5½	9,83	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
10	R 4½	9,38	Ebenso, hier links vom Satyr und rechts von dem Mädchen je zwei Kugeln: ∴	Ebenso, in den unregelmässigen Erhöhungen des Inneren zwei vertiefte Diagonalen.	
11	R 4½	9,1 sehr gut er- halten	Ebenso, sorgfältigerer Styl, das Mädchen mit doppeltem langem Haarzopf. Zwischen den Figuren: oben Kugel und unten Kugel, links vom Satyr Kugel (?), rechts vor dem Mädchen Kugel.	Ebenso, sehr grosses vertieftes Viereck mit unregelmässigen Erhöhungen; nahe an einem der Ränder, erhaben, Vordertheil eines Ebers l., mit l. Vorderfuss.	476/1871

Taf. IV, 36.

Die äusserst auffallende Erscheinung einer Darstellung inmitten eines unregelmässig erhöhten Quadratum incusum ist hier völlig zweifellos; andere angebliche Analoga sind bekanntlich oft Einbildung, wie z. B. der Fuchs im Quadratum der Kleinasiatischen (lydischen) Electronmünzen.

12	R 5	9,5 subae- rat	Satyr und Mädchen in der Stellung wie vorher, doch fasst der Satyr mit der R. nicht an das Handgelenk des Mädchens, sondern richtet die Hand nur nach demselben hin, die R. erhebt er unter das Kinn des Mädchens. Zwischen den Figuren oben ☉ und unter den Händen ☉	Grosses, im Inneren unregelmässig erhöhtes Quadratum incusum.	Prokesch
Das ☉ ist kein Buchstabe sondern Symbol, das bekanntlich in jenen Gegenden häufig vorkommt.					
13	R 5	9,64	Satyr r., ithyphallisch, mit Thierohren, langen Haaren und Pferdefüssen, mit der R. das fliehende die L. erhebende und den Kopf l. wendende Mädchen am r. Arm festhaltend, mit der L. ihm unter das Kinn fassend. Links und oben eine Kugel.	Vertieftes Quadrat, von zwei erhabenen Diagonalen getheilt.	7822
14	R 4½	9,85	Ebenso.	Ebenso.	Fox
15	R 4½	9,65	Ebenso, nicht ganz vollständig.	Ebenso.	Prokesch
16	R 4½	9,81	Ebenso, man sieht nur die Kugel links, der Satyr mit langem Haarzopf.	Ebenso.	Gansauge
17	R 4½	9,8	Ebenso, man sieht beide Kugeln.	Ebenso, die Diagonalen nur schwach sichtbar.	Prokesch
18	R 5	10,18	Ebenso, aber der Satyr mit menschlichen Füßen. Drei Kugeln links, oben und rechts.	Vertieftes in vier kleine getheiltes Quadrat.	Fox
Von noch altem, aber sehr ausdrucksvollem und schönem Styl.					

19	AR 5½	9,7	Ebenso aber nur links und oben eine Kugel. Links, am Kopfe des Satyr und hinter ihm Spuren von Inschrift. Diese Münze gehört zu der oben erwähnten mit der angeblichen Inschrift »Letainion« oder »Letaion« rückläufig. Man könnte hier als ersten Buchstaben ein 1 erkennen. — Auch hier ist der Styl sehr schön, feiner als die vorhergehende.	Ebenso.	Fox
20	AR 5	9,34	Stehender ithyphallischer Satyr r. mit langem Pferdeschweif, die R. an den Pferdeschweif haltend, mit der L. eine redende Bewegung machend; ihm gegenüber das stehende Mädchen l., die R. erhebend, in der gesenkten L. Kranz. Zwischen den Figuren, unter der Hand, eine Kugel.	Quadratum incusum, von zwei nicht ganz deutlichen erhabenen Diagonalen getheilt.	Prokesch
21	AR 4	8,15 gut erhalten	Bärtiger Satyr r. stehend mit langem Pferdeschweif, ithyphallisch, die R. erhebend, mit der L. die r. Hand des ihm gegenüberstehenden Mädchens an den Phallus führend; das Mädchen senkt den l. Arm.	Quadratum incusum, unregelmässig von Diagonalen vierfach getheilt.	Fox
22	AR 4½	9,93	Ebenso, zwischen den Köpfen der Figuren Kugel, unter den Händen zwischen den Figuren Kugel. Taf. IV, 37.	Ebenso, aber ziemlich regelmässig zwei erhabene Diagonalen.	Prokesch
23	AR 1	1,24	Bärtiger Satyr sitzend r., wie es scheint mit der Rechten den Phallus emporhaltend. Sehr alt, dickes Metallstück.	Vertieftes Quadrat mit unregelmässigen Erhebungen.	Prokesch
24	AR 1	1,16	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch

25	R 1½	1,01	Ebenso, man sieht nichts vom Phallus, der Satyr hat einen langen emporgerichteten Pferdeschweif. Oben hinter ihm und vor ihm Kugel. Flaches Metallstück.	Vertieftes Quadrat, durch zwei erhabene Diagonalen getheilt.	7113
26-29	R 1½-2	0,98 1,03 0,8 1,03	} Noch vier Exemplare.	}	Prokesch Fox Fox —
30	R 4½	9,7			Dannen- berg
			Knieender bärtiger Satyr mit langem Haar r., in den Armen ein l. blickendes Mädchen haltend, das die R. erhebt. Rohrer alter Styl, die Arme des Mädchens fadenförmig.	Vertieftes Quadrat, in vier immer nur an einer Seite vertiefte kleine Quadrate getheilt.	
31-40	R 4-5½	9,65 9,48 8,61 Rand beschädigt 9,77 9,66 9,52 9,26 9,78 8,75 nicht schlecht erhalten 8,05 nicht schlecht erhalten	} Noch zehn Exemplare, zum Theil von etwas besserer Zeichnung und besseren Körperformen, das Quadrat ist bei allen in vier kleine vertiefte, mehr oder weniger nur zur Hälfte vertieft geschnittene Quadrate getheilt.	}	28780 Fox Fox — Prokesch Prokesch Prokesch Prokesch 28944 Knobels- dorff
41	R 5	8,36 nicht gut	Ebenso, guter alter Styl.	Ebenso.	Rauch
42	R 5	8,53 schlecht erhalten	Ebenso.	Ebenso.	
43	R 5	8,81 ziemlich gut	Ebenso, das Mädchen hat am r. Arm Armband, ebenso am l. ein wie es scheint doppelt gewundenes Armband.	Ebenso.	28944

			Die drei folgenden von weniger strengem Styl und naturgemässer werdenden Zeichnung.		
44	AR 5	8,42	Ebenso, ohne Arm- bänder.	Ebenso.	
45	AR 5	8,35	Ebenso.	Ebenso.	Gansauge
46	AR 5½	8,15 be- schä- digt	Ebenso.	Ebenso.	Fox
47	AR 5	8,3	Bärtiger, kahlköpfiger Satyr knieend r., ein l. blickendes Mäd- chen im Arm haltend; das Mädchen streckt die R. aus, die Hand erscheint hinter dem Satyrkopf. Rechts ne- ben der Schulter des Mädchens Delphin, nach unten. — Von sehr gutem Styl, wohl um 450 v. C.	Vertieftes Quadrat in vier kleine halb ver- tiefte Quadrate ge- theilt	Prokesch
48	AR 5	8,85	Ebenso, kein Delphin, an derselben Stelle Λ	Ebenso.	Prokesch
Das Λ auf Lete deuten zu wollen, ist ebenso unsicher wie die Deutung des Λ auf Amphipolis, Θ auf Thasus.					
49	AR 5	8,45	Ebenso, doch Λ	Ebenso.	Prokesch
50	AR 5	8,7	Ebenso.	Ebenso.	11752
51	AR 5	8,49	Ebenso, ausgezeichnet schöner Styl. Taf. IV, 38. Die ähnlichen Münzen mit Θ liegen noch nach der älteren unsicheren Bestimmung bei Thasus. Es folgen die Halbstücke der vorher- gehenden Reihe mit knieendem Satyr mit Mäd- chen, im Styl den verschiedenen Sorten der Doppelstücke, der rohen wie der feiner ge- zeichneten, entsprechend. Der Übersichtlich- keit wegen ist hier die Reihe der halben Werth- stücke von den grossen getrennt.	Ebenso.	231/1885

52	AR 3	3,95	Knieender bärtiger Satyr r. mit Mädchen im Arm, das den r. Arm erhebt. Sehr alter Styl, die Arme des Mädchens fast fadenförmig.	Vertieftes Quadrat, in vier zur Hälfte vertiefte kleine Quadrate getheilt.	Gansauge
53-56	AR 3-3½	4,04 3,18 nicht schlecht erhalten 3,54 gut erhalten 3,52 schlecht erhalten	} Noch vier Exemplare.		Rauch Dannenberg Fox Fox
57	AR 5	4,03 schlecht erhalten	Ebenso, von ziemlich gutem Styl.	Ebenso.	11599
58	AR 3	3,78	Kahlköpfiger bärtiger Satyr knieend r., ein Mädchen im Arm haltend, das die Rechte ausstreckt, die Hand erscheint hinter dem Kopfe des Satyr. Guter, späterer Styl.	Ebenso, fast ganz regelmässige Theilung in vier kleine Quadrate.	Prokesch
59	AR 3	3,5	Ebenso.	Ebenso, die Quadrate nur halb vertieft.	11274
60	AR 3	3,37	Ebenso, der Unterkörper des Satyrs von vorn, langer Pferdeschweif. Sehr guter Styl.	Ebenso, fast regelmässige Theilung und Vertiefung.	Fox
61	AR 3	3,3	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
62	AR 3	3,34	Ebenso.	Ebenso.	Gansauge
63	AR 3	3,13 subaer- rat	Ebenso, der Satyr mit Epheu und Epheutraube bekränzt, sehr schöner, wenn auch derber Styl. Taf. IV, 39.	Ebenso, die theilenden erhabenen Linien sorgfältig verziert, mit Halbkugeln an den Enden.	41/1878

64	Æ 2	1,2	Knieender bärtiger Satyr r. mit langem, punktirten Haarzopf und punktirtem Pferdeschweif, mit der L. an den Phallus fassend. Sehr alter Styl.	Vertieftes vierfach getheiltes Viereck, die kleinen Quadrate nur zur Hälfte vertieft.	Fox
65-69	Æ 1½-2	$\left\{ \begin{array}{l} 0,97 \\ 1,11 \\ 1,17 \\ 0,98 \\ 1,13 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Noch fünf Exemplare, das Quadrat zum} \\ \text{Theil ziemlich regelmässig getheilt.} \end{array} \right\}$		Fox Fox Gansauge 7108 Gansauge
70	Æ 2	1,21	Ebenso.	Ebenso, fast ganz regelmässig in vier flach vertiefte Quadrate getheilt.	
71	Æ 1	0,95	Ebenso, ohne Pferdeschweif.	Unregelmässiges, sehr roh vierfach getheiltes und nur theilweise vertieftes Quadrat.	Rauch

Mende.

					
1	Æ 4	8,34	Esel l., ithyphallisch. Die Bewegung der Füße kaum sichtbar, er scheint mit dem r. Vorderfuss etwas zu schreiten. Vor dem Thier wie Spur von Buchstaben, wie A, was sonst auf den uralten Münzen der Stadt nicht vorkommt.	Vertieftes Viereck, aus sechs verschieden grossen, z. Th. sehr tief eingeschlagenen Dreiecken bestehend.	Prokesch
			Das Metallstück sehr dick, uralter Styl; ein gleiches Stück: L. de Hirsch, annuaire de la société de Numismatique 1884 p. 34, Taf. I, 5.		

2	Æ 3½	2,52	Esel l., ithyphallisch, den r. Vorderfuss etwas erhebend. Alter Styl, flaches Metallstück.	Vertieftes Viereck, aus fünf vertieften Dreiecken bestehend.	28780
					
3	Æ 6½	15,92 etwas oxydirt	Bärtiger, unten bekleideter Dionysos l. auf dem r. schreitenden Eselliegend, den Cantharus in der R. und ihn auf das r. Knie stützend.	MEN ΔΑ . Ο N um ein Liniensquadrat, darin Weinstock mit vier Trauben, das Ganze im flach vertieften Quadrat. — Die Inschrift war jedenfalls <i>Μενδαίων</i> .	Fox
Dupré's Exemplar, im Catalog dieser Sammlung 1867 Taf. I, Nr. 192 etwas verschönert abgebildet.					
4	Æ 3	2,57	Ebenso.	MEN Δ AIH um eine Amphora, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Prokesch
5	Æ 2½	2,53	Ebenso.	Ebenso.	
6	Æ 2½		Jugendlicher Kopf r. (wohl Dionysos, vom Epheukranz nichts erkennbar).	MEN Δ AI Ω N um zwei neben einander stehende Amphoren.	28780
7	Æ 1½		Jugendlicher Kopf l., ob mit Kranz ist nicht erkennbar.	MEN ΔΑ . um eine Amphora.	Prokesch

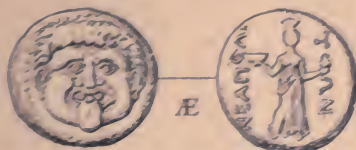
Neapolis.

1	Æ 5	9,64	Gorgoneion mit ausgestreckter Zunge von sehr schönem, altem Styl, von vorn. Taf. V, 40.	Vertieftes Quadrat, in vier nur zur Hälfte vertiefte kleinere getheilt.	9587
---	-----	------	--	---	------

2	R 4	9,56	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
3-5	R 4-4½	9,48	} Noch drei Exemplare, das letzte von etwas abweichendem Styl.	}	Gansauge Prokesch 234/1885
		9,88			
		8,30			
		Rand be- schä- digt			
6	R 4	9,82	Ebenso, von weniger gutem Styl.	Ebenso.	Fox
7	R 3	3,82	Ebenso, guter Styl, nicht ganz so alter- thümlich.	Ebenso.	Fox
8	R 3½	3,8	Ebenso.	Ebenso.	Fox
9	R 1½	0,88	Ebenso, sehr schöner alter Styl, wie die er- sten grossen Stücke.	Ebenso, fast regelmässig in vier kleine vertiefte Quadrate getheilt.	533/1872
10	R 1	0,96	Ebenso.	Ebenso.	28786
11	R 1	0,99	Ebenso.	Ebenso.	Fox
12	R 3	1,89	Gorgoneion mit ausge- streckter Zunge, von vorn.	NEOΠ von oben, rechts neben einem weib- lichen Kopf r. (Aphro- dite), das Ganze im abgerundeten ver- tieften Quadrat.	Knobels- dorff
13- 16	R 2½-3	1,84	} Noch vier Exemplare, die beiden letzten mit etwas veränderter Figur.	}	4199 Fox Prokesch Rauch
		1,83			
		1,7			
		1,8			
17	R 3	1,88	Ebenso.	NE um den weib- lichen Kopf r. im vertieften, kaum als Quadrat zu be- trachtenden Felde.	235/1886
18- 26	R 2½-3	1,85	} Noch neun Exemplare.	}	7100 — Herr- mann 236/1885 Sperling Fox 237/1885 9590 Prokesch
		1,59			
		1,73			
		1,76			
		1,79			
		1,77			
		1,87			
		1,77			
		1,79			

27	AR 2½	1,81	Ebenso, anderer Styl, roher.	Ω Π um den weiblichen Kopf r. im stark abgerundeten vertieften Quadrat.	Prokesch
28	AR 3	3,76	Gorgoneion wie vorher, aber von besserem Styl. Taf. V, 41.	N . um den bekränzten weiblichen Kopf r.	Prokesch
29	AR 3½	3,6	Ebenso. Taf. V, 42.	EOΠ um den weiblichen Kopf r., dessen Frisur freier angeordnet ist als die der anderen Münzen. Vor dem Kopf r. eine kleine Taube r.; also als Aphrodite gesichert.	28780
30	AR 2½- 3½	3,55	Ebenso.	NEOΠΟΛΙΤΕΩΝ rechts oben beginnend, neben und unter dem weiblichen Kopf r. mit hinten aufgehundenem Haar.	28780
					
31	AE 1½		Ebenso.	NEOΠΟ über dem weiblichen Kopf mit aufgehundenem Haar r.; hinter dem Kopf, nach oben gerichtet, links hin, Heuschrecke. Von schönem Styl und den kleinen Silbermünzen mit NEOΠ gleichzeitig.	28781
32	AE 1½		Ebenso.	Ebenso, die Schrift z. Th. verlöscht und mehr vor dem Kopf, man sieht etwa ..ΟΠ	Prokesch

33	Æ 1½	Ebenso.	Schrift fast verlöscht, wohl anders angeordnet und kürzer. Weiblicher Kopf r., hinter ihm undeutliches Beizeichen.	28781
34	Æ 1½	Ebenso	Schrift verlöscht. Weiblicher Kopf r.	Fox
35	Æ 1½	Ebenso.	Ξ über dem Kopf mit hoch aufgebundenem Haar l., dahinter schräg ein Getreidekorn. Sehr schöner, leicht alterthümlicher Styl.	Rauch



36	Æ 4	Gorgoneion mit ausgestreckter Zunge, von neuerem Styl, aber doch den älteren Silbermünzen sehr ähnlich.	NEAPON zu den Seiten ΤΩΝ einer langbekleideten weiblichen Figur mit Modius von vorn, in der R. grosse Schale, in der L. vielleicht eine Frucht, fast wie ein Mohnkopf gestaltet, oder ein kleines rundes Gefäss?	28780
----	-----	---	---	-------

Die Figur ist die Stadtgöttin von Neapolis, wie R. Schöne, Griechische Reliefs (1872) Nr. 48 Taf. VII nachgewiesen. Das dort besprochene Relief zeigt über einer auf Bündnissverhandlungen zwischen Athen und Neapolis (356 v. C.) bezüglichen Inschrift die Darstellung der Pallas, als Stadtgöttin Athen's, einer kleinen, inschriftlich als ΠΑΡΘΕΝΟΣ bezeichneten, archaisch gekleideten weiblichen Figur mit Modius — der Stadtgöttin von Neapolis — die Hand reichend. Diese Figur, welche in der Hand vielleicht einen undeutlichen kleinen Gegenstand hält, ist, wenn auch viel alterthümlicher, fast wie ein Xnanon behandelt, doch sicher identisch mit der auf der Münze dargestellten Göttin.

Die Beischrift ΠΑΡΘΕΝΟΣ deutet auf Artemis (s. Schöne l. c. p. 23), welche unter diesem Namen in Chersonesus Taurica und an andern Orten verehrt wurde. — Die Attribute, welche die Göttin auf der Münze trägt, passen allerdings wohl nicht zu Artemis und mögen irgend welche locale Bedeutung haben, denn an Persephone, welche einmal von Sophokles Περσένης genannt wird, darf man deshalb allein wohl kaum denken. Die Münze ist wohl jünger als die erwähnte Inschrift, welche die Stadt noch, wie die übrigen älteren Münzen, ΝΕΟΠΟΛΙΣ nennt statt des ΝΕΑΠΟΛΙΣ der beschriebenen Kupfermünze; diese stammt aus der in Salonichi gemachten Sammlung Michanovich.

Olynthus.

1	AR 6	17,45	Viergespann im Schritt r., der bärtige, bekleidete Wagenlenker hat die Geissel in der R. — Über dem Pferde Kugel.	Adler im flach vertieften Quadrat l. fliegend, um dasselbe grösseres, durch erhabene Diagonalen getheiltes vertieftes Quadrat.	Fox
			Taf. V, 43. Wegen des auf den etwas späteren Münzen von Olynth dargestellten fliegenden Adlers dieser Stadt zugetheilt. — Von sehr schönem uralten Styl, wohl um 500 v. C.		
2	AR 6	17,4	Ein zweites Exemplar aus demselben Stempel.		385/1873
3	AR 2½	2,43	Pferd r. stehend, den l. Vorderfuss erhebend, an eine in der Mitte stehende ionische Säule angebunden. Links über dem Pferde Blume von drei Blättern.	Σ Ο um den r. fliegend, eine Schlange im Schnabel haltenden Adler, das Ganze im flachvertieften Quadrat.	28633/2
			Taf. V, 44.		

4	AR 2½	2,18 nicht voll- kom- men	Laufendes Pferd r. mit herabhängendem Zü- gel.	< O (wohl O Λ) Ge- . > N V präge wie vorher.	Prokesch
5	AR 3	2,25	ΟΛΥΝΟΙ unter und ne- ben dem Apollokopf mit Kranz r.	ΧΑΛ ΚΙ ΔΕ ΩΝ um die Lyra, das Ganze im flachvertieften Vier- eck.	49/1873

Taf. V, 45.
Olynth ist Prägeort aller Münzen des chal-
cidischen Bundes mit Apollokopf und Lyra,
vielleicht ist aber die Inschrift hier. ΟΛΥΝΟΙς,
nämlich Apollo, zu ergänzen.

Orrhescii.

Unbekannte thracisch-macedonische Völ-
kerschaft, ihrem Gepräge nach in der Nähe von
Lete ansässig. Alle ihre Münzen sehr alt, um
500 v. C.

1	AR 4	9,55	ΒΛΠΞΗΩ Bärtiger Centaur mit langem Haarzopf r., ein Mäd- chen in den Armen haltend, das die Rech- te erhebt. Taf. V, 46.	Vierfach fast als ver- tieftes Hakenkreuz getheiltes Quadratum incusum.	318/1872
2	AR 4	schlecht erhalten	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
3	AR 4	9,92	Ebenso, weniger voll- ständige Inschrift.	Ebenso, die Vertiefun- gen etwas anders.	Fox
4	AR 4½	9,71	Ebenso, doch ohne In- schrift, etwas anderer, wohl älterer Styl.	Ebenso, fast ein ver- tieftes Hakenkreuz bildend.	
5	AR 4½	9,3	Ebenso.	Ebenso.	28382
6	AR 5	9,38	Ebenso, flacherer Styl, unten deutliche Perl- linie als Fussboden.	Vertieftes, in unregel- mässiger Weise in fünf Vertiefungen ge- theiltes Quadratum incusum.	Fox

7	AR 1 $\frac{1}{2}$	0,85	ORR (das letzte R etwas schräg, nicht ganz deutlich) über einem mit dem r. Vorderfuss knieenden Stier.	Flach vertieftes, durch erhabene Linien sorgfältig in vier Quadrate getheiltes Quadrat.	28780
---	--------------------	------	--	---	-------

Orthagoria.

			Nach Plinius identisch mit Maronea, nach Strabo in der Nähe von Maronea, nach einem späten geographischen Schriftsteller identisch mit Stagira in Macedonien. Letztere Angabe wird jetzt als spät und unzuverlässig angezweifelt.		
1	AR 6	10,4	Kopf der Artemis r. mit welligem Scheitel, am Nacken der Köcher; Ohrring und Halsband.	ΟΡΘΑΓΟ von oben, zu ΡΕΩΝ den Seiten eines reich verzierten Helmes von vorn, mit herabhängenden Ohrklappen. Über dem Helm Stern, unter dem Helm Η	Prokesch
			Taf. V, 47.		
2	AR 6	10,3	Ebenso.	Ebenso.	28780
3	AR 5 $\frac{1}{2}$	beschädigt	Ebenso.	Ebenso.	Fox
4	AR 2 $\frac{1}{2}$	2,43	Kopf der Artemis von vorn, mit Ohrringen und Halsband, links an der Schulter der Köcher.	Ebenso, doch ohne Monogramm.	Knobelsdorff
			Der Kopf erscheint genau ebenso auf Münzen des König Philipp mit dem Reiter auf der Rückseite, wahrscheinlich Philipp's II. Auch die übrigen Silber- und Kupfermünzen mögen derselben oder z. Th. einer etwas späteren Zeit angehören; die Artemis der grossen Silbermünzen gleicht der auf den Goldmünzen des Pyrrhus.		
5	AR 3	2,32	Ebenso.	Ebenso.	Fox
6	Æ 2 $\frac{1}{2}$		Apollokopf mit Kranz r.	Ebenso, man sieht nur ΟΡΘΑ. ΡΕΩ.	Prokesch

Pella.

1	Æ 4½	Kopf des Poseidon r. mit Diadem.	ΠΕΛ und im Abschnitt ΛΗΣ stehender Stier r., der Kopf von vorn; rechts vor ihm: ⌘ unter dem Leib ΑΚ	959 ¹
2	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm rechts scheint etwas reicher.	Knobelsdorff
3	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, die Monogramme hier: rechts ⌘ oder noch reicher, unter dem Leib Ν	
4	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, rechts Ν oder ein Monogramm mit diesem Buchstaben, unter dem Leib ΗΚ	Knobelsdorff
5	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, rechts undeutlich, unter dem Leib ⌘ oder ähnlich.	
6	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, hier drei Monogramme; oben über dem Lambda ΝΚ oder ähnlich, rechts Α und unter dem Leib Δ	Fox
7	Æ 4½	Kopf des Zeus mit Lorbeerkrantz r.	Ebenso, oben Ν oder ein Monogramm mit diesem Buchstaben, rechts Σ oder ähnlich, unter dem Leib ⌘	
8	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm unten dasselbe, alles übrige undeutlich.	Rauch
9	Æ 3½	Apollokopf mit Lorbeerkrantz und hinten aufgebundenem Haar r.	ΠΕΛΛΗΣ links, von unten neben der Lyra. Rechts, von unten, ⌘ ΑΚ Φ	Knobelsdorff

Das erste Monogramm nach Hunter Taf. 42, V ergänzt.

10	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, dieselben Monogramme, weniger deutlich.	
11	Æ 3½	Ebenso, einfachere Haartracht.	Ebenso, undeutliche Monogramme.	Rauch
12	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, hier ΠΕΛ sehr gross und vielleicht ΛΗΣ auf der andern Seite, letzteres sowie etwaige Monogramme aber unkenntlich.	11029
13	Æ 5½	Apollokopf mit Kranz r.	ΠΕΛ von oben, zu ΛΗΣ den Seiten des Dreifusses mit grossem Ring oben und einem Aufsatz. Links von der Schrift, von oben nach unten, ΑΡ; rechts Spuren eines Monogramms.	28850
14	Æ 2½	Ebenso.	Ebenso, ohne Monogramme.	Knobelsdorff
15-17	Æ 3-2	} Noch drei Exemplare. }		Knobelsdorff Rauch Rauch
18	Æ 3½	Ebenso.	ΠΕΛΛΗΣ von oben, rechts, und Μ oder ähnlich und ΑΚ von oben, links, neben dem Dreifuss von gewöhnlicher Form.	Rauch
19	Æ 3½	Ebenso.	ΠΕΛ von unten, zu den ΛΑΣ Seiten des Dreifusses.	Gansauge
20	Æ 2½	Ebenso.	ΠΕΛΛ von unten, zu ΑΙΩΝ den Seiten des Dreifusses.	Prokesch
21	Æ 4½	Pallaskopf r. mit verziertem Helm, dem auf den späten athenischen Silbermünzen ähnlich.	ΠΕΛ oben und ΛΗΣ im Abschnitt; weidender Stier r., Kopf von vorn; oben hinter der Schrift Ν unter dem Leib Π oder ähnlich.	Knobelsdorff

22	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, nur ein Monogramm, unter dem Leib, F oder ähnlich.	Herrmann
23	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, oben vielleicht ein Monogramm, unter dem Leib Σ	Wolanski
24	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, oben undeutliches Monogramm, unten ΔKI	
25	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, oben $\mathcal{N}$ oder ähnlich, unten $\mathcal{AT}$	Knobelsdorff
26	Æ 4½	Ebenso (verlöscht).	Ebenso, oben undeutlich, unten $\mathcal{AT}$	
27	Æ 4½	Ebenso (deutlich).	Ebenso, oben $\mathcal{W}$ oder reicher, unten $\mathcal{WP}$	11216
28	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, oben $\mathcal{WE}$, im Abschnitt, am Ende der Schrift $\mathcal{WP}$	Prokesch
29	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, oben $\mathcal{M}$ oder reicher, unter dem Leib $\mathcal{E}$	Fox
30	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, oben kein Monogramm, unter dem Leib $\mathcal{K}$ oder $\mathcal{KI}$	Ansbachsche Samml.
31	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, unter dem Leib ein Pflug, dessen lange Handhabe oben rechts hinter dem Halse des Stiers vorragt.	
32	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, nicht so vollständig.	Rauch
33	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, ohne Beizeichen.	Rauch
34	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	Fox
35	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	11217

36	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, hier scheint unter dem Leib ein undeutliches Monogramm zu stehen.	B. Friedlaender
37	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, Schrift undeutlich, wohl kein Monogramm.	Rauch
38	Æ 5	Pallaskopf r., der Helm mit Pferdeköpfen, rennendem Greif und Arabesken verziert, genau wie auf den späten athenischen Silbermünzen.	ΕΛΛ.. im Abschnitt. Nike auf dem eilenden Zweigespann r., unter den Pferden liegende Ähre r. mit zwei Blättern.	9321
39	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, ΠΕΛΛΗΣ	28732
40	Æ 4	Weiblicher verschleierter Kopf von vorn (wohl Demeter, doch ist kein Ährenkranz zu sehen).	ΠΕΛ oben und ΛΗΣ im Abschnitt. Weidender Stier r., Kopf von vorn, über dem Kopf  , unter dem Leib  und hinter der Schrift unten liegende Ähre r. mit zwei Blättern.	Fox
41	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	354/1872
42	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
43	Æ 4	Jugendlicher Kopf r. mit geflügeltem Helm, der oben in einen Greifenkopf umbogen ist (Perseus oder Roma oder Pallas).	ΑΤ im links zusammenge- ΠΕΛΛΗΣ sammengewundenen ΑΤ Eichenkranz.	Herrmann
44	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch oben ΑΤ unten ΑΓ	Prokesch
45	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, oben ΑΤ unten 	28778
46	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch oben  unten 	Knobelsdorff

47	Æ 4	Kopf des jugendlichen, unbärtigen Pan r. mit zwei Hörnchen an der Stirn, am Nacken Spuren des Pedum.	ΠΕΛ über und ΛΗΣ unter zwei nebeneinanderliegenden Ziegen r., oben ΑΣ Das Ganze in einem Kranz (Eichenkranz auf den ähnlichen Münzen der Botteaten).	Rauch
48	Æ 4½	Brustbild des jugendlichen Pan r. mit Thierfell um die Schultern, am Nacken das gekrümmte Pedum, Hörnchen an der Stirn.	ΠΕΛ von unten, ΛΗΣ zu den Seiten der kämpfenden Pallas r. mit archaisch behandeltem Gewand, Speer in der R., Schild in der L.; links unten ΑΤ rechts Ξ	Prokesch
49	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, die Monogramme hier Α und Ν	
50	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch ΜΡ und Ι	Knobelsdorff
51	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, doch Φ und ein undeutliches Monogramm.	Knobelsdorff
52	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, doch ΝΡ und Η oderreicher.	Gansauge
53	Æ 3	Bärtiger, vielleicht bekränzter Kopf (des Zeus) r.	ΠΕΛ über und ΛΗΣ unter dem wagrecht geflügelten Blitz; rechts oben Ι und rechts unten ΑΕ	Prokesch

Ganz ungenau abgebildet und beschrieben bei Prokesch, nicht bekannte Europaeisch-griechische Münzen, Abh. der Berliner Akademie 1845 p. 75. Er nennt den Kopf »caput Fauni«, es ist aber weder an einen »Faun« noch an den doch wohl damit gemeinten Pan zu denken. Die Münzen von Pella entsprechen fast allen mit ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, bei welchen sich dieselben Sorten finden: Apollokopf Χ Dreifuss; Perseus- oder Romakopf Χ Kranz; so wird auch die Sorte der Makedoner-Prägung: Zeuskopf Χ geflügelter Blitz in der vorliegenden Münze ihr entsprechendes Gegenstück haben.

		Der Kopf ist zwar roh und der Kranz kaum zu erkennen; sicher ist der Bart.	
54	Æ 5½	Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz r.	484/1883
			. ΕΛΛΗ. oben in gerader Linie. Adler mit ausgebreiteten Flügeln r. auf dem Blitz stehend, links Α , rechts Β oder noch reicher.
55	Æ 4½	ΠΕΛΛΗΣ links, von oben. Kopf des Zeus r. mit nicht ganz deutlichem Kranz.	
			ΠΕΛΛΗΣ im Halbkreis oben. Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einem Stab oder Scepter stehend r.
		Zeit des M. Antonius und Octavian.	
1	Æ 8	ΠΕΛΛΑΙΩΝ links, von oben. Brustbild der Nike r. ohne Flügel, von portraitaartigem Charakter und für Octavia gehalten.	220/1875
			ΠΕΛΛΑΙΩΝ l. von oben. Nike l. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, über die l. Schulter den Palmzweig haltend.
		Ganz ähnliche Münzen haben auf der Rückseite die Umschrift der Triumvirn: Μ·ΑΝΤ·ΑΥΤ·Γ·ΚΑΙ·ΑΥΤ, auch in Thessalonice findet sich die gleiche Prägung und Umschrift der Triumvirn. — Ob auf diesen Münzen mit ΠΕΛΛΑΙΩΝ vielleicht rechts noch die Triumvirn-Umschrift stand, lassen die mir vorliegenden Abdrücke unsicher; vielleicht war die Umschrift vorhanden.	
		Augustus.	
2	Æ 4½	CAESA·R·F·L·ARVNT·NS·II·VIR·QVIN Kopf des Octavian r.	28780
			SPES im Abschnitt. COLONIAE PELLENSIS langbekleidete weibliche Figur l. in der R. zwei dreigetheilte Blüten (wie es scheint) haltend.
3	Æ 4½	Ein zweites Exemplar aus denselben Stempeln.	508/1872
		Vgl. über diese merkwürdige Münze Zeitschrift f. Numismatik I p. 169. Zu lesen ist CAESAR F·L·ARVNTIVS u. s. w. Mommsen	

schlug vor, das **F** in **Filius** zu ergänzen, so dass Octavian hier »Caesar filius« genannt würde. Ein L. Arruntius kämpfte bei Actium mit und war 732 Consul; die Lesung **FLavius** als Gentilname scheint nicht gut möglich. — Die Münze ist wohl als Gründungsdenkmünze von Pella zu betrachten, ähnlich wie der sogenannte »Brutus« (s. oben bei Diom) mit der von Fröhner wohl richtig ergänzten Umschrift **PRINCIPIUM FELIX RS COLONIAE IVLIAE**.

Falsche Beschreibung und irrige Lesung der Münze des Aruntius bei Sestini Class. gen. 2. Ausg. p. 37.

M. Aurelius.

4 Æ 4

... O ... Kopf r., wie es scheint sicher M. Aurel., mit langem Bart.

Umschrift verlöscht; der gewöhnliche Typus von Pella, Pan auf dem Felsen sitzend l., den r. Arm an den Kopf legend, im l. Arm Pedom.

Pfau

Commodus.

5 Æ 6

COMMOD . NTAVG
Kopf mit mässig langem Bart und Kranz r.

Einzelne Spuren der Umschrift, etwa **P**. Pan auf dem Felsen sitzend l., die R. auf den Kopf legend.

Knobelsdorff

Macrinus.

6 Æ 6½

MOPELSEYM ACREINYS
AVS(sic) Brustbild mit Kranz, Panzer und Gewand r., mit kurzem Bart.

COLIVLAVS PELLA Pan l. auf dem Felsen sitzend, den r. Arm auf den Kopf legend, unter dem l. Arm, am Felsen, die Syrinx, von der linken Hand gehalten.

28780

7 Æ 6½

Ebenso, weniger gut erhaltenes Exemplar.

Mit falscher Lesung von Sestini, danach von Mionnet S. III, 93, 580 beschrieben.

Pfau

8 Æ 7½

Ebenso.

COLIYLAY S · PELLA
Thronende weibliche langbekleidete Figur l. mit Modius, die R. nach dem Mund bewegend und vielleicht einen kleinen Gegenstand in der R. haltend.

Fox

Die auf späteren Münzen deutlichere Figur ist vielleicht Spes als Stadtgöttin von Pella, in der nach dem Gesicht hinbewegten Hand die Blume haltend, doch scheint sie auf mehreren Exemplaren nichts in der Hand zu halten. Spes als Stadtgöttin erscheint auf den frühesten Münzen der Colonie unter Octavian. S. oben.

Severus Alexander.

9	Æ 6	MAVR (oder ⅆ) SEV ALEXANDAVG Brust- bild r. mit Kranz und Paludamentum.	COLIVLAVGPELLA Pan l. auf dem Felsen sitzend, die R. über den Kopf legend, mit der L. nach unten am Felsen die Syrinx hal- tend.	28772
10	Æ 6	IMPSEVALEXANDER AVG Kopf mit Kranz r.	COLIVL AVGPELLA Thronende Spes (?) l. mit Modius, in der R., die nach dem Ge- sicht zu bewegt ist, vielleicht einen klei- nen Gegenstand (Blu- me) haltend.	Rauch
11	Æ 6	Mamaea. IVLIAMAMAEAAVG Brustbild r.	COLIVLAV S PELLA Pan l. auf dem Fel- sen sitzend, hier (wie auf allen, aber meist weniger deutlichen Münzen mit diesem Typus) unbärtig, den r. Arm über den Kopf legend, im l. Arm Pe- dum, l. im Felde die Syrinx.	18623
12	Æ 6½	IVLIA ΛΛ AMAEAAVG (sic) Brustbild r.	COLIVLAVGPELLA Ge- präge wie vorher.	B. Fried- laender
13	Æ 6	Maximus. CIVLVERMAXIMVSCAES Brustbild mit Gewand r.	COLIVLA VCPPELLA Thronende weibliche Figur l., ohne Mo- dius, die R. nach dem Mund bewegend, hier wohl sicher nichts haltend; der Thron hat Löwenfüsse und gebogene Lehne.	Fox

Gordian III.

14	Æ 6	IMPGORDIANVSPFAVG Brustbild r. mit Krone und Gewand.	COL IVLA VGPELLA Pan l. auf dem Felsen sitzend, die R. über den Kopf legend, im l. Arm Pedum, l. im Felde die Syrinx.	Knobelsdorff
15	Æ 6½	IMPCMANTCORDIANVS Brustbild r. mit Krone und Schuppenpanzer, auf der von vorn gesehenen Brust ein kleiner Medusenkopf. Das G auf dieser häufig in Pella wie C (Maximus).	COLIVLA VC PELLA Pan wie vorher.	28780
16	Æ 6	IMPGOROIANS (sic) PFA . . Brustbild r. mit Krone und Gewand.	COLIVL AVGPPELLA Thronende weibliche Figur l. mit Modius, die R. an den Mund bewegend und vielleicht eine Blume in ihr haltend (Spes?).	28780
17	Æ 6	IMPMANTGORDIANVS AVG Brustbild r. mit Krone und Gewand.	COLIVLA VGPELLA Ebenso.	Knobelsdorff
18	Æ 6	IMPCMANTGORDIANVS AVG Brustbild r. mit Kranz und Gewand.	COLIVLA VGPELLA Ebenso.	Fox
19	Æ 6	IMPCMANTGOR Kopf oder Brustbild r. mit Kranz.	Ebenso.	Rauch

Philippus senior.

20	Æ 7½	IMPCMIVLPHILIPPVS Brustbild r. mit Kranz und Gewand.	COLIVLA V SPELLA Pan l. auf dem Felsen sitzend, die R. über den Kopf legend, im l. Arm Pedum, l. im Felde Syrinx.	
21	Æ 6½	IMPCAEMIVFILIPPVS Brustbild r. mit Krone und Gewand.	COLIVLA VSPELLA Thronende weibliche Figur mit Modius l., die R. an den Mund haltend, vielleicht mit Blume. Der Thron hat Löwenfüsse.	Rauch

Dieses Exemplar: Mionn. S. III, 98 Nr. 611.

22	Æ 6	Otacilia. M · OTACILSEVERAE · A Brustbild r.	COLIVLA VS PELLA Pan auf dem Felsen sitzend l., den r. Arm über den Kopf legend, im l. Arm Pedum, l. im Felde Syrinx.	21169
23	Æ 5½	Philippus iunior? IMPCAESMIVLPFILIP PVS Brustbild r. mit Krone und Gewand. Der Kopf abweichend von den Münzen Philipp's des Vaters und scheinbar jugendlicher, es ist aber möglicherweise doch Philippus senior.	COLIVLA ... LLA Pan wie vorher.	

Phila?

				
1	Æ 3	Laufendes Pferd r.	ΦΙΛΑ darunter Mond-sichel, nach oben gerichtet, um das Ganze Kranz, wohl Lorbeer.	Dannen-berg
		Der letzte Buchstabe nicht ganz deutlich, es kann sehr wohl ein A sein; die einzige bekannte Münze der Stadt Phila in Macedonien im Süden, an der Mündung des Penäus, mit Nike und Keule, hat ebenfalls die Aufschrift ΦΙΛΑ (Imhoof, monn. grecques p. 90). Der Styl unserer Münze passt für Macedonien oder Thessalien sehr gut; Dannenberg gab sie nach Philippi, die Aufschrift hat aber sicher hinter dem ΦΙΛ noch einen wie Λ oder A gestalteten Buchstaben.		

Philippi.

Die autonome Prägung von Philippi gehört der Zeit des Neugründers Philipp's II. und einer nur wenig späteren Zeit an (s. Imhoof, monnaies grecques p. 90). Der Herakleskopf der Vorderseite zeigt in allen drei Metallen zwei sehr von einander unterschiedene Auffassungen, eine strenge, alterthümliche und eine von moderneren Formen; die alterthümliche Form nur auf den kleinen Kupfermünzen und denen mit dem Namen: Thasus des Festlandes.



1	A' 3½	8,59	Unbärtiger Herakleskopf r. mit Löwenfell, von strengem Styl.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ links, von unten. Dreifuss mit zwei herabhängenden Taenien, darüber liegender Zweig, rechts aufrechtstehender Caduceus.	Prokesch
---	-------	------	--	--	----------

Die folgenden Goldmünzen von modernem Styl.

2	A' 4	8,587	Ebenso.	Ebenso, doch ohne die Taenien und den Zweig. Das Beizeichen ist hier, r. vom Dreifuss, ein Pferdekopf l.	Prokesch
3	A' 4	8,6	Ebenso.	Ebenso, doch der Pferdekopf rechtshin.	11881
4	A' 3½	8,57	Ebenso.	Ebenso, doch das Beizeichen ein Hirschkopf r.	Gansauge
5	A' 4	8,58	Ebenso.	Ebenso, doch hier rechts oben neben dem Dreifuss hängende Traube mit Blatt, rechts von der Traube.	Prokesch

6	A 4	8,57	Ebenso.	Ebenso, doch die Traube weiter unten, das Blatt steht nach links hin.	Fox
7	R 6	13,2 vör- züg- lich er- halten	Ebenso, aber von strengem Styl. Taf. V, 48.	Dreifuss und Inschrift wie vorher, über dem Dreifuss liegender Lorbeerzweig, rechts Streitaxt, vom Dreifuss hängen zwei Taenien.	28953
8	R 6	13,95 etwas abge- rieben	Ebenso, neuerer Styl.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ rechts, von oben. Dreifuss mit Taenien, darüber liegender Lorbeerzweig, links Keule, die dicke Seite nach oben.	Fox
9	R 3	3,12	Ebenso, doch von strengem Styl.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ links, von unten. Dreifuss mit Taenien, oben der Zweig. Rechts Delphin, der Kopf nach unten, rechtshin.	Prokesch
10	R 2	1,55	Ebenso.	Ebenso, das Beizeichen rechts hier ein Bogen senkrecht, die Sehne l.	Fox
11	R 2	1,52	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
12	R 2½	1,77	Ebenso.	Ebenso, doch rechts hier eine Streitaxt (wie oben auf dem Didrachmon).	28780
13	R 2	1,5	Ebenso.	Ebenso, doch rechts Getreidekorn.	Gansauge
14	Æ 4		Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell l.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ rechts, von oben. Dreifuss; links Bogen im Futteral.	19522
15	Æ 3½		Ebenso.	Ebenso.	

16	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, die Schrift beginnt oben über dem Dreifuss. Beizeichen hier: Keule, die dicke Seite nach oben, darüber, schräg gestellt, Getreidekorn.	11925
17-18	Æ 3½	Ebenso, zwei Exemplare.	}	19515 Fox
19	Æ 4	Ebenso, Kopf rechts-hin.	Ebenso, das Getreidekorn nicht deutlich.	19520
20	Æ 3½	Ebenso, doch linkshin.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ rechts, von oben. Dreifuss, links Θ	18047
21	Æ 3½	Ebenso, vor dem Kopf zwei oder drei Kugeln: 	Ebenso, über dem Θ drei Kugeln oder Punkte:  wenn dies nicht Andeutung des einen Endes der Taenien ist, welche auf den Silbermünzen ganz ähnlich dargestellt sind.	Rauch
22	Æ 4	Ebenso.	ΦΙΛΙΠΠΩΝ rechts, von oben. Dreifuss; links  , darunter aufrechtstehende Ähre mit Blättern, etwas nach links gebogen.	Knobelsdorff
23	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso.	18048
24	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, das Monogramm hier  oder ähnlich.	Knobelsdorff
25	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, K über der Ähre.	19516
26	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, links M neben der Ähre mit Blättern.	Prokesch
27	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, Ähre allein sichtbar.	19519

28	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, Beizeichen nicht erkennbar oder nicht vorhanden.	19517
29	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, ohne Beizeichen.	Fox
30	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	Fox
31	Æ 1½	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r., von strengem Styl.	ΦΙΛΙΠ zu den Seiten des ΠΩΝ Dreifusses, von unten beginnend; am Ende der Schrift Astragal.	19512
32	Æ 1½	Ebenso.	Ebenso, weniger deutlich.	Gansauge
33	Æ 1½	Ebenso.	ΦΙΛΙ von unten beginnend, zu den Seiten des Dreifusses.	Prokesch
34	Æ 1½	Ebenso.	Ebenso.	19513

Mit dem Namen Thasus des Festlandes:

Die Münzen mit ΘΑΣΙΟΝ ΗΓΕΙΠΟ u. s. w. gleichen z. Th. völlig (die Pariser Goldmünze) den Stücken von Philippi von strengem Styl und sind sicher aus derselben Prägestätte, also von Philippi, vielleicht unmittelbar vor der Neugründung durch Philipp.

35	Æ 2	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	ΘΑΣΙ zu den Seiten ΗΓΕ des Dreifusses, unten beginnend.	Gansauge
Überprägt, die Schrift hat dadurch an einigen Stellen gelitten.				
36	Æ 1½	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r., von ziemlich alterthümlichem Styl, aber scheinbar nicht so streng, als der Kopf der Pariser Goldmünze mit dem Namen Thasus des Festlandes.	ΘΑΣΙΟΝ über und ΗΓΕΙΠΟ unter dem Bogen, auf welchem die Keule, die dicke Seite links.	Pfau

37	Æ 1½	Ebenso.	Ebenso, rechts oben ein kleiner undeutlicher Gegenstand (Helm oder Hut?).	151/1884
38	Æ 1	Ebenso.	Ebenso, weniger vollständig, kein Beizeichen sichtbar.	19511
Antonius. Die von Imhoof als möglicherweise nach Philippi gehörend bezeichneten Stücke (Imhoof monn. gr. p. 253 ff.) s. bei Parium. Augustus.				
39	Æ 4	VIC AVG querim Felde, dazwischen Victoria l. in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig, auf einer viereckigen Basis stehend.	COHOR PRAE und im Abschnitt PHIL Drei aufrechtstehende Feldzeichen.	8174
40-45	Æ 4	Noch sechs Exemplare.		Knobelsdorff — 11050 Sperling Rauch B. Friedlaender
46	Æ 6½	COL · AVG · IVL PHIL IVSSV AVG Kopf r. mit Lorbeerkranz.	DIVO IVL rechts, von unten anfangend, und AVG DIVI · F links, von unten anfangend. Die Bildsäulen des Augustus, im Kriegskleid, die L. an's Schwert legend, und des Divus Iulius, unterwärts bekleidet, hinter dem Augustus, beide linkshin, die R. erhebend, Caesar scheint bekränzt. Zu beiden Seiten der Basis je ein Altar.	881/1876
47 48 49	Æ 7 Æ 6½ Æ 5	} Noch drei Exemplare, weniger deutlich. }		— 8631 Rauch

Claudius.				
50	Æ 7½	TICLAVDIVSCAESAR AVGPMTRPIMP Kopf l.	COLAVGIVLPHILIP Die Statuen des Augu- stus und Caesar wie oben auf den Mün- zen des Augustus, rechts und links Al- tar. An der Basis: DIVVS AVG	Dannen- berg
51	Æ 7	Ebenso, weniger deut- lich.	Ebenso, auch hier das Θ für O deutlich, ebenso deutlich die Inscription der Basis.	10629
52	Æ 7	Ebenso, Umschrift fast ganz vollständig.	Ebenso, das O wohl ohne Punkt. Die In- scription der Basis nicht deutlich, die erste Zei- le scheint mit O zu enden, ich möchte vielleicht DIVO lesen, IVL so dass also hier die Inscription sich auf die hinter dem Augustus befindliche Figur be- züge. (Friedlaender las DIVO ; deutlich AVG ist die ganze Inscript nicht).	18049
Nero.				
53	Æ 6½	NEROCAES · AVG · P · M · TR · P · COS II Ju- gendlicher Kopf des Kaisers l.	COLIVL AVGPLILIP Die Statuen und Al- täre wie vorher, an der Basis steht DIVVS AVG	182/1877
Salonina.				
54	Æ 4½	SALONINAAVG Brust- bild r. mit Diadem, auf der Mondsichel.	COLP HILIP Schrei- tende Victoria l. in der R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	28780

Potidaea.

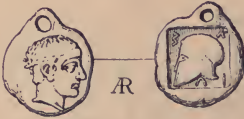
1	R 6	17,47	Poseidon zu Pferd r. (unbärtig?), das Pferd erhebt leicht den l. Fuss, Poseidon hält in der R. schräg etwas nach unten den Dreizack. Unter dem Pferd Stern mit sieben Strahlen. Ob hier, wie auf ähnlichen Stücken rechts Γ stand, ist nicht zu erkennen. Sehr alterthümlich, wohl vor 500 v. C. Taf. V, 49.	Vertieftes, durch Diagonalen vierfach getheiltes flaches Viereck.	Prokesch
2	R 2½	2,72	Ebenso, unter dem Dreizack Γ , hinter dem Arm des Poseidon scheint O zu stehen. Taf. V, 50.	Weiblicher Kopf r. mit zu einer Spitze aufgewundenen durch Perlen angedeuteten Haaren, mit Halsband, von einem Linienquadrat umgeben, im leicht vertieften Quadrat.	156/1873
3	R 2½	2,68	Ebenso, man sieht das O, das Γ nicht.	Ebenso, der Kopf mit Perlenhalsband.	Fox
4	R 2½	2,63	Poseidon wie vorher, etwas weniger alterthümlich, unter dem Pferde steht Γ von ganz gleichschenkliger Form.	Ebenso, wie es scheint ohne Linienquadrat.	Prokesch
5	R 1½	1,33	Reiter r., das Pferd hebt den l. Vorderfuss und Hinterfuss, im Nacken des Reiters scheint der breite Hut zu hängen, einen Dreizack hält die Figur nicht.	Ebenso, mit einfachem Halsband, keine Perlen, das Haar glatt, zur Spitze gewunden.	11659

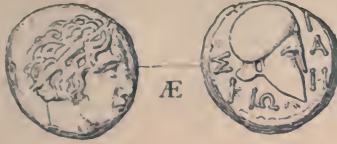
6	Æ 1½	Weiblicher Kopf r. mit Ohrring.	ΠΟΤΕΙ im Abschnitt. Stossender Stier r.	28804
Die Inschrift ΠΟΤΕΙ auf einem ähnlichen Stück in Athen (Postolacca, Monumenti dell' Inst. VIII Taf. XXXII, 3, Imhoof, monn. gr. p. 91); auf unserem Exemplar könnte man auch ΠΟΤΙ. lesen, doch ist die Münze an dieser Stelle oxydirt.				

Pydna.

Sämmtliche Münzen gleichen völlig den des König Amyntas, Vaters Philipp's II.				
1	Æ 3½	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	ΠΥΔΝΑΙΩΝ über einem Adler r., welcher eine Schlange mit den Fängen hält und beisst.	
2	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
3	Æ 3	Ebenso.	ΠΥΔΝΑΙΩΝ sonst ebenso.	8276
4	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch

Scione.

				
1	Α 2½	2,02	Jugendlicher männlicher Kopf mit Stirnband r.	Σ K um einen corinthischen Helm l., das Ganze im vertieften Viereck.
Eine ähnliche Münze irrig als Scotussa: Cadalvène, Recueil de méd. gr. p. 87 Taf. 11 Nr. 1. — Diese Silbermünze mag vor 421 v. Chr. geprägt sein (vgl. Catalog des Brit. Mus.), aber die Kupfermünzen der Stadt sind gewiss später, die Vernichtung der Bewohner der Stadt durch die Athener bedingt nicht das Aufhören der Existenz der Stadt selbst.				
				Prokesch



2 Æ 4

Jugendlicher männlicher Kopf mit Stirnband r.

I also entweder A unten das N II und das II oben ΣΚΙΩΝ als Monogramm zu betrachten, oder als doppeltes N zu lesen; doch ist der Buchstabe unten sehr schwach und undeutlich, vielleicht sind es nur Zufälligkeiten. Die Schrift unter und neben dem corinthischen Helm r.

352a/1873



3 Æ 3½

Ebenso.

ΣΚΙΩ unter dem corinthischen Helm r.

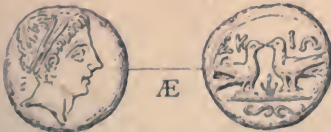
10317

4 Æ 4

Ebenso.

Σ oder vollständiger K (undeutlich) neben und unter dem corinthischen Helm r.

Fox



5 Æ 3

Kopf (der Aphrodite) mit Stirnband r.

ΣΚ ΙΩ zwei Tauben, einander zugekehrt stehend, zwischen ihnen Pflanze, im Abschnitt eine Arabeske.

Prokesch

Vgl. ähnliche Münzen bei Imhoof, monnaies grecques p. 91 Nr. 113.

Zu vergleichen ist bei Skione die Bemerkung zu einer Silbermünze bei der thracischen Chersonesus Band I der Beschreibung, p. 357 (Zusätze).

Sermyle.

1	AR 7½	16,88	EP MVAIKON Bärtiger nackter Reiter r. in der erhobenen R. kurzen Speer, unter ihm r. laufender Windhund. Taf. V, 51. Zeitschrift f. Numismatik VI p. 235. — Die Münze mag um 500 v. C. geprägt sein. Die Umschrift ist nicht völlig deutlich, vom Sigma sieht man nur Spuren, das Λ könnte man für A halten, das Schluss- H ist im Mittelstrich undeutlich, so dass es einem H gleicht, doch ist die Lesung σEPMYAIKON die einzig mögliche. Zwei andere Münzen von Sermyle: L. de Hirsch, annuaire de la soc. de Numism. 1884 p. 35, Taf. I. 7, 8. Hirsch liest das Sigma so: Ϛ, gemeint ist wohl aber doch von den Stempelschneidern Ϛ oder Ϛ.	Quadratum incusum von sternförmiger Gestalt. 1043/1878
---	-------	-------	--	--

Stobi.

			Titus und Domitian.		
1	Æ 6		 SARIMPDOMITIA NVSC... Die Köpfe einander zugekehrt, der des Titus rechts hin mit Kranz.	M.....STOBENSIVM Tempel von vier Säulen.	Fox
			M. Aurelius.		
2	Æ 6½		ANTONINV. Kopf des M. Aurel mit Krone r.	STOBENSIVM Thronender Jupiter l., in der R. Schale, die L. auf das Scepter stützend.	28623/21

3	Æ 6	IMMAVAN TONINVS GS Kopf mit Kranz r.	STOBENSI VMGS Vic- toria l. schreitend, in der gesenkten R. Kranz und kurzen Stab, im l. Arm Palm- zweig, zu ihren Füs- sen Rad.	28780
---	-----	---	--	-------

Taf. VI, 52.

Diese schön gearbeitete Münze ist in mehr-
facher Beziehung merkwürdig: das GS der Um-
schrift bedeutet wohl zweifellos »Germanicus
Sarmaticus«^{*)} und auf der Rückseite »Germa-
nico Sarmatico« sc. Municipium Stobensium
oder »Germanica Sarmatica« sc. Victoria.

Die Darstellung der Rückseite ist Nike-
Nemesis, mit dem Stab und Rad der Nemesis;
dass es kein Schild sondern ein völlig deut-
liches Rad ist beweisen Münzen des Caracalla
in unserer Sammlung.

Die Münze ist also eine Denkmünze auf
M. Aurel's Siege über die Germanen und Sar-
maten, mit der passend gewählten Darstellung
der Nike-Nemesis. Dass die Stadt Stobi diese
Denkmünze mit den auffallenden Typen und
Umschriften prägte, hat ihren genügenden Grund
in der dem Kriegsschauplatze nicht fernen Lage
der Stadt. Die Titel Germanicus Sarmaticus
erscheinen bei M. Aurel seit 928 (175 n. C.).**)

Septimius Severus.

4	Æ 7½	SEVERVS BIVSAVG Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	.. NICIPI STOBENSI Victoria r. schreitend, in der erhobenen R. Kranz, mit der L. die Palme schulternd, r. Halbmond, nach oben offen.	Rauch
---	------	---	--	-------

Es ist unsicher, ob ΠΙVS oder BIVS steht,
fehlerhaft ist der erste Buchstabe jedenfalls.

^{*)} Friedlaender, welcher das GS unerklärt liess, dachte an die Aufschrift der Münzen von Sagunt: CN BAEBIO GLAB L·CALPVRN AED G S (Florez II Taf. 41 Nr. 14 und Catalog Rollin p. 31); da aber auf einer sonst gleichen Münze bei Heiss statt: AED G S: AED CVR steht Heiss descr. gen. des monn. ant. d'Espagne Taf. XXVIII, 18) und auf anderen Münzen von Sagunt ein deutliches C·S (Heiss l. c. Nr. 13 und Berliner Mus.), wird das G·S zweifelhaft und hat mit unserer Münze des M. Aurel nichts zu thun.

^{**)} Eckhel VII, 62. — Das GS könnte allenfalls auch »Germania Subacta« (vgl. Eckhel VII p. 60) aufgelöst werden, aber das GS hinter dem Kopf entspricht doch mehr dem GERMSARM der römischen Münzen. — Das Rad bei Victoria hielt Friedlaender bei vor-
liegender Münze für einen Schild und bestritt die Bezeichnung Rad, aber spätere Münzen (Caracalla) zeigen das Rad in allen Theilen ganz deutlich und schon der in gesenkter Hand ge-
haltene Stab der Victoria musste auf Victoria-Nemesis führen.

5	Æ 7½	IMC · S · P SEVERV Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	MVNICI STOBEN Vic- toria l. schreitend, in der erhobenen R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Knobels- dorff
		Der Anfang der Umschrift der Vorder- seite IM ist unsicher, die Bänder des Kranzes sind so dicht damit verbunden, dass man viel- leicht namentlich am M zweifeln könnte. Wenn IM sicher wäre, stünde das S · P wohl irrig statt SEP, oder bedeutete, in irriger Stellung »Septimius Pertinax«.		
6	Æ 7	Ebenso, aus demselben Stempel.	MVNICIPI ... BEN Vic- toria wie vorher, aber rechtshin. Im Felde links grosser sechs- strahliger Stern.	Fox
		Domna.		
7	Æ 6	IVLIA · AVGVSTA Brust- bild r.	MVNICIꝑ STOBEN Vic- toria als Pantheon: ste- hend r., bekleidet und geflügelt, mit Strah- len bekränzt (Helios), Modius (undeutlich) und im l. Arm Füll- horn (Tyche), die R. auf eine lange Fackel gestützt, um die sich eine Schlange windet (Demeter).	Pfau
		Die Attribute des Nike-Pantheons finden sich ähnlich auf einem mir vorliegenden ge- schnittenen Stein: Strahlenkranz, Füllhorn, Ähren, das Gewand an der Brust wird von der l. Hand gehalten (also Helios, Demeter, Tyche, Nemesis).		
8	Æ 5	IVLIA AVGVSTA Brust- bild r.	MVNI STOB Victoria l. schreitend, in der aus- gestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	
9	Æ 5½	IVLIA AVGVSTA Brust- bild r.	... NICS TOBEN Vic- toria stehend l., in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig, unten l. vielleicht das Rad (un- deutlich).	

10	Æ 5½	Ebenso.	M...CIP STOBENSIVM Victoria r. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Fox
11	Æ 6	IVLIA AVGVSTA die Schrift beginnt r. oben, nicht wie sonst l. unten. Brustbild r.	MVNICI STOB... Vic- toria l. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Fox
12	Æ 7	Caracalla. IM . CMAVR (nicht alles deutlich) ANT...INVS Brustbild (wie es scheint sehr jugendlich und un- bärtig) r. mit Kranz und Paludamentum.	... STOBEN Victoria l. schreitend, in der aus- gestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Gansauge
13	Æ 5½	MAVREL ANTONI Bär- tiger Kopf mit Kranz r.	MVNICIP STOBEN Vic- toria r. auf einer Ku- gel stehend, in der erhobenen R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Pfau
14	Æ 5½	ANTONINVS PIVSAV GV· Schrift r. oben beginnend. Bärtiger Kopf mit Kranz r.	· VNICS TOBEN Victo- ria r. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Knobels- dorff
15	Æ 5½	MAV ANTONINVS IV AVG (IVwohl für PIVS) Kopf mit Kranz r., wie es scheint bärtig.	MVNIC STOBENS Vic- toria r. auf der Ku- gel, in der erhobe- nen R. Kranz (Palm- zweig nicht sichtbar, schlecht erhalten).	
16	Æ 6	MAVRANTONINVS AV Bärtiges Brustbild r. mit Kranz und Schup- penpanzer, man sieht den Rücken. Das AV steht links, gleich- sam als Anfang der Schrift.	MVNICISTOBEN Victo- ria l. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	11624

17	Æ 6	MAVR ANTONINVS (der Augustustitel stand vielleicht noch unten) Brustbild r. wie vorher.	MVN IC STOB... Victoria schreitend l., in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig. Unten zu ihren Füßen l. ein deutliches Rad.	Rauch
18	Æ 5½	M · AVR · ANTONINVS und links AC (wohl für AVG) Brustbild r. wie vorher.	MVNICIP STOBEN Victoria l. wie vorher, auch hier ist das Rad deutlich.	Fox
19	Æ 6	MAVREL ANTONIN Bärtiger Kopf mit Kranz r.	MVNICI STOBE Victoria stehend r. mit beiden Händen schräg eine Stange (zum Tro-paeum) haltend, auf welcher oben ein Helm steckt. Der Helm von der Form wie auf macedonischen Königsmünzen, doch ohne Busch, mit Ohrklappen.	Fox
20	Æ 7	Geta. IM · C · P · SE PT · GETA P · VS (das I fehlt entweder oder erscheint als kleiner Strich oder Punkt) AVG Kopf mit Kranz und leichtem Bart r.	MVNICI STOBEN Victoria r. schreitend, in der erhobenen R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	Fox

Terone.

1	AR 7½	16,36 schlecht erhalten	Zweihenkliger, unten spitzer Krug, von beiden Seiten oben hängt eine (sehr undeutliche) Weinrebe (mit Blatt ?) herab; umgeben von einem sehr breiten Linienkreis.	Vierfach getheiltes flach vertieftes Quadrat.	Prokesch
---	-------	-------------------------------	---	---	----------

2	$\mathcal{R} 6-8\frac{1}{2}$	17 vor- züg- lich er- halten	Ebenso, die Reben mit Traube und Blatt, Perlkreis. Taf. VI, 53.	Ebenso.	393/1882
3	$\mathcal{R} 3$	2,41	T E zu den Seiten eines einhenkligen linkshin stehenden Kruges.	Vierfach getheiltes flach vertieftes Quadrat.	28850
4	$\mathcal{R} 3$	2,28	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
5	$\mathcal{R} 3$	2,12 schlecht erhalten	Ohne Schrift, sonst ebenso.	Ebenso.	28780
6	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,88	Einhenkliger Krug links- hin, in der Form ge- nau dem der übrigen kleinen Stücke von Terone gleichend, doch rechts scheint K oder K zu stehen. A A	Vierfach getheiltes ver- tieftes Viereck, etwa dem von Byzanz ähn- lich.	Fox
Wohl nicht gegossen, sondern nur stark abgerieben. An Carthaea oder etwa Corcyra darf man kaum denken. Für Terone wäre das Gewicht auffallend.					
7	$\mathcal{R} 1\frac{1}{2}$	1,47	Einhenkliger Krug l., in der Form der Am- phora der alterthüm- lichen Tetradrachme ähnlich. Rechts vom Henkel hängt eine Traube herab.	Vierfach getheiltes flach vertieftes Viereck.	Fox
8	$\mathcal{R} 1$	0,4	Einhenkliger Krug l., der Untertheil gerippt.	Vordertheil eines sprin- genden Bocks r.	Fox
Die Münze gehört sicher nach Terone, das Gefäß ist völlig gleich dem auf der Silbermünze mit dem Namen von Terone und dem Satyr, welcher in den Krug sieht und Ziegenbock auf der Rückseite (Catal. d. Brit. Mus. p. 108).					

Thessalonice.

1	Æ 5	Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz r.	ΘΕΣΣΑΛ . von oben ΝΙΚΗΣ nach unten, zu den Seiten eines r. auf dem geflügelten Blitz stehenden Ad- lers, der r. Flügel er- hoben.	9225
2	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, rechts am Fus- se des Adlers ΑΕ oder ähnlich.	Fox
3	Æ 4	Kopf des Zeus (?) mit Lorbeerkranz r., von archaisirendem Cha- rakter, mit sehr lan- gem Bart.	ΘΕ Σ neben und die Σ ΑΛ Ο letzte Zeile un- ΝΙΚΗΣ ter zwei stos- senden Ziegenböcken. Die Schrift auf den meisten Exemplaren dieser Münze nicht völlig deutlich.	Beger
4-7	Æ 4- 4½	Noch vier Exemplare.		Knobels- dorff 1198 Gansauge Prokesch
8	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, doch die In- schrift anders ange- ordnet, man sieht: ΘΕ Σ Α Λ ΝΙΚΗ letzteres zwischen den Beinen.	Sperling
9	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, hier so gestellt: Ε Θ Σ ΣΑ Λ Ν Ο ΙΚΗΣ die letzten zwei Syl- ben zwischen den Beinen, alles übrige ausserhalb der Thiere.	Gansauge

10	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, Schrift anders angeordnet. Man sieht Θ Ε Σ Α Λ (alles so angeordnet und jedenfalls so lau- tend wie oben bei den zuerst beschrie- benen). Links oben Π Ε	Prokesch
11	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, anders ange- ordnet. Man sieht Α ΝΙΚΗΣ letzteres im Abschnitt. Zwischen den Beinen Π Π	Rauch
12	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, man sieht hier: Σ Σ Α Λ ΝΙΚΗΣ letzteres im Abschnitt. Rechts oben ein Mo- nogramm, Δ oder ähnlich.	Fried- laender
13	Æ 5	Kopf des Zeus mit Lorbeerkranz r., am Nacken das Scepter.	Θ Ε Σ Σ Α (das Strich- Λ Ο Ν Ι Κ Η Σ theta ganz deutlich) über und unter einem r. lau- fenden Stier. Dicht unter ihm Π Π Δ Υ	Fox
14	Æ 4½	Ebenso, das Scepter hier wie bei den folgen- den nicht sichtbar.	Ebenso, doch das erste Monogramm Α Ρ	
15	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, das Υ des zwei- ten Monogramms wie Τ gestaltet.	Prokesch
16	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, schlecht er- halten, auch hier statt des Υ im Monogramm eher ein Τ, so: Τ	Rauch

17	Æ 6- 4½	Kopf des Poseidon r. mit Diadem, am Nacken der Dreizack.	ΘΕΣΣΑΛ Ο ΝΙΚΗΣ schnebel r.	um einen verzierten Schiffsschnabel r.	28656
18	Æ 3½	Ebenso, über dem Dreizack E	ΘΕΣΣΑ ΛΟΝΙ	Schiffsschnabel r.	8924
19	Æ 4	Ebenso.	Ebenso,	das Punktheta sehr deutlich.	Knobelsdorff
20	Æ 4	Pallaskopf r., der Helm mit Pferdeköpfen, im Charakter der späten athenischen Silbermünzen.	ΘΕΣΣΑΛΟ ΝΙΚΗΣ	(auf diesem Exemplar nicht ganz vollständig) über und unter einem weidenden Stier r.	Prokesch
21	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.		Fox
22	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.		Herrmann
23	Æ 4	Ebenso, doch hier scheinen keine Pferdeköpfe zu sein.	Ebenso.		
24	Æ 4	Pallaskopf mit corinthischem Helm r.	ΘΕΣΣΑ ΛΟ ΝΙΚΗΣ	über und unter einem laufenden Pferd r.; unter dem Leib des Pferdes liegender Palmzweig.	Prokesch
25	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	Oben über der Schrift: Ν Ε, das letztere vielleicht ohne den scheinbaren ersten Querstrich im E	
26	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso,	keine Monogramme sichtbar, über dem Rücken des Pferdes achtstrahliger Stern.	
27	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.		B. Friedlaender

28	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, ohne Stern, unter dem Leib liegender Caduceus rechts-hin.	11079
29	Æ 3½	Kopf der Artemis r. mit hohem Diadem.	ΘΕΣΣΑΛΟ über und ΝΙΚΕΩΝ unter dem liegenden Köcher r. mit dem Bogen. Oben über der Schrift 	
30	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, man sieht vom K des Monogramms nur den obern Querstrich.	Knobelsdorff
31	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, doch oben und unten ein unvollständig sichtbares Monogramm. Man sieht unten 	19524
32	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, nur unten ein undeutliches Monogramm.	Knobelsdorff
33	Æ 3	Ebenso.	Ebenso, oben  oder reicher, unten undeutliches Monogramm.	11192
34	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso, keine Monogramme sichtbar.	Knobelsdorff
35-36	Æ 3	Noch zwei Exemplare.		Rauch
37	Æ 3	Ebenso.	ΘΕΣΣΑ über und ΛΟΝΙΚ unter dem links-hin liegenden Köcher, Bogen nicht sichtbar. Die Inschrift scheint nicht länger gewesen zu sein.	
38	Æ 6	Jugendlicher Bacchuskopf mit Epheukranz r.	Theile der Inschrift ΘΕΣΣΑΛ Ο ΝΙ ΚΗΣ über und neben hängender Traube, das Ganze im Epheukranz.	

Sehr schlecht erhalten.

39	Æ 7	Ebenso.	Ebenso, besser erhalten mit Monogrammen; man sieht: $\begin{matrix} \text{O} \\ \text{A} & \text{IN} \\ \text{NI} & \text{KH} \end{matrix}$	
40	Æ 5	Ebenso.	ΘΕΣΣΑΛ und links NI ΚΗΣ unten undeutliches Monogramm A Hängen- de Traube mit zwei kleinen Ranken, das Ganze im (undeutlichen) Epheukranz. Strichtheta deutlich.	Rauch
41	Æ 4	Ebenso.	 ΛΟ NI hinter der ΚΗΣ Schrift undeutliches Monogramm. Gepräge wie vorher, Theta undeutlich.	Prokesch
42	Æ 4½	Jugendlicher Bacchus- kopf mit Epheukranz r.	ΘΕΣΣΑ ΛΟ über, ne- NI ΚΗ Σ ben und unter einem r. stehenden Ziegenbock. Oben A rechts A oder ähnlich.	
43	Æ 4	Ebenso.	. ΕΣΣΑΛ Gepräge ebenso. Oben halb . IKH . sichtbares Monogramm, rechts A	11147
44	Æ 4	Ebenso.	. ΕΣΣΑΛΟ Gepräge ebenso. . I ΚΗΣ Links undeutliches Monogramm, r. K oder ein mit K beginnendes Monogramm.	19525
45	Æ 4	Ebenso.	ΘΕΣΣΑ Theta undeutlich. IK H Gepräge wie vorher, oben K oder ähnlich.	Rauch

46	Æ 4	Ebenso.	ΘΕΣΣ und unter dem Leib ONIK H, darunter M	B. Friedlaender
47	Æ 4	Ebenso.	ΘΕΣΣΑΛΟ von oben, ΝΙΚΗΣ zu den Seiten des r. stehenden Ziegenbockes. Schrift auf keinem Exemplar ganz vollständig, das Theta fehlt immer.	Gansauge
48-51	Æ 4	Noch vier Exemplare.		Knobelsdorff — Fox Prokesch
52	Æ 4½	Jugendlicher Bacchuskopf mit Epheukranz r.	ΘΕΣ ΣΑ und ΛΟΝΙΚΗΣ im Abschnitt. Pegasus r. sprengend; rechts unten schräg aufwärts gerichtete Ähre mit zwei Blättern r.	Fox
53	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso.	Knobelsdorff
54	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, weniger deutlich.	Knobelsdorff
55	Æ 4½-3½	Unbärtiger Kopf des Herakles r. mit Löwenfell.	ΘΕΣΣΑΛΟ über und ΝΙΚΕΩΝ unter der liegenden Keule, die dicke Seite l. Oben N (oder reicheres Monogramm), unten N	Prokesch
56	Æ 4-3	Ebenso, von späterem Styl.	ΘΕΣΣΑΛΟ über und ΝΙΚΗΣ unter der liegenden Keule, die dicke Seite r., über der Schrift X oder ähnlich. Das Strichtheta scheint deutlich. — Das Ganze von einem l. zusammengewundenen Eichenkranz umgeben.	Prokesch

57	Æ 3	Pferd r. schreitend, über ihm Mondsichel, nach oben offen (darin Stern?), unter dem erhobenen r. Fuss Υ	ΘΕΣΣΑ im oben offenen Kranz, mit KEΩΝ einer Θ ähnlichen Verzierung an der Öffnung.	Herrmann
58	Æ 3	Pferd l. schreitend.	ΘΕΣ im oben offenen ΣΑΛΟ Eichenkranz. NIKΕ ΩΝ	Beger
59	Æ 3	Pferd l. schreitend, (mit vorn herunterhängendem Zügel??), unter dem Leib Λ (für Λ?).	ΘΕC das Theta un- CAΛΟ deutlich, im NIKΕ oben offenen ΩΝ Lorbeerkranz.	Dannenberg
60	Æ 3	Schreitender Pan l., die R. erhebend (ἀποσκοπῶν) im l. Arm Pedum und Ziegenfell.	ΘΕC im oben offenen CAΛΟ Lorbeerkranz, NIKΕ oben geschlossen durch einen kleinen stehenden Adler von vorn mit ausgebreiteten Flügeln, rechtshin blickend.	9322
S. Imhoof, monn. gr. p. 94, Nr. 127.				
61	Æ 5	Brustbild des Hermes r. mit Gewand und Lorbeerkranz, mit langherabhängenden Bändern, über der l. Schulter Caduceus.	ΘΕΣΣΑΛ von oben, zu O den Seiten NIKΗC des stehenden Pan l., der die R. erhebt (ἀποσκοπῶν) im l. Arm das Pedum und Ziegenfell, links im Felde Θ Das Theta im Stadtnamen undeutlich.	Prokesch
Vgl. Catal. d. Brit. Mus. p. 109, 4—5 und Imhoof, monnaies gr. p. 94, wo das lange Kranzband fehlt.				
62	Æ 5	Kopf der Pallas oder Roma r., der Helm oben in einen Greifenkopf endend und mit kammartiger Verzierung und geflügelt.	ΘΕΣΣΑΛΟ über der NIKΕΩΝ Schrift Μ, unter der Schrift Η, das Ganze im links zusammengewundenen Eichenkranz.	Fox
Vgl. die ähnlichen Münzen von Macedonien in genere und Pella.				
63	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.	28772

64	Æ 7½	Bärtiger Januskopf mit Lorbeerkranz, oben das Zeichen des römischen Asses: I	ΘΕΣ ΣΑ und im Abschnitt: ΛΟΝΙΚΗΣ die Dioscuren, auseinander sprengend, zu Pferde, in der R. die Lanze nach oben gerichtet haltend. Über den Köpfen die Sterne.	28791
65	Æ 7	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
66	Æ 6	Bärtiger Januskopf mit Lorbeerkranz, darüber das Zeichen des römischen Asses: I	ΘΕΣΣΑΛΟ die ganze NIKΗΣ Schrift im Abschnitt, Theta undeutlich. Zwei auseinander sprengende Centauren, mit fliegendem Gewand um den l. Arm, in der erhobenen R. grosse Zweige wagrecht hinter den Kopf haltend (hier undeutlich, man sieht nur die erhobenen rechten Arme).	Knobelsdorff
67	Æ 6	Ebenso.	Ebenso.	
68	Æ 5	Ebenso.	Ebenso, hier sind die Zweige deutlich.	21271
69	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, das Θ deutlich.	Gansauge
70	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, Schrift nicht sichtbar.	Rauch
71	Æ 4½	Ebenso.	Ebenso, man sieht ΕΣΣΑ die Centauren halten hier die Zweige über den Köpfen, wagrecht.	Dannenberg
72	Æ 2½	Ebenso.	Schrift nicht sichtbar; zwei auseinander sprengende Centauren, undeutlich und von roher Arbeit.	

Vielleicht nicht hierher gehörig.

73	Æ 5	ΘΕC K . . . Brustbild (der Stadtgöttin, Nike) r. mit einer Frisur, welche Livia ähnlich trägt, und Gewand.	KΑΒΙΡΟ C Stehender Kabir l. in kurzem Gewand in der gesenkten R. Rhyton, im l. Arm Hammer.	Knobelsdorff
		Der weibliche Kopf hat Portraitcharakter, eine der ersten Kaiserinnen (man hat an Octavia Neronis gedacht) oder etwa Faustina junior. Es ist aber doch wohl nur Nike, verwandt ist die Eleutheria-Nike auf den Münzen von Thessalonice mit den Namen der Triumvirn.		
74	Æ 5	. ΕCΑΑ Brustbild der Nike r. mit Gewand, die Frisur der der Faustina junior ähnlich.	Ebenso, die Schrift sehr unvollständig.	Rauch
75	Æ 5½	ΘΕCΑΑΟ ΝΙΚΕΩΝ (Theta undeutlich) Brustbild der Stadtgöttin mit Mauerkrone und Gewand r.	ΚΑ . ΕΙΡΟC oder ΒΙΡΟC die Schrift beginnt links und geht nach unten weiter. — Stehender Kabir von vorn, l. blickend, in der R. Rhyton mit Vordertheil eines Panthers (?), im l. Arm Hammer.	5097
76	Æ 4½	ΘΕCΑΑΟ ΝΕΙΚΗ Brustbild der Stadtgöttin mit Mauerkrone, verschleiertem Hinterkopf und Gewand r.	ΚΑΒΙ ΡΟC stehender Kabir von vorn, l. blickend, in der R. Rhyton mit Vordertheil eines Hasen, in der L. wie zum Schlagen ausholend den Hammer.	Beger
77	Æ 4	Ebenso.	Ebenso, Schrift und das Thier undeutlich.	B. Friedlaender
78	Æ 4½	ΘΕCΑ ΛΟΝΙΚΗ Brustbild r. wie vorher.	ΚΑΒΕ ΙΡΟC wie vorher, das Thier des Rhyton undeutlich.	Rauch
79	Æ 4½	 ΚΗ Brustbild r. wie vorher.	ΚΑΒΙΡΟ C Kabir wie vorher, das Thier undeutlich.	Prokesch

80	Æ 4½	KABEIP . . Stehender Kabir von vorn, in der R. Rhyton (Panther? den Kopf nach oben), im l. Arm Hammer.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗ ΕΩΝ	im Eichenkranz.	Knobelsdorff
81	Æ 5	ΘΕCCA ΛΟΝΙΚΗ links unten beginnend. Brustbild der Stadtgöttin mit Mauerkrone, verschleiertem Hinterkopf und Gewand r.	ΘΕC CΑΛΟ ΝΙΚΗ ΕΩΝ	im oben offenen Lorbeerkranz.	Knobelsdorff
82	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.		Knobelsdorff
83	Æ 4	Ebenso.	Ebenso.		B. Friedlaender
84	Æ 5½	Ebenso, Theta undeutlich.	ΘΕC CΑΛΟΝΙΚΗ ΕΩΝ	Theta undeutlich, im oben offenen Lorbeerkranz.	Fox
85	Æ 5	ΘΕCCAΛ . ΝΙΚΗ rechts oben beginnend, sonst ebenso.	ΘΕCCA ΛΟΝΙΚΗ ΕΩΝ	im oben offenen Lorbeerkranz.	Fox
86	Æ 4½	ΘΕCCAΛΟ ΝΕΙΚΗ Brustbild r. wie vorher.	ΘΕC CΑΛΟ ΝΙΚΗ ΕΩΝ	im oben offenen Lorbeerkranz.	

Die Münze mit dem Kopfe der ΟΜΟΝΟΙΑ und dem angeblichen ΘΕΣ und ΡΩΜ (Mion-SALON

net I, 494, 341 und II, 6, 50 und Catal. Brit. Mus. Thessalonice p. 113 Nr. 43) gehört den Thessalern an, es steht nur ΘΕΣΣΑΛ, das ΟΝ ist Zügel und der Ring desselben, und zum Gepräge des Pferdes gehörig, das mit ähnlichem Zügel auf andern thessalischen Münzen von Larisa u. a. erscheint. Die Münze folgt daher unten unter Thessalien, Pellerin's Bestimmung der Münze war die richtige, wenn auch seine Lesung ΘΕΣΣΑΛΩΝ irrig ist. (Vgl. Pellerin recueil I, 160 Taf. XXVI, 1 und Mionnet II, p. 6 Anm.).

		Caesar.		
87	Æ 5	ΘΕΟΣ Kopf des Caesar mit Lorbeerkrantz r. — Die Inschrift beginnt r. oben.	ΘΕΣΣΑ ΛΟΝΙΚΕΩΝ Kopf des Augustus r., unter dem Halse Δ. Die Inschrift beginnt links oben.	9226
88	Æ 5	Ebenso.	Ebenso.	19526
89	Æ 5	Ebenso, runder Einschlag mit ΝΚ	Ebenso, das Δ nicht deutlich.	21331
90	Æ 4½	Ebenso, ein runder Einschlag mit ΝΚ	Ebenso, das Δ nicht sichtbar.	Knobelsdorff
91	Æ 4½	ΘΕΟΣ Kopf Caesar's, wie es scheint mit Kranz, r.	Ebenso, ohne Δ	28877
92	Æ 5	Ebenso, aber ohne Kranz.	Ebenso.	Fox
93-94	Æ 4-4½	Noch zwei schlechte Exemplare, eines mit runder, undeutlicher Einstempelung auf der Rückseite.		Knobelsdorff Rauch
M. Antonius und Octavianus.				
95	Æ 8	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝ · ΕΛΕΥΘΕΡΙΑΣ Brustbild der Libertas r.	Μ · ΑΝΤ · ΑΥΤ Γ · ΚΑΙ · ΑΥΤ Nike l. schreitend, in der ausgestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig.	
96-98	Æ 8-7½	Noch drei Exemplare.		Knobelsdorff — Rauch
99	Æ 7½	Ebenso, Ε hinter dem Kopf.	Ebenso.	
100	Æ 6	ΑΓΩΝΟΘΕ ΣΙΑ weiblicher Kopf r. (der personificirten Agonothesia, in der Haartracht der Nike ähnlich).	ΑΝΤ im oben offenen ΚΑΙ Kranz, runde Verzierung an der offenen Seite.	28791
Über die Agonothesie s. Eckhel IV, 433, Head hist. num. p. 213.				
101	Æ 6	ΑΓΩΝΟΘ ΕΣΙΑ Ebenso.	Ebenso.	28701

Augustus.

102	Æ 6	ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ Kopf mit Kranz r.	ΘΕΣΣΑΛΟ imobenoffe- NIKEΩΝ nen Kranz, oben an der offenen Seite runde Verzie- rung, wie Θ	Rauch
103	Æ 3½	ΚΑΙΣΑΡΣΕΒ..... Kopf r.	ΘΕΣΣΑ (die Form des ΛΟΝΙ Θ undeutlich) ΚΕΩΝ im oben offe- nen Kranz. Oben an der offenen Seite Stern.	11195
104	Æ 4	ΚΑΙΣΑΡ Kopf r.	Ebenso, deutliches Θ	
105	Æ 4	ΚΑΙ... ..ΤΟΣ Kopf r.	Ebenso.	
106	Æ 3	 Β ΑΣΤΟ. Kopf r.	Ebenso, schlecht und undeutlich, der Stern nicht sichtbar.	Rauch
107	Æ 3½	... ΑΡ ... ΑΣΤΟΣ nicht deutlich, das Ende fast wie ΓΑΙΟΣ (also Gaius Caesar), es scheint aber doch wohl καῖσαρ σεβαστός zu stehen.	ΘΕΣΣΑ im oben offe- ΛΟΝΙ nen Kranz, ΚΕΩΝ oben der Stern.	Fox
108	Æ 3½	Livia oder eher Agrippina Claudii. ΣΕΒΑΣ ΤΗ Brustbild l., Gesicht und Haar- tracht der Agrippina, Nero's Mutter ähn- lich.	ΘΕΣΣΑ ΛΩΝΙΚΗ (sic, mit deutlichem Ω) Nikel. stehend, in der erhobenen R. Kranz, im l. Arm Palmzweig oder Tropaeum.	Fox

Der Kopf ist so abweichend von den Bild-
nissen der Livia, auch von dem auf den Münzen
des Tiberius erscheinenden Kopfe dieser Kaiserin
und stimmt so mit den römischen Münzen der
jüngeren Agrippina, dass man vielleicht eher
an diese als an Livia denken kann. Allerdings
ist der Charakter dieser kleinen Münze von
denen des Claudius und seiner Gemahlin (s.
weiter unten) verschieden, aber sehr ähnlich
den hier folgenden der Münzen der Antonia
von Thessalonice, was also auch für Agrippina's
Zeit sprechen könnte.

Gaius Caesar und Augustus.				
109	Æ 6	ΓΑΙΟΣΣΕΒΑΣΤΟΥΥΙΟΣ Kopf r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝ ΙΚΕΩΝ Kopf des Augustus mit Kranz r.	Fox
110 - 111	Æ 5½- 6	Noch zwei Exemplare, die Rückseite weniger deutlich.		Rauch Knobels- dorff
Antonia.				
112	Æ 4	ΑΝΤΩΝΙ . Kopf r.	ΘΕΣΣΑΛΟ ΝΕΙΚΕΩΝ Nike auf der Kugel stehend l., in der aus- gestreckten R. Kranz, im l. Arm Palmzweig (der Zweig nicht deut- lich).	262/1871
113	Æ 3	ΑΝΤΩ .ΙΑ Kopf l.	ΘΕΣΣ . . . ΝΕΙΚΕ ΩΝ Pferd r. sprengend, mit herunterhängen- dem Zügel.	Fox
Tiberius.				
114	Æ 5	.. ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣ . . . Kopf mit Kranz l. Es ist sicher der Kopf des Tiberius.	ΘΕΣΣΑΛΟ im oben offe- NIKEΩΝ nen Kranz.	28781
Tiberius und Livia.				
115	Æ 5½	ΤΙ·ΚΑΙΣΑΡΣΕ ΒΑΣΤΟΣ Kopf mit Kranz r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙ ΚΕΩΝΣΕ ΒΑΣΤΗ Kopf der Livia r.	Rauch
116	Æ 5½	ΤΙ·ΚΑΙ ΒΑΣΤΟΣ Kopf mit Kranz r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚ ΕΩΝΣΕ ΒΑΣΤΗ Kopf der Li- via r.	Knobels- dorff
117	Æ 5½	ΤΙΚΕΣΑΡΣΕ ΒΑΣΤΟΣ Kopf r.	Undeutliche Umschrift. Kopf der Livia r.	

Auf dieser Münze ist der Kopf der Livia weit weniger roh behandelt als auf den vorhergehenden, und dem der römischen Mittelbronzen mit SALVS ähnlich. — Ob die Münze wirklich nach Thessalonice gehört, ist nicht sicher, die Inschriftspuren der Rückseite sehen etwa so aus: ΑΟΝΕΙΚΑΕΩΝ; Nicaea ist es wohl nicht, im Styl erinnert die Münze an Edessa, wo ebenfalls Tiberius und Livia zusammen vorkommen.

118 Æ 6

ΤΙ·ΚΑΙΣΑΡ
Kopf mit Kranz r.

ΘΕΣΣΑΛΟΝ ΣΕ
ΒΑΣΤΗ Brustbild der
Livia r. mit Diadem
und verschleiertem
Hinterkopf, wie auf
den römischen Mün-
zen der Livia mit
PIETAS

28780

Caligula und Antonia.

119 Æ 5½

ΓΚΑΙΣΑΡΣΕΒΑΣΤΟΣ
Kopf mit Kranz l.

ΑΝΤΩΝΙΑΣΕ ΘΕΣΣΑ
ΛΟΝΙΚΕΩΝ Brust-
bild der Antonia l.,
genau so gekleidet
wie Livia (Nr. 118),
nach den römischen
Münzen mit Pietas.

Fox

120 Æ 5½

ΓΚΑ ΟΝΙΚΕ
ΩΝ Kopf mit Kranz l.

ΑΝΤΩΝΙΑ ΣΕΒΑΣΤΗ
Brustbild l. wie vor-
her.

28781

Claudius und seine Gemahlin (wohl Agrippina).

121 Æ 8

ΤΙΚΛΑΥΔΙΟΣ ΓΕΡΜΑ
ΝΙΚΟΣΣΕΒΑΣΤΟΣ
Kopfl. — Eingeschla-
gener Stempel mit $\mathcal{R}$
und vielleicht noch
ein zweiter kleinerer.

ΘΕΣΣΑΛΟ ΝΙΚΗ Weib-
liches Brustbild r. in
der Tracht der Livia
mit verschleiertem
Hinterkopf, vielleicht
ohne Diadem.

Fox

Das Θ statt Ο scheint sicher. — Ob die
auf der Rückseite dargestellte Kaiserin Messa-
lina oder Agrippina ist, bleibt unsicher, letz-
teres ist natürlich das wahrscheinlichere, auch
ist eine schwache Ähnlichkeit vorhanden.

Claudius und Divus Augustus.

122 Æ 5

ΤΙΚΛΑΥΚΑΙΣ. ΑΡ ΣΕ
ΒΑΣ Kopf mit Kranz
r.

ΘΕΟΣΣΕΒΑ ΕΞ
ΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝ Kopf
mit Krone r.

28778

Auch hier scheint das Θ statt Ο sicher.

123 Æ 5

ΤΙΚΛΑΥΚΑΙΣ ΣΕΒΑΣ
ΤΟΣ Kopf mit Kranz
l.

ΘΕΟΣΣΕΒ ΛΟ
ΝΙΚΕΩΝ Kopf mit
Krone r.

Fox

Claudius und Britannicus.



124 Æ 6

Ι·ΚΛΑΥΔΙΟΣ·ΚΑΙΣΑΡ·
Ε....ΘΣ Kopf l.ΒΡΕΤΑΝΝΙΚΟΣ·ΘΕΣΣΑ
ΛΩΝΙ (länger war
die Umschrift nicht)
Brustbild l. mit Ge-
wand. Um das Ganze
ein verzierter, oben
offener Lorbeerkranz.
Oben in der Öffnung
eine Kugel (Gemme
oder Camee).

Fox

Der Titel des Claudius ist vielleicht ΓΕΡΜΑΝΙΚΟΣ, vgl. die ähnliche mit ΓΕΡΜΑ bei Sanclemente (Mus. Sanclem. numism. Taf. XV, 40). Ein Exemplar in London und das von Mionnet beschriebenen Pariser haben jedoch CEBA.

Nero.

125 Æ 7½

ΝΕΡΩΝ ΚΑΙΣΑΡ Kopf
l.ΘΕΣΣΑ ΛΟ (also ΛΘ)....
Nike auf der Kugel
stehend l., Kranz in
der ausgestreckten R.,
im l. Arm Palmzweig.

9594

126 Æ 7½

ΚΑΙΣΑΡ ΝΕΡΩΝΣΕΒ..
ΤΟΣ Kopf l., sehr
jugendlich.ΡΩΜΗΚΕΒΑΣΤΗΘΕΣΣΑ
ΛΩΝΙΚΕΩΝ (sic), die
Thetaform unsicher.
Stehende Roma im
kurzen Kleid mit Stie-
feln stehend, links-
hin gewendet, aber
rechtshin blickend,
die R. auf die Lanze
gestützt, im l. Arm
Parazonium und Ge-
wand, die r. Brust
entblösst.

Fox

Mit vollständig erhaltener Aufschrift in Musei Sanclementiani numismata Taf. XV, 50. Ob auch auf unserer Münze Σεβαστός mit zwei σ steht, ist nicht zu erkennen.

127	Æ 6	ΝΕΡΩΝ Kopf l., sehr jugendlich.	ΘΕΣΣΑ im oben offe- ΛΟΝΙΚΕ nen Kranz, ΩΝ oben Adler auf dem Blitz r. ste- hend, den Kopf l. wendend, Kranz im Schnabel, mit aus- gebreiteten Flügeln.	Sperling
128	Æ 5½	ΝΕΡΩΝ und Spuren von ΚΑΙCΑΡ Kopf l.	ΘΕΣΣΑ im oben offe- ΛΟΝΙΚΕ nen Kranz, ΩΝ oben der Ad- ler linkshin, mit an- liegenden Flügeln, auf dem Blitz, den Kopf r. wendend. Ob er den Kranz hielt, ist unsicher.	Rauch
Galba.				
129	Æ 6	ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ ΓΑΛΒ ... Kopf r.	... ΣΑ Nike l. auf der Kugel ste- hend, Attribute un- deutlich, aber jeden- falls Kranz und Palm- zweig. Links ein halb- mondförmiger Stem- pel mit ΔΗΜΟ	12631
Vespasianus.				
130	Æ 7	 ΩΡΚΑΙΣΑΡΟΥ ΕΣΠΑΣ Kopf mit Kranz r.	... ΣΑ im Kranz, ΛΟΝΙΚΕ oben l. der ΩΝ stehende Ad- ler den Kopf r. wen- dend, mit anliegen- den Flügeln, wie es scheint ohne Blitz.	28676
Titus und Domitian.				
131	Æ 5½	 ΜΕΤΙΟΝΚΑΙΣΑΡ (sic) die Köpfe des Titus und Domitian, einander zugekehrt.	ΘΕΣΣΑ im oben offe- ΛΟΝΙΚΕ nen Kranz, ΩΝ oben l. ste- hender Adler, im r. nicht erhobenen Fuss einen Palmzweig hal- tend.	6169

Mit vollständiger Aufschrift des Titus ΤΙΤΟΝ
ΑΥΤ, s. Mionnet I p. 498 Nr. 369.

		Traianus.		Fox
132	Æ 5	ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙCΑΡ Kopf mit Krone r.	ΘΕC im oben offenen CΑΛΟ Kranz, oben ΝΙΚΕ Adler mit aus- ΩΝ gebreiteten Flügeln stehend, von vorn, den Kopfr. wendend; wie es scheint Kranz im Schnabel.	
		Commodus.		
133	Æ 7	ΑΥΤΟ... ΜΑΝΤΩΝΕΙΝ ON Kopf mit Kranz und langem Bart r.	ΘΕC CΑΛΟ ΝΙΚΕΩΝ Nike l. mit Kranz in der R., im l. Arm Palmzweig.	
Es ist gewiss nicht an Marcus (Aurelius) Antoninus zu denken; die Umschrift war, wie andere Münzen des Commodus haben KOMM ANTΩNEINON oder ähnlich zu lesen, auch der Kopf gleicht mehr dem Commodus, als dem M. Aurel.				
134	Æ 6½	ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΝ ... Kopf mit Kranz und langem Bart r.	ΘΕC CΑ Nike mit Kranz und Palme r.	Rauch
135	Æ 7	ΑΥ Kopf (wohl ebenfalls des Commodus) mit Kranz und langem Bart r.	 ΝΕΙΚΕΩΝ Nike mit Kranz und Palme r.	12608
		Titiana.		
Das Exemplar, welches im Katalog Pfau S. 404, bei Gessner Imp. Tafel 129 17, bei Sestini Lett. VIII 41 und Mionnet S. III 141 911 Anm. beschrieben, abgebildet und erwähnt wird, ist falsch. Es ist eine alte Münze von Thessalonice, deren Vorderseite verfälscht ist.				
		Julia Domna.		
136	Æ 7	ΙΟΥΛΙΑΔΟΜΝΑ · CΕΒ Brustbild l.	ΘΕC CΑΛΟΝ . ΚΕΩΝ Nike l., im l. Arm Palmzweig, auf der R. einen kleinen Kabiren haltend, der l. steht, in der R. Rhyton, in der etwas erhobenen L. den Hammer haltend.	7700
137	Æ 6½	ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ CΕ Brustbild r.	ΘΕC CΑΛΟΝ Nike l. mit dem Kabir, wie vorher.	

138 Æ 8

ΙΟΥΛΙΑ ΑΥΓΟΥΣΤΑ
Brustbild r.

.....ΟΝΙΚΕΩΝ Nike
mit Kranz und Palme
l.



Æ

139 Æ 6

ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑΞΕ
Brustbild r.

ΘΕΚΚΑ ΛΟ ΝΙ ΚΕΩΝ
Kabir in einem Tem-
pel von zwei Säulen
stehend l. blickend,
mit deutlichem Kranz,
in der R. Rhyton,
im etwas erhobenen
l. Arm Hammer.

Fox

140 Æ 6

Ebenso.

Ebenso, weniger gut.

Caracalla.

141 Æ 7

ΑΥ ΤΚΜΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙ
ΝΟC Bärtiger Kopf
mit Kranz r.

ΘΕΚΚΑΛΟΝΙ ΚΕΩΝ
Nikel., auf der r. Han-
den kleinen Kabir mit
Rhyton und Hammer,
im l. Arm Palmzweig.

Fox

142 Æ 6

Ebenso, derselbe Stem-
pel.

..... ΛΟΝΙΚΕΩΝ Nike
l. wie vorher.

Gansauge

143 Æ 8

ΑΥ· Κ·Μ·ΑΥΡ ΑΝ
ΤΩΝΙΝΟC Bärtiger
Kopf mit Kranz r.

ΘΕΚΚΑΛ ΟΝ ΙΚΕΩΝ
Nike r. in der er-
hobenen R. Kranz,
in der L. den Palm-
zweig, geschultert.

3925

144 Æ 8

ΑΥΚΜΑΥΡΑΝ ΤΩΝΕΙ
ΝΟC Brustbild mit
Kranz und Paluda-
mentum r., jugend-
lich und unbärtig.

ΘΕΚΚΑΛΟ ΝΙΚΕΩ Ν
(Thetaform undeut-
lich) Nike l. in der
erhobenen R. Kranz,
im l. Arm Palmzweig.

Dannen-
berg

145 Æ 5

ΑΥΤΚΜΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙ
ΝΟC Brustbild mit
Kranz und Paluda-
mentum r., jugend-
lich und unbärtig.

ΚΑ ΒΙ ΡΟC Stehen-
der Kabir l. in der
R. Rhyton, in der
etwas erhobenen L.
Hammer.

183/1877

146	Æ 5	Ebenso, weniger deutlich.	KAB . . OC Ebenso, weniger deutlich.	5071
		Geta.		
147	Æ 7	· ΠΣΕΠΤ ΓΕΤΑΚΑΙ CAP · Brustbild r. mit Paludamentum, unbärtig.	ΘΕΣΣΑ ΛΟ ΝΙΚΕΩΝ Nike r. in der er- hobenen R. Kranz, in der L. den Palm- zweig, geschultert.	250/1886
148	Æ 4½	Undeutliche Schrift, wie ...ΣΚΑΙCAP Jugend- liches Brustbild mit Paludamentum r., dem Geta einiger- massen ähnlich.	ΘΕΣΣ im oben offe- ΛΟΝΙ nen Kranz. ΚΕΩΝ	
		Ganz unsicher ob Geta; die vorhergehenden kleinen Stücke des Caracalla haben ein ähnliches Aussehen.		
		Macrinus.		
149	Æ 6	ΑΥΤ · Μ · ΟΠΕΛC Brustbild mit Kranz, im Panzer, r. mit kurzem Bart.	ΘΕΣΣΑΛΟ .. ΚΕΩΙ (sic) Nike l., auf der r. Hand den kleinen Kabiren mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	Knobels- dorff
		Elagabalus.		
150	Æ 6½	ΑΥ · Κ · Μ · ΑΥΡ · ΑΝ ΤΩΝΙΝΟC Brustbild r. mit Kranz und Pa- ludamentum.	ΘΕΣΣΑ ΛΟΝΙΚΕΩΝ Nike l., auf der r. Hand den kleinen Kabiren mit (sehr un- deutlichem) Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	28732
151	Æ 6	ΑΥ · Κ · Μ · ΑΥΡ · ΑΝΤΩ ΝΙΝΟC Brustbild r. mit Kranz und Pa- ludamentum.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙ ΚΕΩΝ Nike l., den Kabir mit Rhyton und Ham- mer auf der R., im l. Arm Palmzweig.	Knobels- dorff
152	Æ 6	ΑΥΚΜΑΥΡΑΝΤ ΩΝΙ ΝΟCΕΥC Kopf mit Kranz r.	ΘΕΣΣΑΛ Ο ΝΙΚΕΩΝ Nike mit Kabir l., wie vorher.	Rauch
		Julia Paula.		
153	Æ 6½	ΙΟΥΛΙΑ ΠΑΥΛΑΥΓ Brustbild r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙ ΚΕΩΝ Nike l., auf der R. den Kabiren mit Rhy- ton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	140/1877

154	Æ 6½	Ebenso, weniger vollständig.	ΘΕCΑΛΟΝΙΚΕΩΝ nicht völlig deutlich. Stehender Kabir l., Rhyton in der R., in der etwas erhobenen L. Hammer.	Fox
Severus Alexander.				
155	Æ 6½	ΑΥΤΟ·Κ·CΕΥ·ΑΛΕΙΑΝΡΟC Kopf mit Kranz r.	ΘΕ C CΑΛΟΝ ΙΚΕΩΝ Nike l., auf der R. den Kabir mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	Knobelsdorff
156	Æ 7	Ebenso.	Ebenso, weniger deutlich.	18664
157	Æ 6	ΑΥΤΟΚCΕΥ ΑΛΕΙΑΝ ΔΡΟC Brustbild mit Paludamentum r.	Ebenso.	
Mamaea.				
158	Æ 6½	ΙΟΥΛΙΑ ΜΑΜΕΑΑΥΓ Brustbild r.	Θ Ε C CΑΛΟΝ ΙΚΕΩΝ Nike l. auf der R. den Kabir mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	Fox
Maximinus.				
159	Æ 7	ΑΥΚΓΙΟΒΟΝΗ ΜΑΙΙ ΜΕΙΝΟC Brustbild r. mit Kranz und Paludamentum.	ΘΕC CΑΛΟ ... Ε ΩΝ Nike l., auf der R. den Kabiren mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	
160	Æ 7	ΑΥΚΓΙΟΒ·Λ·ΟΒ·Η·Ρ·ΜΑΙΙΜ (die Punkte zwischen den Buchstaben z. Th. sinnlos) Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΘΕC CΑ ΛΟ Ν ΙΚΕΩΝ Nike l. wie vorher.	5106
161	Æ 6	ΑΥΚΓΙΟΒΛ ΜΑΙΙ Μ Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΘΕC CΑ ΛΟ ΝΙΚΕΩΝ Nike l. wie vorher.	Knobelsdorff



162 Æ 7

· AVKΓIOYΛ II
MINOC Brustbild mit
Kranz und Paluda-
mentum r.

ΘΕCCAΛ ONIKEΩN
Kabir stehend, l.
blickend, in der R.
Rhyton, dessen Ober-
theil ein springendes
Thier (Panther? Ha-
se?), in der etwas er-
hobenen L. Hammer.
Rechts und links un-
ten ein Altarähnli-
cher Gegenstand mit
einer einem Horne
gleichenden Verzie-
rung.

28780

Die beiden Gegenstände der Rückseite scheinen auf dieser und der folgenden Münze beide einander gleich zu sein, d. h. der rechts stehende ist derselbe wie der links dargestellte, während auf anderen Münzen (s. unten z. B. Gordian III) rechts ein brennender Altar steht. Der Catalog des British Museum nennt den Gegenstand: Ambos mit hornähnlichem Aufsatz, während Friedlaender eine Spielurne mit Zweig vermuthete, auch Sanclemente dachte schon an den Zweig (Mus. Sanclementumismata III, 48): »cippus e quo ramus emergit«. Letztere kommt allerdings mit der Aufschrift ΠΥΘΙΑ in Thessalonice vor, bei Apollo und Nike (s. Philippus und Otacilia), auch vier Urnen als Rückseite (s. Decius), aber die runde Urne ist dort ganz anders als der »Ambos« gestaltet und der Zweig deutlich als solcher charakterisirt, während er hier durchaus einem Horne ähnlich ist.

163 Æ 6½

. . . . IOYΛOYHPMAI
MINOC Brustbild mit
Kranz und Paluda-
mentum r.

ΘΕCCAΛO NIKΕΩN
Kabir stehend, l.
blickend, in der R. das
Rhyton, dessen oberer
Theil springendes
Thier; in der leicht
erhobenen L. Ham-

164	Æ 7	· AV · K · Γ · IOV · OVHP MAIMEINOC Brust- bild mit Kranz und Paludamentum r. — Das P in OVHP ist unsicher.	ΘΕCCA ΛΟ Ν ΕΙΚΕΩ Ν Stehende Tyche l. auf der R. den klei- nen Kabir l., in der R. Rhyton, in der gehobenen L. Ham- mer; Tyche hat im l. Arm Füllhorn. Hin- ter ihr linkshin ste- hende Nike, mit der R. die Tyche bekrän- zend, im l. Arm Palm- zweig.	Fox
Gordian III.				
165	Æ 7	AVKMANTΓΟΡΔΙΑΝΟC Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΘΕ CCAΛ Ο ΝΙΚΕΩΝ Nike l. mit dem Ka- biren mit Rhyton und Hammer auf der R., im l. Arm Palmzweig.	9595
166	Æ 6	Ebenso.	ΘΕ C CAΛONI ΚΕΩΝ Nike l. wie vorher.	
167	Æ 7	Ebenso.	Ebenso.	
168	Æ 6½	...MANT ΓΟΡΔΙΑΝΟC Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΘΕCCA ΛΟ Ν. ΙΚΑΙΩΝ (sic) Nike l. stehend, nicht schreitend wie sonst, auf der R. den Kabir mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	Knobels- dorff
169	Æ 7	AV · K · M · ANT ΓΟΡ.. Brustbild mit Krone und Paluda- mentum r.	ΘΕCCA Λ Ο ΝΙΚΕΩΝ Nike schreitend l. wie gewöhnlich mit dem Kabiren (undeutlich) auf der R., im l. Arm Palmzweig.	
170	Æ 6½	AV · K · M · ANT · ΓΟΡ ΔΙΑΝΟC Brustbild mit Krone und Paluda- mentum r.	ΘΕCCAΛΟΝ ΙΚΕΩΝ · Nike l. schreitend, auf der R. den Kabir mit Rhyton und Hammer, im l. Arm Palmzweig.	Fox

171	Æ 6½	AVKMANT ΓΟΡΔΙΑ NOC Brustbild mit Kranz und Gewand r.	ΘΕCCAΛ ONIKEΩN Stehender Kabir, l. blickend, mit Rhyton und Hammer, l. un- ten brennender Altar, r. der unerklärte Ge- genstand mit horn- artiger Verzierung, hier dem Altar in der Form ähnlich.	792/1876
Taf. VI, 54.				
172	Æ 6½	AVK·M·ANT ΓΟΡΔΙ ANOC Brustbild r. mit Kranz und Palu- damentum.	ΘΕCCAΛ ONIKEΩN Kabir stehend, l. blickend, in der R. Rhyton, in der leicht erhobenen L. Ham- mer, l. unten bren- nender Altar, r. altar- ähnlicher Gegenstand mit Aufsatz, der ei- nem Horn gleicht.	Rauch
173	Æ 7	AVTKMANTΩ·ΓΟΡΔΙ ANOC Brustbild mit Krone und Paluda- mentum r.	ΘΕCCAΛΟ ΝΕ ΙΚΕΩN ΝΕωκωρ (so nach Ana- logie der folgenden Münze ergänzt) Apo- llo stehend l., nackt, auf der R. den klei- nen Kabiren mit Rhy- ton und Hammer, in der gesenkten L. abwärts gekehrten Zweig.	Knobels- dorff
174	Æ 7	AVTKMANTΩNIOCΓΟΡ ΔIANOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕCCAΛON ΙΚ ΕΩN ΝΕΩΚΟΡ Apollo l. wie vorher, mit dem Kabiren und Zweig. Im Felde vertheilt: ΠΝΘ ΙΑ	
175	Æ 6½	Ebenso, weniger voll- ständig, es scheint derselbe Stempel.	... ΝΙΚΕΩNΝΕΩΚΩ . Apollo l. mit Kabir und Zweig wie vor- her, doch ist an der r. Schulter der Kö- cher sichtbar, den die vorige Münze viel- leicht ebenfalls hat; ΠΝΘ ΙΑ im Felde.	Fox

176	Æ 7	AVK·M·ANTΩ·ΓOP ΔΙΑΝOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕCΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ ΚΟΡΩΝ und unten ΠVΘΙ A Tempel mit sie- ben sichtbaren Säu- len, halb von vorn.	21326
177	Æ 7	AVKMANTΩΓOPΔΙΑ NOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕCΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ Dreifuss, auf welchem fünf Kugeln liegen.	28764
178	Æ 6½	AVKMANTΩNIOCΓOP ΔΙΑΝOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘEC im oben offe- nen Kranze. CΑΛΟ NIKEΩN NEΩKO PΩN	12621
179	Æ 7	AVTKM OCΓOP ΔΙΑΝOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕCΑΛ O N IKHNE ΩKO _{ρος} Brustbild der Tyche mit Mauer- krone und Gewand r.	18039

Es ist nicht der mindeste Grund im Kopfe der Rückseite die Tranquillina erkennen zu wollen, wie dies Mionnet und auch Friedlaender thut. Der Kopf hat durchaus keinen Portraitcharakter und ist sicher nur die Tyche. Eckhel hat auch nicht an Tranquillina gedacht (Eckhel, Catal. Musei Caes. p. 88 Nr. 19).

Philippus senior.

180	Æ 6	AVKMIOVΛIOCΦIΛIΠ ΠOC Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕCΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ KO Apollo stehend l., nackt, auf derr. Hand den kleinen Kabiren mit Rhyton (undeut- lich) und Hammer, in der gesenkten L. abwärts gekehrten Zweig. L. unten Ur- ne mit Palmzweig, im Felde Π V ΘI B A ΔI links und rechts ne- ben der Figur, das B unter dem Arm.
-----	-----	---	---

Das B bedeutet das zweite Neokorat, das ΔI ist, wie es scheint, noch nicht mit Sicherheit erklärt. Sestini (Descriptio numor. 123)

		vermuthet darin Spiele, die ΔΙΟΚΚΟΥΡΙΑ, die freilich sonst nie auf Münzen von Thessalonice genannt werden, Leake vermuthet Δελνύσια (Num. hellen. p. 106) nach Analogie der Aufschrift ΔΙΟΝΥΣΙΑ ΠΥΘΙΑ auf Münzen von Nicaea.		
181	Æ 6½	ΑΥΚΜΑ · ΙΟΥΛΙ · ΦΙΛΙΠ ΠΟΣ Brustbild mit Kranz und Paluda- mentum r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ und unten ΠΥΘΙΑΔΙ · · Β · Tempel mit sieben sichtbaren Säulen, halb von vorn.	Fox
182	Æ 6½	ΑΥΚΜΑΙΟΥΛΙΦΙΛΙΠΠΟΣ Brustbild mit Kranz und Paludamentum r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ Nike l. schreitend, in der R. Kugeln (wohl fünf), im l. Arm Palm- zweig.	497/1877
Otaçilia.				
183	Æ 6½	ΟΤΑΚΙΛΙΑ (sic) ΣΕΒΗΡΑ A.. Brustbild r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ und im Felde Π V I Θ A (das Θ unter dem Arm). Apollo ste- hend l., nackt, auf der R. fünf Kugeln, in der gesenkten L. Zweig, nach unten, hinter der r. Schulter vielleicht Köcher, l. am Boden Urne (wie aus Kugeln gebildet) mit Zweig.	Sperling
184	Æ 6	ΜΑΡ · ΟΤΑΚΙ · ΣΕΒΗΡΑ · ΑΥ · (wohl ΑΥ zu er- gänzen) Brustbild r.	ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝΝΕΩ und im Abschnitt ΠΥΘΙΩ Nike stehend l., mit der gesenkten R. mit dem Zweig auf fünf am Boden liegende Kugeln deutend, im l. Arm Palmzweig; l. am Boden zwischen den Kugeln und der Nike die mit Kugelverzie- rungen geschmückte Urne mit Zweig.	Fox

Philippus iunior.



185 Æ 6

... ΟΣΦΙΛΙΠΠΟΣΚ
Brustbild mit Krone
und Paludamentum r.

ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕ ΩΝΝΕ
Apollo stehend l., die
R. über den Kopf
haltend und einen
abwärts gekehrten
Zweig in derselben,
in der erhobenen L.
Pfeil, wie zum Wurf
bereit, aber die Spitze
nach oben; l. vor ihm
Dreifuss, auf wel-
chem Gefäss (Schale
oder Urne) mit fünf
Kugeln, rechts eine
Säule um welche sich
die Schlange, nach
oben, windet.

Rauch

Das Ende der Umschrift der Vorderseite auf einer Münze des British Museum wird ΚΕ, also *κεσαρ*, gelesen, hier scheint aber sicher ΚΣ also *Καῖσαρ Σεβαστος* zu stehen, der bekannte Titel der Caesaren im 3. Jahrhundert, wie er ausgeschrieben namentlich in Alexandria bei Philippus jun. u. a. vorkommt.

186 Æ 7

ΜΑΡΙΟΝΛΙΦΙΛΙΠΠΟΣ
Brustbild r. (wohl
ohne Krone) mit Pa-
ludamentum.

..... ΟΝΙΚΕΩΝ und
unten ΠΥΘΙΑ Tem-
pel mit neun sicht-
baren Säulen, halb
von vorn.

Dannen-
berg

187 Æ 6½

Schlecht erhaltene Um-
schrift, doch scheint
ΜΑΡΙΟΝΛΙ sicher.
Brustbild mit Krone
(?) und Paludamen-
tum r.

ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΕΩΝ... und
unten ΠΥΘΙΑΔΙ in
ß
schlecht erhaltenen
Buchstaben. Tempel
halb von vorn mit sie-
ben sichtbaren Säu-
len.

Knobels-
dorff

Traianus Decius.

188 Æ 8½

· AVTOKAI· KVIN ·
 ΤΡΑΙΑΝΟCΔΕΚΙΟC
 Brustbild mit Krone
 und Paludamentum r.

ΘΕCΣΑΛΟ ΝΙΚΗΚΟ
 ΜΗ· ΔΝΕΩΚΟΡΟC
 (κομη ist Colonia Me-
 tropolis) vier Spielur-
 nen mit je zwei Zweigen,
 verschiedenartig
 verziert. Oben im Fel-
 de Δ

Fox

Das Δ vor der Neocoratsbezeichnung be-
 deutet δι.

Gallienus.

189 Æ 8½

ΑΥΤ· ΚΑΙ· ΠΟ· ΛΙ· ΕΓ·
 ΓΑΛΛΙΗ... Brust-
 bild l. mit Krone, im
 (undeutlichen) Pan-
 zer, vom Rücken ge-
 sehen, vorn ragt die
 Lanze hervor.

ΘΕCΣΑΛΟΝΙΚΗ ΜΗΤΡ
 ΚΟΒΝΕ Nike ste-
 hend l., auf der R.
 den kleinen Kabir
 l. mit Rhyton in der
 R. und Hammer in
 der leicht erhobenen
 L.; im l. Arm Palm-
 zweig.

28633/22



Æ



190 Æ 7½

ΑΥΤ· Κ· ΠΟΛΙ· ΕΓ'Ν
 ΓΑΛΛΗΝΟC Brust-
 bild mit Krone und
 Paludamentum r.

ΘΕCΣΑΛΟΝΙΚΗ ΜΗΤΡ ΚΟΛ
 ΒΝΕ Kabir r. und
 Apollo l. stehend ein-
 ander die Hände rei-
 chend, zwischen bei-
 den brennender Al-
 tar. Der Kabir im
 kurzen Kleid, einem
 Kaiser gleichend, mit
 Mantel, den Hammer
 über der l. Schulter
 tragend, Apollo nackt,
 in der gesenkten L.
 Zweig, nach unten.

6648

Dieselbe Rückseite bei Philippus sen. Cou-
 sinéry, voyage dans la Macédonie I Taf. I, 11. —
 Dass mit dem Kabiren der Kaiser gemeint sei,

vermuthet bei Severus Alexander Sanclemente (Mus. Sanclem. numism. p. 48).

191 Æ 8

ΑΥΤΚ·ΠΟ·ΛΙ·ΕΓΝ
ΓΑΛΛ..... Brustbild
mit Krone und Pa-
ludamentum r.

ΘΕΣΣΑΛΟΝΙΚΗΜΗΤΡ..
(Thetaform undeut-
lich). Zwei kämpfen-
de Ringer, einander
an den Armen fas-
send. Links im Felde
aufrecht stehender
Palmzweig, r. Kranz,
die Schleife unten.

Fox

Tragilos.

Der Stadt Tragilos hat Leake (Num. Hellen. Eur. Gr. p. 108) die durch ihren Fundort als macedonisch beglaubigten Münzen mit der Aufschrift ΤΡΑΙΛΙΟΝ beigelegt, die man früher einer nicht existirenden Stadt »Traelium« zuschrieb. Trailos statt Tragilos findet seine Analogie in Phialia statt Phigalia. (S. Imhoof, Numism. Chron. 1873 p. 10 Anm. 7 und monnaies grecques p. 95; ΤΡΑΙΛΙΟΝ wäre dann gleich Τρα(γ)ιλίων.)

1 Æ 1 0,35

Ähre, aufrecht stehend.

Υ Ι in den Feldern ei-
9 T nes vierfach ge-
theilten flachen ver-
tieften Vierecks.

Fox

(Man giebt diese Münzen, welche viel älter als die folgenden Kupfermünzen sind, der Inschrift wegen derselben Stadt Tragilos. Nordgriechisch, thracisch oder macedonisch scheinen sie sicher zu sein.

2 Æ 2½

Kopf des Hermes r. mit
Petasis, der mit ein-
nem Band am Hin-
terkopf befestigt ist.
Vor dem Kopf, dicht
am Hals, ein undeut-
licher Gegenstand,
wohl kein Ξ, sondern
das obere Ende des
Caduceus, nach un-
ten gerichtet: ΟϞ

Τ Π
Π Α

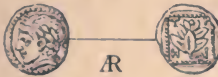
Prokesch

3	Æ 1½	Kopf des Hermes r. mit Petasus.	$\frac{\wedge P}{\Gamma A}$	neben dem A rechts oben vielleicht ein Punkt.	Knobelsdorff
4	Æ 1	Ebenso, das Haarband deutlich.	$\frac{T P}{\Gamma A}$		Fox
5	Æ 1½	Hermeskopf l. mit Petasus, das Haarband deutlich.	$\frac{T P}{\Gamma A}$		Fox
6	Æ 1	Ebenso.	Ebenso.		Dannenberg
					
7	Æ 3½-4	Hermeskopf r. mit Petasus, dahinter Ϙ	$\frac{\rho A I \wedge}{T I O}$	um eine halbgeöffnete Rose, ähnlich den Münzen von Rhodus.	79/1888
8	Æ 3½	Hermeskopf r. mit Petasus mit Haarband.	$\frac{\rho A I A I}{T N O}$	um die halbgeöffnete Rose. Rechts Halbmond, nach oben offen.	
9-11	Æ 3-4	Noch drei Exemplare.			Dannenberg Prokesch Fox
12	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	Beizeichen rechts Caduceus, darunter Epheublatt, nach unten.	28716
13	Æ 3	Ebenso.	Ebenso.	das Ν steht etwas schräg. Das Beizeichen rechts hier eine hängende Traube.	Fox
14	Æ 3	Hermeskopf r. mit Petasus mit Haarband, hinter dem Kopf vielleicht ein undeutlicher Buchstabe.	$\frac{\rho A I \gamma}{T -}$ $\wedge O$	um die Rose.	8163

15	Æ 2½	Ebenso.	 die Form des Ny ist nicht deutlich, um die Rose.	28716
16	Æ 3	Ebenso, hinter dem Kopfe scheint IK zu stehen.	 um die Rose.	Prokesch
17	Æ 1	Hermeskopf r. mit Pe-tasus, ohne Band.	  Æ T P um die Rose. I A	

Trie...

Die Münzen mit Apollokopf und der Aufschrift TPIH gehören einer unbekannten, wohl in Chalcidice zu suchenden macedonischen Stadt an. Ob man den Namen mit dem thracischen Τριῆρες in Verbindung bringen kann, ist unsicher. Imhoof (Numism. Chron. 1873 p. 9 ff.) schlägt für die Stadt den Namen Trieros vor; das τριη als τριημιοβόλιον zu ergänzen, wie bei kleinen corinthischen Silbermünzen gelesen werden muss, ist bei diesen macedonischen Münzen unmöglich.



1	AR ¼	0,48	Apollokopf mit Lorbeerkranz l., dem der Silbermünzen von Chalcidice ähnlich.	T P um die Spitze eines eigenthümlich gestalteten Zweiges, die Blätter dem Lorbeer sehr ähnlich, oben eine Beere, was ebenfalls für Lorbeer spricht. Die Gestalt des Zweiges und namentlich die Ranke sind aber vom Lorbeer abweichend. — Das Ganze vom Liniensquadrat umgeben.	28780
---	------	------	---	--	-------

Tynteni.

1	Æ 5	9,37	TVNT ENO N Mann im Panzer (?), mit Beinschienen, ein Pferd führend, r.	Rad von alterthümli- cher Form, schräg im flach vertieften Viereck.	299/1876
Die Tyntenoi sind ein unbekanntes, dem Styl der Münze nach in Macedonien in der Nähe von Ichnae befindliches Gemeinwesen. Die Zeit der Prägung der nur in diesem einen Exemplar bekannten Münze ist die Zeit um 500 bis etwa 450 v. Chr. Wahrscheinlich ist ΤΥΝΤΕΝΩΝ, nicht ΤΥΝΤΗΝΩΝ, zu lesen (Zeitschr. f. Numism. III, 132). Sehr ähnlich sind die Prägungen der Stadt Ichnae (Imhoof, monnaies grecques Taf. C, 18) und die weiter unten beschriebene vielleicht auch nach Ichnae gehörende unbestimmte Münze (p. 176 Nr. 90). Taf. VI, 55.					

Uranopolis.

Gegründet von Alexarchos, dem Bruder des Königs Cassander; die Münzen gehören wohl in seine Zeit.					
1	Æ 7	13,5	Die Sonne, umgeben von der Mondsichel und fünf achtstrahli- gen Sternen.	OYPANIΔΩΝ Aphro- dite Urania sitzend, von vorn, langbeklei- det, auf der in Zonen getheilten Weltkugel, auf dem Kopf einen pyramidalen Stein mit Stern, die L. auf die Kugel gelehnt, die R. auf ein langes Scepter gestützt, das oben einen Kreis mit Punkt in der Mitte hat, zu dessen Seiten Taenien herabhän- gen. Links im Felde Λ, darunter brennen- der Handleuchter.	298/1876
Taf. VI, 56. Zuerst publicirt von Friedlaender, Zeitschr. f. Num. V p. 2. Über die Bedeutung der Figur					

der Rs. und ihr Symbol, den conischen Stein mit Stern, s. Imhoof, monn. grecques p. 96, ebenda p. 97 über das Vorkommen des Steins mit Stern, des Λ und der Handfackel als Beizeichen auf Münzen Alexander's.

2 Æ 3

Stern mit acht Strahlen.

ΟΥΡΑΝΙΑΔΩΝ in zwei
ΠΟΛΕΩΣ Linien,
von oben, neben der
Aphrodite Urania, die
auf der in Zonen
getheilten Weltkugel
sitzt, langbekleidet,
auf dem Kopfe Stern,
die R. auf das oben
mit einem Kreis ver-
sehene Scepter ge-
stützt.

28963

3-5 Æ 3

Noch drei Exemplare.

Fox
5185

6 Æ 2

Mondsichel, darüber
Stern mit acht Strah-
len.

.....ΔΩΝ in zwei
ΠΟΛΕΩΣ Linien,
von oben, neben der
Aphrodite Urania, wie
vorher.

Prokesch

Unbestimmte macedonische oder thrako-macedonische Münzen.

Die hier folgende Reihe von meist alterthümlichen Silbermünzen gehören nach Styl und Gepräge nach Macedonien oder doch in die Nachbarschaft; viele mögen von den Bisalten, den Orrheskiern u. a. in jene Gegenden gehörenden Völkern oder Dynasten geprägt sein. Auch die vielleicht in Aegae geprägten Stücke mit dem Bock liegen hier unter den Unbestimmten. Ein grosser Theil, namentlich die nicht allzulange vor 400 v. Chr. geprägten Silbermünzen mit Pferd und Helm und mit Reiter und halbem Löwen sind wohl sicher von macedonischen Königen geprägt, wohl von Perdiccas II. und Archelaus. Manche von etwas älterem Aussehen mit Reiter und ver-

tieftem Viereck, vielleicht auch die kleinen mit Pferd und vertieftem Viereck sind vielleicht von Alexander I., dem wohl auch das grössere Stück mit Reiter und halber Ziege angehört. Um nicht zu verwirren und um nur das absolut oder doch fast ganz sichere zu geben, sind aber diese Reihen nicht unter die Könige vertheilt, sondern hier vereinigt, bei den Königen folgen dann nur die inschriftlich gesicherten Stücke. Die Theilung 1. Stücke mit vertieftem Viereck, 2. Stücke mit figürlicher Darstellung auf der Rückseite, rührt von Friedlaender her und ist die übersichtlichste. Chronologisch gehen wohl manche Stücke mit figürlicher Darstellung, namentlich die grossen Silbermünzen mit dem Triquetrum, denen mit vertieftem Viereck voran.

1. Mit vertieftem Viereck.

1	AR 9½	27,1	Pferd mit Zügel r., hinter ihm, in der Mitte, stehender unbärtiger Mann r. mit Hut, in der (unter dem Pferde zu denkenden) Hand zwei Speere r., etwas schräg.	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Quadrat.	Fox
Taf. VI, 57. Sehr alterthümlich, Beginn des 5. Jahrhunderts, Zeit Alexander's I., den Münzen der Bisalten nahestehend.					
2	AR 5½	13,57	Reiter mit Hut r., in der Hand (wohl in der Linken) zwei Speere, wagrecht, im Schritt. Vom Hut hängen hinter dem Kopf zwei diademartige Bänder herunter.	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Quadrat.	Sperling
3	AR 3½-4½	4,24	Pferd mit Zügel r., hinter ihm stehender	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Viereck,	Fox

Mann mit Hut, in der einen (hinter dem Pferde zu denkenden) Hand zwei Speere r. etwas schräg, in der andern ebenfalls verdeckten Hand ist wahrscheinlich der Zügel zu denken. Auf dem Hintertheil des Pferdes Δ

die einzelnen Felder leicht reliefartig erhoben.

Ebenfalls an die Münzen der Bisalten erinnernd, ebenso an die des Dynasten Mosses und Alexander's I.; das Monogramm auf den König Derdas, den Sohn Alexander's I. deuten zu wollen, ist mehr als zweifelhaft, die Münzen sind sicher beträchtlich älter, ebenso wie Silbermünzen mit knieendem Ziegenbock und demselben Monogramm (Cadavène, voyage d. l. Macédoine II, Taf. VII, 11).

4	AR 4½		Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
5	AR 2½	2,34	Reiter r. im Schritt mit Hut, in der R. die zwei Speere, fast wagrecht, r.	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Quadrat.	Prokesch
6	AR 3	2,23 schlecht erhalten	Reiter r. sprengend, bärtig (?), die R. erhebend (und wahrscheinlich einen Speer darin haltend).	Vierfach getheiltes, ziemlich flach vertieftes Quadrat.	Prokesch

Diese Münze hat im Styl und Gepräge grosse Verwandtschaft mit dem oben beschriebenen Tetradrachmon von Sermyle und gehört wohl dorthin. Schrift scheint aber nicht gestanden zu haben.

Die folgenden Münzen mit dem Ziegenbock gehören vielleicht nach Aegae (Edessa), dessen in der Kaiserzeit geprägte Kupfermünzen die Ziege als Beizeichen zeigen.*) Unsicher bleibt aber die Zutheilung. — Eine Zusammenstellung dieser schriftlosen oder mit einzelnen Buchstaben und Monogrammen bezeichneten Münzen

*) Genau in der Stellung der Silbermünzen erscheint das Thier auf Kaisermünzen von Aegae Ciliciae (s. den Diadumenian im Catalog der Sammlung Laborde (Paris 1869 Nr. 446)).

			giebt Imhoof, Zeitschr. f. Num. VII, 5. — Die auf diesen Münzen, wie überhaupt häufig auf alten thrako-macedonischen Münzen im Felde vorkommenden Kugeln halte ich für Verzierungen oder Raumausfüllungen. Werthbezeichnungen können es nicht sein, denn oft wechselt bei demselben Werthstück die Zahl der Kugeln (s. oben bei Lete).		
7	Æ 4-5	9,36	Ziegenbock l., zurückblickend, im Begriff sich zu legen oder aufzustehen. Oben, links und unten je eine Kugel oder ein Punkt.	Vierfach getheiltes, ziemlich flach vertieftes Quadrat.	Prokesch
8	Æ 4½	9,75	Ziegenbock wie vorher, aber rechtshin, ohne Kugeln.	Vierfach getheiltes, vertieftes Quadrat.	Fox
9	Æ 5	9,65	Ebenso, mit drei Kugeln, oben, unten und rechts. Das vertiefte Quadrat der Rückseite der drei beschriebenen ähnelt dem von Neapolis in Macedonien, ist aber etwas flacher vertieft. Die folgenden Münzen haben im Styl und in der Form des Quadrats grosse Verwandtschaft mit den alterthümlichen Tetradrachmen von Acanthus.	Ebenso.	Prokesch
10	Æ 6	9,4	Ebenso, von sehr schönem, altem Styl, ohne Kugeln. Oben ☉ Taf. VI, 58.	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder reliefartig erhalten.	3540
11	Æ 5½	9,3	Ebenso, doch oben ☼ Taf. VI, 59.	Ebenso.	28780
12	Æ 6	9,57	Ebenso, doch linkshin, oben eine Blume. Taf. VI, 60.	Ebenso.	918/1872
13	Æ 6	8,61 sub-aerat	Ziegenbock wie vorher, doch rechtshin. Oben ΛΛ, daneben scheinbar III, was aber drei an der Stirn emporstehende Haare sind.	Ebenso.	Prokesch

Diese von Prokesch mit irriger Lesung in seinen Inedita 1859 p. 8 besprochene Münze wird von Imhoof, l. c. p. 6 richtig beschrieben. Das $\Lambda\Lambda$ soll vielleicht für $\Lambda\Lambda$ stehen, wie eine andere Münze der Art in London hat. — Das $\Lambda\Lambda$ siehe auch auf weiter unten beschriebenen Münzen, welche Alexander I. von Macedonien zugetheilt ist.

14- 22	$\mathcal{R} 1\frac{1}{2}$ - 2	$\left\{ \begin{array}{l} 1,04 \\ 1,01 \\ 1,0 \\ 1,21 \\ 1,0 \\ 1,01 \\ 0,96 \\ 1,01 \\ 1,91 \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Ziegenbock r. wie vor-} \\ \text{her, oben und rechts} \\ \text{Kugel. Meist sind} \\ \text{die drei Haare auf} \\ \text{der Stirn sehr deut-} \\ \text{lich.} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Ebenso.} \end{array} \right.$	$\left\{ \begin{array}{l} 7116 \\ 7117 \\ 4389 \\ 28780 \\ \text{Prokesch} \\ \text{Fox} \\ \text{Fox} \\ \text{Fox} \\ \text{Prokesch} \end{array} \right.$
-----------	-----------------------------------	---	---	---	--

Die folgenden neun Münzen gehören vielleicht Alexander I.

23	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,25 schlecht erhalten	Pferd im Schritt r., mit herabhängendem Zügel.	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder leicht reliefartig erhaben.	8882
24	$\mathcal{R} 3$	1,82 sehr schlecht	Ebenso, vielleicht ohne Zügel.	Ebenso.	Prokesch
25	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	0,87 schlecht	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
26	$\mathcal{R} 2$	0,9	Pferd r. in leicht schreitender Stellung, mit dem Zügel links oben um einen runden Nagel oder dergleichen befestigt, also wie im Stall stehend dargestellt.	Ebenso, sehr flaches Quadrat, ohne Erhebungen.	28780
27	$\mathcal{R} 2$	0,95	Ebenso.	Ebenso.	Fox
28	$\mathcal{R} 1\frac{1}{2}$	0,82 be- schä- digt	Ebenso.	Ebenso.	Fox

29	Æ 2	0,86 schlecht, ge- henkelt	Stehendes Pferd r.	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder leicht erhaben.	Fox
30	Æ 1	0,82	Pferd r., in leicht schrei- tender Stellung, ge- zäumt, links oben ei- ne Blume ?	Ebenso.	Prokesch
31	Æ 1	0,57 be- schä- digt	Pferd r. stehend (ge- zäumt ?).	Ebenso.	Fox
32	Æ 2	1,17	Vordertheil eines sprin- genden Pferdes r.; Schlusslinie von Per- len.	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder leicht erhaben.	Fox
33	Æ 3	2,21	Stehende Sau l., oben Symbole oder Schrift, etwa ΜΑΘΝ	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder leicht erhaben.	28780
Die Münze ist, wie alle aus derselben Nummer des Vermehrungscatalogs, 28780, aus der Sammlung des verstorbenen Consuls Michanovic in Saloniki, kommt also aus Macedonien und trägt auch alle Zeichen macedonischer Herkunft; es lag ja sonst sehr nahe, die Inschrift ΜΑΘΝ zu lesen und darin ein uraltes Stück von Methymna sehen zu wollen, dessen alte Silbermünzen einen Eber haben. Aber unser Stück ist gewiss macedonisch, wohl aus der Nähe von Acanthus, wenn nicht von Acanthus selbst. Der vom Löwen niedergeworfene Eber auf den Tetradrachmen von Acanthus ist von ähnlichem, wenn auch feinerem Styl.					
34	Æ 4½	9,95	Kuh r., den Kopf wen- dend, mit säugendem Kalb, das Kalb rechts- hin und den Kopf wendend. Über dem Rücken der Kuh drei Kugeln.	Vertieftes Viereck, durch zwei Diagona- len in vier Dreiecke getheilt, ähnlich dem auf den Münzen mit stehendem Satyr mit Nymphe.	Fox
Ein etwas besseres Exemplar bei Imhoof, monn. gr. Taf. D, 2.					

35	Æ 3	2,65	Vordertheil eines springenden Stiers l., oben ⊙	Vertieftes Quadrat aus vier unregelmässigen Feldern bestehend, ähnlich dem von Neapolis.	Prokesch
36	Æ 3	2,81	Vordertheil eines springenden Stiers r., oben, auf den Kopf gestellt und richtig gesehen rechtshin, bärtiger Kopf mit Hals. Taf. VII, 61.	Ebenso.	
37	Æ 2½	1,05	Stier r., auf das r. Vorderbein sinkend.	Vierfach getheiltes, vertieftes Quadrat, die Felder leicht erhaben.	
38	Æ 1½	0,9	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
39	Æ 2½	1,0	Stier l., auf den l. Vorderfuss sinkend.	Ebenso.	Fox
40	Æ 2	0,76	Stier l., auf den l. Vorderfuss sinkend, vor ihm H Vgl. zu diesen vorstehenden drei Münzen die sehr ähnliche von Orrhescus mit ORR p. 106 und andere mit dem zweifelhaften OPPH, Catalog d. Brit. Mus. p. 153, Eckhel, Catal. Mus. Caes. unter den Incerti, Taf. V, 10.	Vierfach getheiltes, vertieftes Quadrat.	Gansauge
41	Æ 1	0,66	Vordertheil eines laufenden Stiers r., Schlusslinie von Perlen.	Vierfach getheiltes, vertieftes Quadrat.	Fox
42	Æ ½	0,34 gut erhalten	Stierkopf r.	Vierfach getheiltes, vertieftes Quadrat.	Fox
43	Æ 1	0,43 nicht gut erhalten	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
44	Æ ¾	0,38 nicht gut	Stierkopf r., Schlusslinie von Perlen.	Ebenso.	Prokesch



45	Α 2½ sehr dick	3,26	Vordertheil eines auf den l. Vorderfuss sin- kenden Stiers l., zu- rückblickend, un- deutliche Schlusslinie von Perlen. Oben Blume von drei Blät- tern.	Vierfach getheiltes, ziemlich tiefes und alterthümliches Qua- dratum incusum.	Prokesch
46	Α 3	2,53 gut er- halten	Ebenso, doch deutliche Schlusslinie von Per- len. Oben die Blume von drei Blättern.	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat, die Felder leicht er- haben.	Fox
			Sehr alter Styl, um 500 v. C. — Vielleicht gehört die ganze hier folgende Reihe mit Stier- vordertheil nach Acanthus. Später als die vorige Münze und nicht dick; vom Styl der alterthümlichen Tetradrachmen von Acanthus. Taf. VII, 62.		
47	Α 3	2,67 nicht gut	Ebenso..	Ebenso.	B. Fried- laender
48	Α 3	2,65 schlecht erhalten	Ebenso, vielleicht etwas späterer Styl. Perlen- linie undeutlich.	Ebenso.	Fox
49	Α 2½	2,21 schlecht	Ebenso, von neuerem Styl, etwa um 420 v. C.	Vierfachgetheiltes, ganz flaches, vertieftes Quadrat.	
50	Α 3	2,1 schlecht	Ebenso, ohne Blume.	Ebenso.	Dannen- berg
51	Α 3	2,31	Ebenso.	Ebenso.	Fox
52	Α 3	2,37	Ebenso, über dem Stier Hakenkreuz.	Ebenso.	28633/18
53	Α 4	2,42	Ebenso, oben Haken- kreuz und rechts da- vor Öl- oder Lor- beerzweig von zwei Blättern mit Beere.	Ebenso.	15/1871

54	AR 3	2,22	Ebenso, doch der Zweig scheint sicher Lorbeer und zeigt nur ein stark geripptes Blatt und Beere.	Ebenso.	28633/17
55	AR 3	1,92 nicht gut er- halten	Ebenso, oben Hakenkreuz (undeutlich man sieht nur Π) und r. davor Lorbeerzweig mit vielen Blättern und Beeren.	Ebenso.	Prokesch
56	AR 3½	2,38	Ebenso, oben nur Lorbeerzweig von fünf Blättern mit Beeren.	Ebenso.	Fox
57	AR 3½	2,46 sehr gut	Stier wie vorher l., oben Blume mit Stengel von dieser Form ∩ Taf. VII, 63.	Ebenso.	14/1871
58	AR 3	2,55 schlecht mit Loch	Ebenso.	Ebenso.	
59	AR 3½	2,3	Ebenso.	Ebenso.	Fox
60	AR 3	2,1 schlecht	Stier l. wie vorher, etwas alterthümlicher, oben A Eine ähnliche Münze mit AKAN im Quadrat in London beweist, dass diese Stücke in Acanthus geprägt sind.	Ebenso.	Fox
61	AR 3	schlecht erhalten, beschädigt	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
62	AR 3	2,64 gut, aber nicht völlig frisch	Stier l. wie vorher, von späterem, schönem Styl, oben ΠΕ	Ebenso.	28780
63	AR 3	2,33	Ebenso.	Ebenso.	28674/60
64	AR 3½	2,43	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
65	AR 3	2,09	Stier l. wie vorher, links oben, über dem Hals, Lorbeerblatt mit Beere; über dem Kopf Π	Ebenso.	Prokesch

66	AR 2½	2,56	Vordertheil eines Löwen r., einen von beiden Füßen gehaltenen Gegenstand fressend. Der Löwe ist fast ohne Mähne, mit Punkten auf dem Körper, dargestellt. Schlusslinie von Perlen. Taf. VII, 64. Wohl Acanthus, wie auch die vorher beschriebene Reihe mit Stiovordertheil. — Alterthümlicher Styl, sehr an den ganz ähnlich dargestellten Löwen auf alten schriftlosen Münzen von Acanthus erinnernd. (S. Calalog d. Brit. Mus. p. 30 und p. 32).	Vierfachgetheiltes, vertieftes Quadrat.	Fox
67	AR 2½	2,47	Ebenso, oben Blume mit zwei Blättern:  alsohierhöchst wahrscheinlich die am Boden fest ansitzende Acanthus-Distel.	Vierfachgetheiltes, flach vertieftes Quadrat.	Prokesch
68	AR 3	2,37	Löwe wie vorher, aber l., im Abschnitt die Blume (ohne die beiden Blätter), nach unten gerichtet.	Ebenso.	Knobelsdorff
69	AR 3	2,22	Löwe wie vorher, aber r., über ihm ☉	Ebenso.	Prokesch
70	AR ¾	0,59	Löwenkopf von vorn, mit Hals, der mit Punkten bedeckt ist.	Ebenso.	Fox
Auch diese Münzen gehören wohl nach Acanthus; der Löwenkopf ist ganz verwandt dem der ältesten Tetradrachmen mit den Punkten am Löwen.					
71	AR 1	0,49	Ebenso.	Ebenso.	28780
Die folgende Reihe mit Pallaskopf gehört vielleicht ebenfalls nach Acanthus. Ähnliche, aber beträchtlich spätere Stücke haben AKAN im Viereck; s. oben Acanthus Nr. 15 und Catalog des Brit. Mus. p. 33.					

72	AR 2	1,24	Pallaskopf r. mit glattem Helm, der hinten eine kleine Verzierung:  hat, mit Hals, einfachem Halsband und Schlusslinie von Perlen, runder Ohrring; an die alterthümlichen Tetradrachmen von Athen erinnernd und wohl diesen nachgeahmt.	Vierfach getheiltes, flach vertieftes Quadrat.	
73-75	AR 2	$\left\{ \begin{array}{l} 1,35 \\ 1,23 \\ 1,25 \end{array} \right\}$	$\left\{ \begin{array}{l} \text{Noch drei Exemplare, das schwerste ist} \\ \text{schlecht erhalten, das leichteste gut.} \end{array} \right\}$		Sperling Rauch Prokesch
76	AR 1	0,49	Jugendlicher Kopf mit breitem Hut r., vielleicht Hermes, wahrscheinlicher aber der Kopf des auf den Königsmünzen dargestellten Reiters.	Flach vertieftes, vierfach getheiltes Quadrat, in jedem einzelnen dieser vier Quadrate: 	
Im Catalog des Brit. Mus. bei Alexander I. beschrieben, aber im Styl sehr von den Münzen dieses Königs abweichend. Prokesch schrieb »Chalcis«; in die Gegend von Acanthus kann das Stück sehr wohl gehören.					
77	AR $\frac{1}{4}$	0,27	Lanzenspitze, blattförmig.	Vierfach getheiltes, sehr flaches vertieftes Viereck.	Prokesch
Sicher macedonisch, wie die Form des Quadrats beweist. Prokesch schreibt Polyrhenum, was sicher falsch ist; dem Styl nach ist an Creta gar nicht zu denken.					
78	AR $2\frac{1}{2}$	2,61	Kopf des bärtigen Dionysos von vorn, mit herabhängenden Locken und zwei Trauben an den Ohren.	Vierfach getheiltes, ziemlich tief vertieftes Quadrat.	28780
Taf. VII, 65. Von sehr schönem, alterthümlichen Styl, um 450 v. Chr. Mag, dem Quadrat nach, in die Nähe von Neapolis gehören, jedenfalls ist die Münze sicher macedonisch oder thracisch; sie stammt aus der in Salonichi gemachten					

			Sammlung Michanowic, wie alle Münzen der Nummer 28780.		
79	AR 6	12,99	Zwei Frauen, einander zugekehrt, mit langem Haarzopf, heben mit beiden Händen gemeinsam eine grosse Amphora vom Boden. Taf. VII, 66. Ein sicher ächtes Exemplar des British Museum wiegt etwas über 16,9, ist also ein attisches Tetradrachmen. Unser Exemplar wird dadurch verdächtig, so gut gelungen die Arbeit ist; die Figuren tragen alle Eigenthümlichkeiten des archaischen Styls jener Gegend (ähnlich sind die Münzen mit Satyr und Nymphe, s. oben Lete). — Ein geprägtes falsches Stück der Art hat schon Sestini, moderni falsificatori p. 37 Taf. IV, 8 bekannt gemacht, doch ist aus seiner schlechten Abbildung nicht zu ersehen, ob es die Stempel unseres Exemplars sind.	Vierfachgetheiltes, vertieftes Quadrat.	Prokesch
80	AR 12-9	38,87	Rückseite etwas abgerieben Sitzender (bärtiger ?) Mann mit Hut, der eine Spitze hat, auf einem von einem Stier gezogenen Wagen l., die L. etwas erhebend, in der erhobenen R. Peitsche. Über dem Stier Helm l. Taf. VII, 67. Sehr alterthümlich, wohl um 500 v. C.	Triquetra von drei menschlichen Beinen, in den drei Zwischenräumen Ornament von dieser Form: 	273/1882
81	AR 10	36,82	sehr abgerieben Sitzender Mann auf dem von einem Stier gezogenen Wagen r. in der erhobenen R. die (undeutliche) Peitsche, über dem Stier grosser von Perlen gebildeter Kranz, in demselben  oder  unten am Boden, zwischen den Füßen des Stiers vielleicht eine Blume (sehr undeutlich).	Rückseite ganz abgerieben, das Gepräge war jedenfalls die Triquetra wie vorher, ob mit oder ohne das Blumenornament, ist nicht zu entscheiden.	Fox

82	Æ 2½	2,21	Stier r., auf den r. Vorderfuss sinkend, zurückblickend.	Triquetra von drei menschlichen Beinen, in runder Vertiefung.	Prokesch
83	Æ 3	2,05	Ebenso, über dem Stier die breite Blume von drei Blättern: 	Triquetra von drei menschlichen Beinen, in viereckiger, nicht ganz regelmässiger Vertiefung.	
84	Æ 5	1,87	Ebenso, die Blume mehr geschlossen.	Helm r. mit Helmbusch in unregelmässiger, rundlicher Vertiefung.	Prokesch

Eine ähnliche Münze mit ΠΟΔ über dem Stier in ondon (Catal. d. Brit. Mus. p. 151).



85	Æ 3-4½	3,5	Stehender Stier r., überfliegender Vogel (wohl Adler) r.	Helm mit Helmbusch r. in ganz flacher, rundlicher unregelmässiger Vertiefung und noch eine andere ähnliche Vertiefung mit undeutlichen Spuren eines Gepräges.	28780
----	--------	-----	--	---	-------



86	Æ 3½	1,1	Stehender Stier r., über ihm sechsstrahliger Stern über einem Kreis.	In unregelmässiger, ganz flacher Vertiefung eine aus mehreren Linien bestehende Figur.	Prokesch
----	------	-----	--	--	----------

Bei der Darstellung der Rückseite muss man zunächst an die ganz ähnlich dargestellte Sandale auf den alten Münzen von Larisa denken, doch scheint das folgende Stück zu

beweisen, dass wir es hier mit einer andern, vielleicht ein vielfach getheiltes Quadratum incusum nachahmenden Figur zu thun haben. Man könnte vielleicht auch an ein roh gezeichnetes Thier (Greif r. mit erhobenem r. Vorderfuss ?) in einem Linienquadrat denken. — Abgebildet ist dieses Exemplar in der Revue numismatique 1860 Taf. XII, 5, die Rs. ist beschrieben als »quadrilatère divisé en cinq parties dans un carré plat«; Imhoof führt zu dieser Münze eine andere mit derselben Vorderseite, aber mit »boeuf debout à dr. dans un cercle perlé« als Rs. an (Imhoof, monn. grecques p. 101 Nr. 147).

87	AR 3½	0,83 ver- letzt	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
88	AR fast 2	0,99	Stier l., zurückblickend, auf den l. Vorderfuss sinkend, über ihm Delphin r.	Rad von vier Speichen im flach vertieften Quadrat.	Prokesch
89	AR 1	0,77	Stier r., zurückblickend, auf den r. Vorderfuss sinkend.	Rad von vier Speichen im flach vertieften Viereck.	Prokesch
90	AR 5	9,15	Bärtiger Krieger l., be- helmt, mit Beinschienen (?), ein springen- des Pferd l. mit der L. am Zügel haltend, die R. auf den Rücken des Pferdes legend. Links vor dem Pferde ⊙ unten eine Kugel. Vielleicht stand rechts oben Schrift.	Rad von eigenthüm- licher Form, diagonal im flach vertieften Viereck, r. und l. von der mitten durch- gehenden Speiche je eine kleine Kugel.	Prokesch

Taf. VII, 68.

Wahrscheinlich in Ichnae geprägt, s. Imhoof, monn. gr. p. 78. Dieses Exemplar von Prokesch in der Revue numismatique 1860 publi-
cirt, über Prokesch' irrige Zutheilung s. Im-
hoof l. c.

Alle hier folgenden schriftlosen Münzen
sind wohl sicher Gepräge der ersten ma-
cedonischen Könige, namentlich des Ar-

chelaus, aber bei dem Mangel jeder Inschrift und bei der grossen Verwandtschaft der Gepräge des Perdicas und Archelaus, selbst der aus der letzten Zeit Alexander's I. stammenden Stücke untereinander kann man weder eine Trennung noch überhaupt eine bestimmte Zuthellung geben; deshalb bleiben diese Münzen am besten vereinigt und ausserhalb der Reihe der Könige.

91	AR 6½	12,46	Reiter im Schritt r., mit Hut, in der L. zwei Speere etwas gesenkt, mit der R. den Zügel fassend.	Vordertheil eines Ziegenbocks r., laufend, vom Linienquadrat umschlossen, das Ganze im leicht vertieften Quadrat.	Prokesch
----	-------	-------	---	---	----------

Vgl. oben bei Alexander I. eine ähnliche Münze mit A (andere haben AA).

92	AR 3	1,16	Ebenso.	Vordertheil eines springenden Löwen r. mit beiden Füßen, darüber liegender Caduceus r., das Ganze im flach vertieften Quadrat.	
----	------	------	---------	--	--

9	AR 3	2, 1	Ebenso, am Boden Blume?	Ebenso.	Prokesch
---	------	------	-------------------------	---------	----------



94	AR 3	2,31	Ebenso, ohne Blume, sehr feiner Styl.	Vordertheil eines springenden Löwen r., von sehr schönem Styl, im flach vertieften Quadrat.	28678/8
95	AR 3	2,47	Ebenso, grober, alterthümlicher Styl.	Ebenso, alter Styl, man sieht nur den r. Vorderfuss.	Fox

Diese Münze erinnert sehr an die unten folgende (Nr. 4) Alexander's I. mit dessen Namen; sie ist wohl sicher ebenfalls ein Gepräge Alexander's.

96	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,25	Reiter im Schritt r., den Hut im Nacken, in der L. etwas gesenkt zwei Speere, mit der R. den Zügel haltend.	Vordertheil eines springenden Löwen r. mit beiden Füßen im flach vertieften Quadrat.	Prokesch
97	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,09	Ebenso.	Ebenso.	Sperling
98	$\mathcal{R} 3$	2,59	Reiter mit Hut r. sprengend, in der L. zwei Speere etwas gesenkt, mit der R. den Zügel haltend, von feinem Styl.	Ebenso, feiner Styl.	28678/7
99	$\mathcal{R} 3$	2,21	Ebenso, am Boden Blume oder Pflanze.	Ebenso.	Prokesch
100	$\mathcal{R} 3$	1,93	Pferd im Schritt r.	Helm r. im Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Prokesch
Zeit des Archelaus.					
101	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,1	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
102	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	2,18	Ebenso.	Helm r., kleiner, von einem dreifachen Linienquadrat umgeben, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Fox
103	$\mathcal{R} 2\frac{1}{2}$	1,7 nicht gut	Ebenso.	Ebenso.	Rauch
104	$\mathcal{R} 3$	2,03	Pferd r. schreitend, schneller als das der vorhergehenden Münzen.	Helm r. mit deutlichem Auge, entweder ein mit Augenhöhlung versehener Helmoder ein behelmter Kopf ohne Hals, r., im Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Fox
Von alterthümlichem Styl, wohl noch in die Zeit Alexander's I. gehörend.					
105	$\mathcal{R} 3$	2,06	Ebenso.	Ebenso, weniger deutlich.	

106	AR 2½	1,93	Pferd im langsamen Schritt r.	Helm mit Auge oder behelmter Kopf r., ohne Hals, im Liniennquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Dannen- berg
Diese und die folgende Münze von etwas späterem Styl, aber vielleicht noch vor Archelaus.					
107	AR 3	2,06	Ebenso.	Ebenso.	B. Fried- laender
					
108	AR 3	2,66	Schreitendes Pferd r.	Behelmter Kopf mit Hals r., mit rohen Zügen, im Perlenquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	11307
Alterthümlich, aus Alexander's I. Zeit.					
109	AR 2½	1,79	Pferd r. den l. Vorderfuss hebend, über ihm Α	Behelmter Kopf r., von feinen griechischen Zügen, mit Hals, im Liniennquadrat, das Ganze im ziemlich stark vertieften Quadrat.	28701
Aus Alexander's I. spätester Zeit, oder unmittelbar nachher.					
110	AR 2½	1,82	Springendes Pferd r.	Helm r. im Liniennquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Rauch
Archelaus' Zeit.					

111	AR 2½	1,95	Pferd im langsamen Schritt r.	AR Linienquadrat, durch eine wagrechte Linie getheilt, darin aufrecht der Caduceus, das Ganze im leicht vertieften Quadrat.	Prokesch
Etwa Archelaus' Zeit.					
112	AR 3	1,92	Pferd r. im Schritt, mit Zügel.	AR Kopt eines Ziegenbockes r. im Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	11555
Alterthümlich, Zeit Alexander's I.					

Die macedonischen Könige.

Alexander I.

Beginn der Perserkriege bis etwa 450 v. Chr.)*

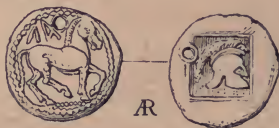
1	AR 9½	29,09	Reiter im Schritt r., mit Hut, in der R. zwei Speere (die jedoch nicht ganz correct als rechts sichtbar gezeichnet sind), mit der L. den Zügel haltend. Auf dem rechten Hintertheil des Pferdes Caduceus r., nicht völlig erhalten: -∞	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ im vertieften Quadrat um ein Linienquadrat, in welchem ein erhabenes Quadrat, scheinbar ohne Zeichnung, aber gewiss ursprünglich in vier Quadrate getheilt: ⊞, die erhabenen Theillinien abgerieben.	385/1879
Taf. VII, 69. Octodrachmon, bis auf die erwähnte Stelle der Rückseite vorzüglich erhalten. — Der als eingebranntes Zeichen zu denkende Caduceus auf dem Hintertheil des Pferdes findet sich auch auf den Silbermünzen des Pausanias auf dem Pferde (British Museum p. 169).					
					
2	AR 3	4,03	Stehender Krieger r. mit Hut, schräg zwei Speere haltend, in der Mitte hinter einem schreitenden Pferde r.	ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ im vertieften Quadrat, um ein kleineres vierfach durch erhabene Linien getheiltes und vom Linienquadrat umgebenes kleines Quadrat.	Fox
3	AR 3	4,12	Ebenso.	Ebenso.	28780

*) Die Zahlen nach Droysen, Gesch. d. Hellenismus.



- 4 2,04 Α 3 Reiter im Schritt r. mit Hut, in der R. zwei Speere etwas schräg nach unten, die L. am Zügel. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟ hinter dem Α ist der Buchstabe klein wiederholt, ebenso steht hinter Ο das ο klein noch einmal (s. Abbildung). Ob dies Spielerei ist, oder vielleicht der Versuch die Inschrift kleiner zu geben, bleibt unsicher. Die Schrift im flach vertieften Quadrat, darin Linienquadrat in welchem Löwenvorderteil r. 97/1875

S. Zeitschrift f. Numismatik III, 52, wo ich das doppelte Α und Ο nicht erkannt habe und deshalb eine nicht genaue Beschreibung gegeben. Die Münze ist auch wohl nicht, wie ich dort gesagt habe, aus Alexander's spätester Zeit, sie stimmt im Styl genau mit dem oben beschriebenen, offenbar sehr alten Octodrachmon. Ob das Ρ auf der kleinen Münze ein reguläres Ρ (mit sehr kurzem Strich) oder, wie auf einem Pariser Octodrachmon mit Reiter und Quadrat so gestaltet war Ρ, ist auf unserer Münze nicht zu entscheiden, da dieser Buchstabe etwas tief in der Quadratlinie sitzt und berieben ist.



- 5 Α 3 2,0 ΛΑ über einem r. schreitenden Pferd. Helm mit Auge (wohl behelmter Kopf ohne Hals) r. vom Linienquadrat umgeben, das Ganze im vertieften flachen Quadrat. Fox

Obwohl das Α mit dem Pferd durch einen Prägefehler oder Stempelriss zusammenhängt,

darf man an der Lesung AA wohl nicht zweifeln und die Münze wird aus der Reihe der unbestimmen (wo sie Imhoof monn. gr. p. 115 Nr. 6 nach meiner ersten Beschreibung anführt) zu streichen und Alexander I. zuzuweisen sein.

6	AR 3	1,83	Ebenso, derselbe Stempel.	Ebenso, derselbe Stempel; man sieht hier deutlich die Verzierung des Helmes am Rande desselben, Kugeln oder Punkte.	Prokesch
7	AR 6½	12,87	Reiter im Schritt r., mit Hut, in der L. zwei Speere, etwas gesenkt, mit der R. den Zügel haltend.	A schräg oben links in der Ecke eines Liniennquadrats, darin Vordertheil eines Ziegenbocks r., zurückblickend, auf den r. Vorderfuss sinkend, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Fox

Taf. VII, 70.

Diese Münze, beträchtlich später als die vorher beschriebenen, scheint Alexander I. anzugehören, denn Cousinéry (*voyage dans la Macédoine* Taf. II, 8 p. 192) beschreibt ein ganz ähnliches Stück, welches statt des A der Rückseite die Inschrift AA unter dem Reiter zeigt. Ein anderes ähnliches Stück (l. c. Taf. II Nr. 7 p. 191 f.) mit A unter dem Reiter giebt Cousinéry mit Unrecht an Amyntas I., den Vater Alexander's I., während der gefällige, spätere Styl dies unmöglich macht und die genaue Ähnlichkeit mit dem Stück mit AA die Zugehörigkeit auch der nur mit A bezeichneten Stücke der Art an Alexander I. ziemlich gewiss macht. — Alexander hat, wie aus diesen Münzen hervorgeht, gegen Ende seiner Regierung den Münzfuss geändert.

Perdiccas II.

450 ca. bis 413.



1	Α 2½ subae- rat	1,77	Springendes Pferd r.	Π Ε ΡΔΙ Κ um einen Helm r., darum dop- pelt Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	281 1886
Die folgenden Münzen, welche sicher etwa der Zeit des Perdiccas angehören, haben nur Π; die Zutheilung kann als ziemlich sicher betrachtet werden.					
2	Α 2½	1,98	Springendes Pferd r., unter ihm, am Boden Π	Helm r. im doppelten Linienquadrat, das Ganze im flach ver- tieften Quadrat.	Fox
3	Α 3½- 2½	2,33 be- rieben	Reiter r. sprengend, den Hut im Nacken, in der L. zwei Speere, etwas gesenkt, mit der R. den Zügel haltend. Unten am Boden Π	Vordertheil eines sprin- genden Löwen r. im flach vertieften Qua- drat.	Prokesch

Archelaus.

413 — 399.

1	Α 6½	9,93 nicht voll- kom- men er- halten	Reiter l. sprengend, mit Hut, in der R. etwas gesenkt, zwei Speere, mit der L. den Zügel haltend.	ΑΡ ΧΕ Α ΑΟ um das Vordertheil eines zu- rückblickenden Zie- genbockes r., auf den l. Vorderfuss sinkend; vom Linienquadrat umschlossen, im flach vertieften Quadrat.	573/1878
Taf. VIII, 71.					

Diese Münzen, welche an die letzten von Alexander I. mit AA und mit A erinnern, mögen die ältesten des Archelaus sein.

2	AR 6	10,27	Jugendlicher männlicher Kopf r. (Herkles ?) mit Band im Haar, von gutem Styl, etwas an den Hermes von Aenus erinnernd. Taf. VIII, 72.	APXE . A O um ein r. schreitendes Pferd mit Zügel. Das Ganze im schwach ange deuteten vertieften Quadrat.	637/1876
3	AR 6	10,46 mit Theil eines ange setzten Henkels	Ebenso, anderer Styl. Taf. VIII, 73.	APX . AAO Pferd r. schreitend mit lang herabhängendem Zügel, im Linienqua drat, das Ganze im vertieften Quadrat.	Fox
4	AR 6-5	9,96 nicht gut	Ebenso.	APXE Λ A man sieht kein O Gepräge wie vorher.	Prokesch
5	AR 6	10,61	Ebenso, roher Styl.	APX über dem Pferd, rechts von oben AA, zwischen den Vorderfüßen O Pferd r. schreitend mit lang herabhängendem Zügel. Vom E sieht man nichts.—Weder Linienquadrat noch vertieftes Quadrat.	11491
6	AR 3	1,93	Laufendes Pferd l.	AP+E ΛΛ O das A schräg rechts in der Ecke. Helm l., im doppelten Linienqua drat, das Ganze im flach vertieften Qua drat.	Fox

					
7	Æ 3	1,83	Laufendes Pferd r.	P+E1 AO um den Helm r., im doppelten Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	108/1874
8	Æ 2½	1,56	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
					
9	Æ 2¼	1,73	Laufendes Pferd l.	APXE Λ A vom O nichts zu sehen. Adler, die Flügel hehend, l. stehend, zurückblickend, im Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.	
					
10	Æ 1½	1,01	Bärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	APX(odervielleicht noch E ?) rechts. Vordertheil eines Wolfes r., einen mit beiden Füßen gehaltenen Thierfuss oder Knochen verzehrend, oben Keule wagrecht, die dicke Seite r., das Ganze im vertieften Quadrat.	28780
Von ausserordentlich schönem Styl, wie die meisten kleinen Silbermünzen dieses Königs.					

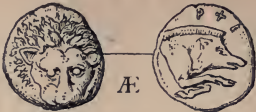
11	$\mathcal{R} 1\frac{1}{4}$	1,0	Bärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	PX rechts, von oben. Vordertheil eines Wolfes r., einen gebogenen Knochen: $\hookleftarrow$ verzehrend, die Vorderfüsse liegend gedacht. Oben Keule r., vom Quadrat nur flache Vertiefung sichtbar.	Prokesch
12	$\mathcal{R} 1\frac{1}{4}$	0,92	Ebenso.	Ebenso, Schrift nicht erkennbar, ebenso die Keule, vielleicht fehlte dieselbe.	Fox



13	$\mathcal{R} 1$	0,46	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	AP XE (vielleicht noch links unten $\langle ? \rangle$) Wolfskopf r., der Mund so gestaltet als ob das Thier frässe, die Kopfform fast einem Bären ähnlich. Unten Keule wagrecht, die dicke Seite l., leichte Spuren des flach vertieften Quadrats.	28780
14	$\mathcal{R} \frac{2}{3}$	0,32	Ebenso.	AP XE Ebenso, Keule nicht mehr sichtbar, ebenso keine Spuren des Λ	Prokesch



15	$\mathcal{R} \frac{1}{2}$	0,39	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	A P rechts, von oben. Löwenkopf mit offenem Rachen r., davor, zwischen den Buchstaben, scheint ein kleiner Gegenstand zu sein, etwa ein boeotischer Schild? Unten Keule, die dicke Seite r. Das Ganze im vertieften Quadrat.	Prokesch
----	---------------------------	------	--	--	----------

16	Æ 2 $\frac{3}{4}$ - 2	Löwenkopf von vorn.	 AP+E über dem Vordertheil eines laufenden Ebers r.	28955
17	Æ 2 $\frac{1}{2}$	Löwenkopf von vorn.	 APXE über dem Vordertheil eines laufenden (wohl nicht liegenden) Stiers.	Prokesch

Aëropus.

397 — 392.

1	R 5	10,3	Jugendlicher männlicher Kopf r. mit Band im Haar (Herakles?).	VEPO O das Π stand wahrscheinlich rechts oben in der Ecke. Schreitendes Pferd r. mit lang herunterhängendem Zügel, im Linienquadrat, das Ganze im flach vertieften Quadrat.
---	-----	------	---	---

Taf. VIII, 75.

Die erste grosse Silbermünze des Aëropus, welche bekannt wird. Sie ist von schönem Styl und schliesst sich ganz an die des Archelaus mit gleichem Gepräge an. — Kleine Silbermünzen, mit bärtigem Herakleskopf und Vordertheil eines Wolfes s. Sestini Descriptio num. p. 128 Taf. III, 6 und mit jugendlichem Herakleskopf und Wolfkopf: Wroth im Num. Chron. 1888 p. 1, im British Museum.



2 Æ 3

Jugendlicher Kopf mit Hut r., man sieht das Band womit der Hut am Hinterkopf befestigt ist.

ΑΕΡΟ Γ Schreitendes Pferd r.

28780



3 Æ 2½

Ebenso.

ΑΕΡΟ ΠΟ (das O unsicher). Schreitendes Pferd r. mit lang herabhängendem Zügel.

Fox

4 Æ 3

Ebenso.

ΑΕΡΟ .. im Halbkreis. Schreitendes Pferd r., der Zügel undeutlich.

Prokesch



5 Æ 2½

Ebenso.

ΑΕΡΟΓΟ Vordertheil eines Löwen r., einen r. gewendeten Eberkopf (?) fressend, das Ganze im flach vertieften Quadrat.

28955

6 Æ 2

Ebenso.

ΑΕΡΟΓ es scheint nichts weiter gestanden zu haben; Gepräge wie vorher.

Fox

7 Æ 3-2

Ebenso.

ΑΕΡΟ ρ über und o rechts neben dem Vordertheil eines laufenden Löwen r. im flach vertieften Quadrat.

Fox

8	Æ 2½	Ebenso.	ΑΕΡΟΠ vielleicht noch O über dem Vorder- theil des laufenden Löwen r., Spuren des flach vertieften Qua- drats.	Fox
9	Æ 2	Ebenso.	ΑΕΡΟΠO über dem Vordertheil des lau- fenden Löwen r. im flach vertieften Qua- drat.	Prokesch

Das Bleistück, welches Sestini Lett. VI S. 26 Taf. I, 13 aus der Knobelsdorff'schen Sammlung publicirt hat, ist vorhanden, allein es hat durch Oxydation sehr gelitten, so dass die Buchstaben unkenntlich sind.

Pausanias.

391 — 390.

1	AR 6-5	10,56	Jugendlicher männlicher Kopf mit Band im Haar r. (Hera- kles?).	ΠΑΥΣ 7 NI über und r. neben dem schrei- tenden Pferde r. mit lang herabhängen- dem, unten schlan- genartig gewundenem Zügel:  Im Li- nienquadrat, das Gan- ze im vertieften Qua- drat. — Das A schräg oben rechts in der Ecke, das letzte A stand wohl in der Reihe.	1044/1878
---	--------	-------	--	--	-----------

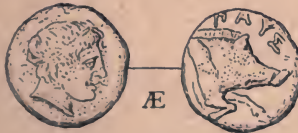
Taf. VIII, 76.



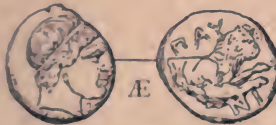
2	ΑΡ 5 sub- aerat	7,31 be- schä- digt	Ebenso.	ΠΑΥ ΣΑΝ ΙΑ Stehen- des Pferd r. mit Zü- gel, im Linienqua- drat, das Ganze im vertieften Quadrat.	Fox
---	-----------------------	------------------------------	---------	---	-----

3	ΑΡ 5 sub- aerat	8,72 be- schä- digt	Ebenso, roher Styl.	Ebenso.	Prokesch
---	-----------------------	------------------------------	---------------------	---------	----------

4	ΑΕ 3½		Jugendlicher männli- cher Kopf mit Band im Haar r. Taf. VIII, 77.	ΠΑΥΞ Α ΝΙΑ Vorder- theil eines laufenden Ebers r.	Fox
---	-------	--	--	---	-----



5	ΑΕ 3		Ebenso.	ΠΑΥΞΑ Ebenso, der r. Fuss gebogen.	232/1884
---	------	--	---------	---------------------------------------	----------



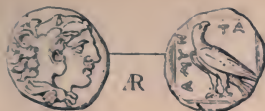
6	ΑΕ 3		Ebenso.	ΠΑΥ über und ΝΙ unter dem Vor- dertheil eines laufen- den Löwen r.	Prokesch
---	------	--	---------	---	----------

Die von Pinder Numism. inedita p. 22
Taf. I, 6 publicirte Münze gehört dem Patraus
von Paeonien.

Amyntas III.

390 — 369.

Eine Theilung der mit dem Namen Amyntas bezeichneten Münzen zwischen Amyntas II. 396—392 und Amyntas III. (Head histor. num. 194, 195 und Catalog des British Museum) scheint bei dem minimalen Zeitunterschied zwischen den beiden Königen nicht durchführbar. Unter den Kupfermünzen mögen allerdings die dem zweiten Amyntas zugetheilten Stücke mit jugendlichem Kopf und Helm in die frühere Zeit seiner Regierung fallen, ebenso manche mit dem Eber.					
1	AR 6	10,25	Reiter mit Hut r. sprengend, mit fliegendem Mantel und deutlichen Schuhen, in der R. die Lanze zum Stechen erhoben. Taf. VIII, 78.	AMYNTA über dem Löwen l., der mit dem r. Vorderfuss eine zerbrochene Lanze hält und zerbeisst.	Fox
2	AR 5½	10,07	Ebenso.	Ebenso, die Haltung des r. Vorderfusses etwas anders, weniger gekrümmt.	21438
3	AR 5½-4½	9,66	Bärtiger Kopf des Herakles r. mit Löwenfell. Taf. VIII, 79.	AMY NTA Stehendes Pferd r., den l. Hinterfuss hebend, der Zügel scheint hinter dem Kopfe, oben fliegend, sichtbar zu sein; im Linienquadrat, das Ganze im vertieften Quadrat.	
4	AR 5	9,42	Ebenso.	Ebenso, wohl ohne Zügel.	Fox
5	AR 5	8,22	Ebenso.	Ebenso.	Prokesch
6	AR 5 sub-aerat	9,37	Ebenso, besserer, ziemlich strenger Styl.	Ebenso.	Gansauge



7	Æ 2½	1,7	Unbärtiger Kopf des Herakles mit Löwenfell r.	AMYN TA links und oben. Stehender Adler l., den Kopf r. wendend im Linienquadrat; das Ganze im flach vertieften Quadrat.	Beger, Th Br. I, 231
8	Æ 2½	1,67	Ebenso.	Ebenso, der Adler steht etwas gebückter.	Fox
9	Æ 2½	1,58	Ebenso.	Ebenso	Prokesch



10	Æ 1½	1,28	Ebenso.	A M YNTA Ebenso, vom vertieften Viereck nichts zu sehen.	141/1877
11	Æ 1½	1,21	Ebenso	Ebenso, der Adler und das Linienquadrat sehr klein, kein vertieftes Quadrat, die ganze Darstellung in flacher runder Vertiefung.	17/1872



12	Æ 2½		Jugendlicher männlicher Kopf r. (Pan?)	AMYNTA Helmr., ohne Helmbusch.	Fox
----	------	--	--	--------------------------------	-----

Sehrähnlich den wohl gleichzeitigen, grösseren Kupfermünzen der Stadt Scione auf Chalcidice; vorläufig lässt sich irgend eine bestimmte Beziehung des Amyntas zu Scione nicht finden, da aber die folgenden häufigen Münzen mit Herakleskopf und Adler genau mit denen von Pydna übereinstimmen, muss

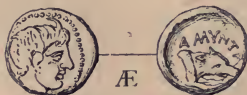
auf die Ähnlichkeit der hier beschriebenen Münze mit Helm mit denen von Scione aufmerksam gemacht werden. In Scione trägt der Kopf ein Band im Haar, hier nicht.

13 Æ 2 $\frac{1}{4}$

Ebenso.

Ebenso, unten r. noch ein dem Λ ähnliches Zeichen, vielleicht nur Oxyd.

28804



Æ

14 Æ 2

Jugendlicher Kopf des Pan r., dem der vorigen Münzen ähnlich, aber mit deutlichen Hörnchen an der Stirn.

AMYN TA Vordertheil eines Wolfes r., der ein Bein oder einen länglichen Knochen benagt und mit beiden Vorderfüssen fest hält.

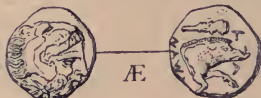
Fox

15 Æ 2 $\frac{1}{4}$

Ebenso, auch hier sieht man die Hörner.

AMYN T A Vordertheil eines Wolfes l., er scheint hier nichts zu fressen, sondern in laufender Stellung dargestellt zu sein.

28781



Æ

16 Æ 3

Bärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.

AMYN T A Vordertheil eines laufenden, den r. Vorderfuss beugenden Ebers r., darüber Keule, die dicke Seite r.

28781

17-22 Æ 2 $\frac{1}{2}$ -2

⎧ Noch sechs Exemplare, bei den letzten und kleinsten der Bart undeutlich und unsicher. ⎨

28781
Dannen-
berg
Fox (3)
Prokesch

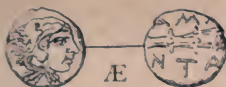
23 Æ 1 $\frac{3}{4}$

Jugendlicher, wohl sicher unbärtiger Herakleskopf mit (nicht ganz deutlichem) Löwenfell r.

... NT A Vordertheil eines laufenden Ebers r., den r. Vorderfuss gebogen. Oben wahrscheinlich die Keule wie vorher.

Fox

Vgl. die etwas abweichende Münze des British Museum p. 172, 13.



24 Æ 1½

Unbärtiger Herakles-
kopf mit Löwenfell r. | AMYNTA dazwischen lie-
gende Keule, die
dicke Seite r

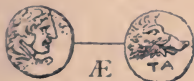
28780



25 Æ 1

Unbärtiger Herakles-
kopf mit Löwenfell r. | AMYNTA um die
senkrechte Keule, die
dicke Seite unten.

Prokesch



26 Æ 1

Unbärtiger Herakles-
kopf r. mit Löwenfell | TA von der Schrift er-
halten, unter dem
Eberkopf r.

Fox



27 Æ 3

Unbärtiger Herakles-
kopf mit Löwenfell r. | AMYNTA oben. Adler
r. eine Schlange ver-
zehrend.

238/1885

Dasselbe Gepräge haben die gleichzeitigen
Münzen von Pella.

28-
34 Æ 4-3

Noch sieben Exemplare.

Knobels-
dorff
Sandes
28780
Gansauge
Sperling
Fox (2)

35 Æ 3

Ebenso.

AMYNTA sonst wie
vorher.

Perdiccas III.

364—359.

1	Æ 4½	Unbärtiger Kopf des Herakles mit Löwenfell r.	ΠΕΡΔΙΚ oben, und im Abschnitt: KA Löwe r. einen Pfeil oder Wurfspiess zerbeissend.	28780
		Taf. VIII, 80.		
2	Æ 4¾	Ebenso.	ΠΕΡΔΙΚ oben, und im Abschnitt: AK (sic) Löwe r. den Speer zerbeissend, mit den Vorderfüssen die Spitze des Speeres haltend, von sehr schönem Styl.	Prokesch
		Taf. VIII, 81.		
3	Æ 4	Ebenso.	ΠΕΡΔΙΚ oben, und im Abschnitt: KA Löwe r. den Speer zerbeissend, mit den Füssen die Spitze des Speeres haltend, der Speer geht weit über den Fussbodenstreifen nach unten hinaus.	
4	Æ 4-3	Ebenso.	Ebenso.	
5	Æ 3½	Ebenso.	Ebenso.	
		Geprägt auf eine Münze von Pydna mit Herakleskopf und Adler auf der Schlange, man sieht am Herakleskopf des Perdiccas-Gepräges ΠΥ und einen Theil des Adlers. Diese Überprägung beweist also, dass die Münzen von Pydna der Zeit des Amyntas angehören, oder doch unmittelbar sich an diese anschliessen.		11692
6	Æ 4	Unbärtiger Herakleskopf mit Löwenfell r.	ΠΕΡ oben, und im Abschnitt: ΔΙΚΚΑ Löwe den Speer (der nicht über den Fussboden hinausreicht) zerbeissend r., die Spitze mit den Vorderfüssen (nicht ganz deutlich) haltend.	Fox

Register.

I.

Städte.

- Acanthus. 29. (89—166. 168. 170. 171. 172).
 Aegae. 38. (165).
 Aegae Ciliciae. 165.
 Aenea. 33. (89.)
 Amphaxus. 34.
 Amphipolis. 34. (97.)
 Aphytis. 64.
 Apollonia. 65.
 Apollonos. 65.
 Beroea. 66.
 Bisaltae. 67. (163.)
 Bottiaea. 69.
 Bottiatae. 68. (13. 111.)
 Camarina. 84.
 Carthaea. 131.
 Cassandra. 70. (87.)
 Cerdylum. 71.
 Chalcidice. 72. (161.)
 Chalcis. 173.
 Corcyra. 131.
 Cotusa. 90.
 Cypsela. 71.
 Dicaea o. Dicaeopolis. 75.
 Diony . . . 75.
 Dium. 76.
 Edessa. 79. (144.)
 Eion. 84.
 Ephesus. 88.
 Eurydicea. 87.
 Heraclea. 88.
 Heraclea Sintica. 90. (84.)
 Ichnae. 176.
 Larisa. 141.
 Lete. 91. (75. 90. 162.)
 Macedonia. 9. (111. 138.)
 die vier macedonischen Provinzen.
 17. Macedonien unter den Römern.
 21. unbestimmte macedonische
 oder thrako-macedonische Münzen.
 163.
 Mende. 99. (75.)
 Methymna. 168.
 Myrkinos. 84.
 Neapolis. 100. (166. 169. 173.)
 Olynthus. 104. (72.)
 Orrhescii. 105. (75. 92. 163. 169.)
 Orthagoria. 106.
 Pangaeus mons. 84.
 Panticapaeum. 78.
 Pella. 107. (78. 138. 195.)
 Phila. 116.
 Philippi. 117. (91. 116.)
 Potidaea. 123.
 Pydna. 124. (193. 196.)
 Rhodus. 160.
 Sagunt. 127.
 Scione. 124. (193.)
 Scotussa. 124.
 Sermyle. 126. (165.)
 Stobi. 126.
 Terina. 78.
 Terone. 130.
 Thasus. 92. 97.
 Thasus des Festlandes. 121.
 Thessaler. 141.

Thessalonice. 132.
 Traelium. 159.
 Tragilos. 159.
 Trie . . . 161.

Trieros. 161.
 Τριῖρες. 161.
 Tynteni. 162.
 Uranopolis. 162.

II.

Könige und Dynasten.

Adaeus. 90.
 Aërmenaos s. Vorwort.
 Aeropus. 188.
 Alexander I. 181. (167. 177.)
 Alexarchos. 162.
 Amyntas I. 183.
 Amyntas II. 192.
 Amyntas III. 112. (124.)
 Archelaus. 184. (177.)
 Arsinoe. 88.
 Audoleon. 5.
 Cassander. 90.
 Derdas. 165.
 Eurydicea. 88.

Kersobleptes. 71.
 Kotys. 71.
 Lycecius. 1.
 Lyppeius. 1.
 Mosses. 67. (165.)
 Patraus. 1. (191.)
 Pausanias. 190. (181. 4.)
 Perdiccas II. 184.
 Perdiccas III. 196.
 Philipp II. 106.
 Philistis. 88.
 Polemocratia. 23.
 Pyrrhus. 106.

III.

Römische Kaiser und Kaiserinnen.

Caesar.
 Thessalonice. 142.
 Brutus.
 Macedonia. 23. Dium. 76.
 M. Antonius.
 Philippi. (?) 121.
 M. Antonius und Octavianus.
 Pella. 112. Thessalonice. 142.
 Octavia.
 Pella. 112.
 Divus Julius und Augustus.
 Thessalonice. 149.
 Augustus.
 Amphipolis. 49. Dium. 77. Edessa.
 79. Pella. 112. Philippi. 121. Thessa-
 lonice. 143.
 Livia.
 Amphipolis. 51. (Thessalonice. 143.
 140.)
 Antonia.
 Thessalonice. 144.
 Tiberius.
 Amphipolis. 51. Dium. 71. Edessa.
 79. Thessalonice. 144.

Caligula.
 Amphipolis. 52.
 Caligula und Antonia.
 Thessalonice. 145.
 Claudius.
 Amphipolis. 52. Cassandrea. 70.
 Macedonia. 25. Philippi. 122.
 Claudius und Divus Augustus.
 Thessalonice. 145.
 Claudius und Agrippina.
 Thessalonice. 145.
 Agrippina.
 (Thessalonice. 143.)
 Claudius und Britannicus.
 Thessalonice. 146.
 Nero.
 Amphipolis. 53. Cassandrea. 70.
 Macedonia. 25. Philippi. 122.
 Thessalonice. 146.
 Octavia Neronis.
 (Thessalonice. 140.)
 Galba.
 Thessalonice. 147.

- Vitellius.
 Macedonia. 25.
 Vespasianus.
 Macedonia. 26. Thessalonice. 147.
 Titus und Domitianus.
 Stobi. 126. Thessalonice. 147.
 Domitianus.
 Amphipolis. 93. Cassandrea. 70.
 Domitia.
 Amphipolis. 93.
 Traianus.
 Amphipolis. 54. Dium. 78. Thessa-
 lonice. 148.
 Plotina.
 Amphipolis. 55. Cassandrea. 70.
 Hadrianas.
 Amphipolis. 55. Edessa. 79. Mace-
 donia. 27.
 Sabina.
 Amphipolis. 55.
 Antoninus.
 Amphipolis. 56. Macedonia. 27.
 M. Aurelius.
 Amphipolis. 56. Macedonia. 27.
 Pella. 112. Stobi. 126.
 Faustina min.
 Amphipolis. 58. Macedonia. 28.
 Thessalonice. 140.)
 Commodus.
 Amphipolis. 58. Cassandrea. 70.
 Pella. 112. Thessalonice. 148.
 Titiana.
 Thessalonice. 148.)
 Septimius Severus.
 Amphipolis. 59. Cassandrea. 71.
 Edessa. 81. Stobi. 127.
 Julia Domna.
 Amphipolis. 60. Edessa. 81. Mace-
 donia. 28. Stobi. 128. Thessa-
 lonice. 148.
 Caracalla.
 Amphipolis. 60. Cassandrea. 71.
 Edessa. 82. Macedonia. 28. Stobi.
 129. Thessalonice. 149.
 Geta.
 Amphipolis. 60. Stobi. 130. Thessa-
 lonice. 150.
 Macrinus.
 Amphipolis. 61. Pella. 113. Thessa-
 lonice. 150.
 Diadumenianus.
 Amphipolis. 61. Macedonia. 29.
 Elagabalus.
 Amphipolis. 61. Edessa. 82. Thessa-
 lonice. 150.
 Julia Maesa.
 Amphipolis. 62.
 Julia Paula.
 Thessalonice. 150.
 Severus Alexander.
 Amphipolis. 62. Edessa. 83. Mace-
 donia. 29. Pella. 114. Thessa-
 lonice. 151. (159.)
 Julia Mamaea.
 Amphipolis. 63. Thessalonice.
 151.
 Aquilia Severa.
 Dium. 79.
 Maximinus.
 Dium. 79. Thessalonice. 151.
 Maximus.
 Pella. 114.
 Gordianus III.
 Dium. 79. Edessa. 83. Mace-
 donia. 29. Pella. 115. Thessalonice.
 153.
 Tranquillina.
 (Thessalonice. 155.)
 Philippus sen.
 Edessa. 84. Pella. 115. Thessa-
 lonice. 155. (158.)
 Otacilia.
 Pella. 116. Thessalonice. 156.
 Philippus iun.
 Pella. 116. Thessalonice. 157.
 Decius.
 Thessalonice. 158.
 Valerianus.
 Amphipolis. 63.
 Gallienus.
 Amphipolis. 63. Thessalonice.
 158.
 Salonina.
 Amphipolis. 64. Philippi. 122.

IV.

Beamte.

AESILLAS Q. Macedonia. 20. 21.
 ΑΛΕΞΙΟΣ, ΑΛΕΞΙΣ. Acanthus. 31.
 ΑΡΧΑ... Chalcidice. 72.
 L. ARVIT · NS · II · VIR · QVIN. Pella.
 112.
 APXI.... Chalcidice. 72.
 C · BAE bi VS · P · F. Dium. 76. 78.
 P · BA ebi VS · II · VIR · QVINQ. Dium.
 78.
 Bruttius SVVRA · LEG · PRO Q. Macedonia. 21.
 CÆ · PR. Macedonia. 21.
 ΕΥΔΡΙΔΑ. Chalcidice. 72.
 C · HERENNIVS · II · VIR · QVINQ. Dium.
 76. 77.

ΚΟΣΩΝ. Brutus. 23.

ΟΛΥΜΠΙΧΟΥ. Chalcidice. 72.
 ΟΛΥΞΕΝΟΥ. Chalcidice. 72.
 ΟΝΟΜΑΣΤΟ. Acanthus. 31.

ΓΑΙΟΥ ΡΟΓΓΙΛΙΟΥ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
 ΤΑΜΙΟΥ. Macedonia. 21.

L · RVSTICE lius Ba STERNA. Dium.
 76.

L · TITVCIVS · II · VIR · QVIN. Dium.
 76. 77.

ΛΕΥΚΙΟΥ ΦΟΛΚΙΝΝΙΟΥ ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ
 ΤΑΜΙΟΥ. Macedonia. 23.

V.

Münzbilder, Beizeichen und Aufschriften.

A. Beizeichen: Eion. 86. Lete. 17.
 Mende. 99.
 Acanthusdistel: Unbest. maced.
 M. 172.
 Adler, fliegend: Olynth. 104.
 stehend: Amyntas III. 193. Aphytis.
 64. Archelaus. 186. Patraus 4.
 Thessalonice. 138. 147.
 auf dem Scepter stehend: Brutus.
 24. Pella. 112.
 auf dem Blitz stehend: Amphipolis.
 42. Patraus. 4. 5. Pella. 112.
 Thessalonice. 132.
 auf dem Blitz stehend mit einem
 Kranz im Schnabel: Amphipolis.
 43. Thessalonice. 147.
 mit dem rechten Fuss einen Palm-
 zweig haltend: Thessalonice. 147.
 eine Schlange vertilgend: Amyn-
 tas. 195. Olynth. 104. Pydna. 124.
 Ähre: Amphipolis. 40 fg. 44. Tra-
 gilos. 159. — Beizeichen: Pella.
 110. Philippi. 119. Thessalonice.
 137.

Aeneas, mit Anchises, Kreusa und
 Ascanius fliehend: Aenea. 33.
 behelmter bärtiger Kopf: Aenea.
 33.
 ΑΓΩΝΟΘΕΣΙΑ. Thessalonice. 142.
 Alexander, Kopf: Beroea. 66. Ma-
 cedonia. 20 fg.
 stehend: Beroea. 66.
 neben dem Bucephalus stehend:
 Macedonia. 29.
 reitend: Macedonia. 29.
 Altar: Thessalonice. 154.
 Amphora: Mende. 100.
 von zwei Frauen gehoben: Unbest.
 mac. M. 174.
 zwei Amphoren: Mende. 100.
 Anchises mit Aeneas, Kreusa und
 Ascanius fliehend: Aenea. 33.
 Apollo, Kopf, bekränzt: Adaeus.
 90. Lyceius. 1. Macedonia. 11.
 14 fg. Olynth. 105. Orthagoria. 106.
 Patraus. 1. 4.
 Kopf mit Lorbeerkranz: Amphi-
 polis. 34 fg. 41. (mit Ohrringen:

36.) Bottiaca. 69. Chalcidice.
 72. Trie... 161.
 Kopf mit Epheukranz: Apollonia.
 65.
 zwischen Dreifuss und Schlangensäule stehend: Thessalonice. 157.
 einen Kabiren haltend: Thessalonice. 154 fg.
 einem Kabiren die Hand über einem Altar reichend: Thessalonice. 156.
 Aphrodite, Kopf: Neapolis. 101 fg.
 Scione. 125.
 Aphrodite Urania: Uranopolis. 162.
 Ares, stehend: Amphipolis. 47. Macedonia. 27.
 Artemis, Kopf: Amphipolis. 40 fg.
 Orthagoria. 106. Thessalonice. 135.
 Kopf als Mittelbild eines Schildes: Macedonia. 17. 19. 21.
 stehend, mit Fackel: Amphipolis. 47. (ΤΑΥΡΟΠΟΛΟΣ) Macedonia. 11.
 auf dem Stier reitend: Amphipolis. 40 fg. 47. Macedonia. 18.
 sitzend, mit Mauerkrone: Amphipolis. 47.
 Ascanius mit Aeneas, Anchises und Kreusa fliehend: Aeneas. 33.
 Kopf: Aeneas. 33.
 Asclepios im Tempel: Dium. 79.
 Ass-zeichen (!): Thessalonice. 139.
 Astragal. Beizeichen: Philippi. 120.

B. Zeichen der Botteatae. 13.
 Bacchus, jugendlicher Kopf mit Epheukranz: Amphipolis. 39. Macedonia. 12 fg. 22. (Mende. 100.) Thessalonice. 135.
 bärtiger Kopf: Unb. mac. M. 173.
 auf dem Esel lagernd: Mende. 100.
 Becher. Dium. 76.
 Biene. Beizeichen: Eurydicea. 88.
 Bildsäulen des Divus Julius und Augustus: Philippi. 121 fg.
 Blätterzweig. Trie.... 161.
 Blume. Beizeichen: Acanthus. 29.
 Lyceus. 1. Unbest. mac. M. 170. 175. 177 fg.
 Blitz: Macedonia. 13. 27 fg. Pella. 111. — Beizeichen: Amphipolis. 39. Macedonia. 9.
 vergl. Adler auf dem Blitz stehend.

Bogen. Beizeichen: Philippi. 118.
 und Keule: Thasus des Festlandes. 120.
 und Köcher: Thessalonice. 137.
 in der Hand der Tyche: Amphipolis. 48.

Caduceus. Unbest. mac. M. 180. —
 Beizeichen: Amphipolis. 39. Philippi. 117. Thessalonice. 135. Tragilos. 160. — dem Pferde eingebrannte Marke: Alexander I. 181.
 Caesartitel des Vitellius. Macedonia. 26.
 Castor. 28.
 Centaur: Amphipolis. 40.
 Mädchen raubend: Diony... 75.
 Lete. 91. Orrheseii. 105.
 zwei Centauren: Amphipolis. 44. Thessalonice. 139.
 Cicade. Beizeichen: Amphipolis. 36.
 COHOR PRAE. Philippi. 121.
 Consularis processus. Macedonia. 24.
 Crater. Beizeichen: Patraus. 2.

Delphin. Amphipolis. 46. — Beizeichen: Acanthus. 31. Amphipolis. 46. Lete. 97. Philippi. 118.
 Unb. mac. M. 176.
 ΔΗΜΟ. Gegenstempel: Thessalonice. 147.

Dionysos. vergl. Bacchus.
 ΔΙ (ΟΝΥΣΙΑ) Thessalonice. 156.
 ΔΙ (ΟΚΟΟΥΡΙΑ) Thessalonice. 156.
 Dioscuren. Thessalonice. 139.
 Doppelbeil. Beizeichen: Eupolemos. 8.
 Dreifuss. Adaeus. 90. Chalcidice. 74. Eurydicea. 88. Macedonia. 14 fg. Pella. 118. Philippi. 117. Thasus des Festlandes. 120. Thessalonice. 155. — Beizeichen: Amphipolis. 35. 42. Chalcidice. 73. Macedonia. 9.
 Dreizack: Amphipolis. 42. Macedonia. 14. — Beizeichen: Macedonia. 9.

H. Eion. 86.

Eber. Kopf: Amyntas III. 195.
 Vordertheil eines laufenden Ebers:
 Archelaus. 188. Lete. 93. Pausanias. 191. Patraus. 3.
 ΕΔ. Gegenstempel. Edessa. 79.
 Eichenkranz: Amphaxus. 34. Amphipolis. 34. 38 fg. 46. Botteatae. 68. Macedonia. 12. 15. Pella. 110. Thessalonice. 141.
 Eidechse. Beizeichen: Eion. 84. 85.
 ΕΛΕΥΘΕΡΙΑΣ. Thessalonice. 142.
 Epheublatt. Beizeichen: Eion. 86. Mosses. 67. Tragilos. 160.
 Epheukranz. Macedonia. 11.
 Esel. Mende. 99 fg.

Feldzeichen. Philippi. 121.
 Fisch. Beizeichen: Acanthus. 30. Amphipolis. 37. 61 fg.
 Fiscus. Macedonia. 24.
 Flussgott. Vergl. Strymon.

Gans: Eion. 84.
 zwei Gänse: Eion. 86.
 Gefäss. Apollonia. 65. Cerdylum. 71.
 vergl. Amphora. Becher. Krug. Crater.
 Gegenstempel: ΔΗΜΟ. Thessalonice. 147.
 ΕΔ. Edessa. 79.
 ΚΑ. Amphipolis, Livia. 51.
 PELO. Dium. 78.
 Ziege. Edessa. 79.
 Stern. Cerdylum. 71.
 Getreidekorn. Beizeichen: Cerdylum. 71. Neapolis. 103. Philippi. 118 fg.
 Gorgoneion. Neapolis. 100 fg.
 Gründungsgedenkmünze. Dium. 76. Pella. 112.
 G. S. = Germania subacta, Germanicus Sarmaticus. Stobi, M. Aurel. 127.

Hakenkreuz. Beizeichen: Unbest. mac. M. 170.
 Handfackel. Beizeichen: Patraus. 5.
 Handleuchter. Amphipolis. 34 fg.
 — Beizeichen: Amphipolis. 49. Patraus. 5. Uranopolis. 162.
 Helioskopf. Amphipolis. 46.

Helm. Amyntas III. 193. Alexander I. 182. Archelaus. 185 fg. Lete. 91. Macedonia. 9 fg. Orthagoria. 106. Perdiccas II. 184. Scione. 124. Unbest. mac. M. 175. 178 fg.
 — Beizeichen: Thasus des Festlandes. 121. Unbest. mac. M. 179.
 Herakles. bärtiger Kopf: Aeropus. 188. Amphipolis. 43.
 bärtiger Kopf mit Löwenfell: Adaeus. 91. Heraclea. 89. Philippi. 117 fg.
 jugendlicher Kopf: Aeropus. 188. Archelaus. 115. Patraus. 3. Pausanias. 190 fg.
 jugendlicher Kopf mit Löwenfell: Amphaxus. 34. Amphipolis. 40. Amyntas III. 193 fg. Archelaus. 117. Macedonia. 15. Perdiccas III. 196. Pydna. 124.
 den Löwen würgend: Lycceius. 1.
 Hermes. Kopf: Tragilos. 159 fg. Unbest. mac. M. 173.
 Brustbild: Thessalonice. 138.
 Heuschrecke. Beizeichen: Neapolis. 103.
 Hirschkopf. Adaeus. 91. — Beizeichen: Philippi. 117.
 Hund, neben einem Reiter: Sermyle. 126.
 Hut. Beizeichen: Patraus. 3.
 Hygieia, thronend mit Schlange. Beroea. 66.

Januskopf. Amphipolis. 44. Thessalonice. 139.
 IVSSV AVG. Philippi. 121.

Kabir, stehend: Thessalonice. 140. 149.
 im Tempel: Thessalonice. 149.
 und Apollo, über einem Altar sich die Hände reichend: Thessalonice. 156.
 in der Hand des Apollo: Thessalonice. 154 fg.
 in der Hand der Nike: Thessalonice. 148. 158.
 Kaiser, stehend: Amphipolis, Claudius. 51. Nero. 52. Traian. 54.
 stehend als Ares: Amphipolis, Augustus. 50 fg. Hadrian. 55.

- stehend, von der Stadtgottheit (?)
bekrönt: Ampipolis, Augustus.
50.
reitend: Amphipolis, Caligula. 52.
Traian. 54.
ein Ross zügelnd: Macedonia, Caracalla. 28.
- Keule. Adaeus. 91. Amphaxus. 34.
Amphipolis. 38 fg. Amyntas III.
195. Heraclea Sintica. 90. Macedonia. 12. 17 fg. 19. 20 fg. Phila.
116. Thessalonice. 137. — Beizeichen: Archelaus. 186 fg. Amyntas III. 194. Patraus. 4. Philippi.
118 fg.
- KA. Gegenstempel: Amphipolis, Livia.
51.
- KÖINON MAKEΔONΩN. Beroea. 66.
Krabbe. Beizeichen: Amphipolis.
34.
- Kranz. Cassandra. 70. Dium. 77.
Thessalonice. 135 fg. 142 fg. 146
(mit Gemme in der Mitte). 157 —
Beizeichen: Amphipolis. 35. Mosses.
67. Unbest. mac. M. 174. Vergl.
Eichenkranz. Epheukranz. Lorbeerkranz.
- Kreusa mit Aeneas, Anchises und
Ascanius fliehend: Aenea. 33.
- Krug. Terone. 130 fg.
- Kugel. Beizeichen: Eion. 85. Lete.
92 fg.
Kugeln der macedonisch thracischen Münzen keine Werthbezeichnung. 166.
- Kuh. Dicea. 75.
Kuh mit saugendem Kalb: Unbest.
mac. M. 168.
- A. Beizeichen: Eion. 86. Lete. 97.
Lanzenspitze: Adaeus. 91. Unbest.
mac. M. 173.
- ΛΕΤΑΙΝΙΟΝ. Lete. 92.
- Libertas, Brustbild. Thessalonice.
141.
- Löwe. Amphipolis. 45. Lyceius.
1. — Beizeichen: Amphipolis. 35.
einen Stier niederwerfend: Acanthus. 29 fg.
eine Lanze zerbeissend: Amyntas III. 192. Perdiccas III. 196.
Vordertheil eines laufenden Löwen:
Aeropus. 189 fg. Alexander I.
182. Pausanias. 191. Unbest.
mac. M. 177 fg.
- Vordertheil eines springenden Löwen: Perdiccas II. 189. Unbest.
mac. M. 177 fg.
- Vordertheil eines Eberkopf fressenden Löwen: Aeropus. 189.
- Kopf mit offenem Rachen: Archelaus. 187.
- Kopf von vorn: Archelaus. 188.
- Lorbeerkranz. Edessa. 80. Thessalonice. 141.
- Lorbeerzweig. Beizeichen: Unbest. mac. M. 170 fg.
- Lyra. Bottiaea. 69. Chalcidice. 72.
73. Macedonia. 11. Olynth. 105.
Pella. 117.
-
- Medusenkopf. Amphipolis. 45.
als Panzerschmuck des Gordian:
Pella. 115.
- Mond, Sonne und Sterne. Uranopolis. 162.
- Halbmond. Beizeichen: Stobi. 127.
Tragilos. 160.
- Mondsichel: Phila. 116. Uranopolis. 163.
- Mondsichel und Stern: Amphipolis.
54. — Beizeichen: Thessalonice.
131.
- MVNICIPI. Stobi. 128.
-
- Nemesis. Vergl. Nike Nemesis.
NEΩKOPΩN. Beroea. 66. Thessalonice. 154.
B. Thessalonice. 155. 158.
- Nike. Phila. 116.
schreitend mit Kranz und Palme:
Amphipolis. 43. Macedonia. 16.
Pella. 112. Philippi. 122. Stobi.
129. Thessalonice. 142.
auf einer Basis stehend mit Kranz
und Palme: Philippi. 181.
auf einer Kugel stehend mit Kranz
und Palme: Thessalonice. 146 fg.
einen Kabir auf der Hand haltend:
Thessalonice. 148. 158.
Nike Nemesis mit Stab und Rad:
Stobi. 127.
Nike Pantheon: Stobi. 128.
im Zweigspann: Pella. 110.

- Brustbild: Pella. 112 (Octavia).
Thessalonice. 140 (Haartracht der Faustina).
auf der Hand der Pallas: Amphipolis. 45.
auf der Hand der Roma: Amphipolis. 47. Edessa. 81 fg. Thessalonice. 146.
auf der Hand der Tyche: Edessa. 80 fg.
-
- OMONOIA. Edessa. 84.
Kopf der Homonoia. Thessaler. 141.
Opfernder Jüngling. Beroea. 66.
-
- Pallas. Kopf: Acanthus. 31 fg. Audoleon. 5. Amphipolis. 39 (?). Botteatae. 68. Pella. 108 fg. Macedonia. 21 fg. (?) Thessalonice. 134. Unb. mac. M. 173.
stehend mit Nike auf der Hand: Amphipolis. 45.
stehend mit Schlange und Eule: Dium. 78.
kämpfend: Pella. 111.
Palmzweig. Beizeichen: Thessalonice. 134.
Pan. Kopf: Amyntas III. 193 fg. Botteatae. 68. Pella. 111.
schreitend: Thessalonice. 138. ἀποσκοπῶν: Thessalonice. 138.
auf dem Felsen sitzend: Pella. 113. Ἰαρδένης. Beinamen der Artemis und Persephone. 103.
Pegasus. Thessalonice. 137.
PELO. Gegenstempel. Dium. 78.
Perseus. Kopf: Amphipolis. 39. 42. Macedonia. 21 fg. Pella. 110.
Pferd, stehend: Amyntas III. 192. Pausanias. 191.
stehend, an eine Säule gebunden: Olynth. 104.
schreitend: Aeropos. 188 fg. Amphipolis. 41. Alexander I. 182. Archelaus. 185. Audoleon. 5. Macedonia. 16. Pausanias. 190. Thessalonice. 138. Unb. mac. M. 167. 178 fg.
laufend: Archelaus. 185 fg. Olynth. 105. Phila. 116. Thessalonice. 134.
- springend: Perdiccas II. 184. Thessalonice. 144. Unbest. mac. M. 179.
Vordertheil eines springenden Pferdes: Audoleon. 6. Unbest. mac. M. 168.
Pferdekopf: Philippi. 117.
Krieger neben dem Pferde: Alexander I. 181. Bisaltiae. 67. Mosses. 67. Tynteni. 162. Unbest. mac. M. 164 fg. 176.
Reiter: Alexander I. 181 fg. Amyntas III. 192. Archelaus. 184. Audoleon. 7. Dium. 76. Macedonia. 15. 29. Unb. mac. M. 165. 177 fg.
Reiter einen Feind erstechend: Patraus. 1 fg.
Reiter von einem Hund begleitet: Sermyle. 126.
Pflug. Beizeichen: Amphipolis. 42. Vergl. Stier, pflügend.
Pietas. Antonia in der Kleidung der Pietas. Thessalonice. 145.
Poseidon, Kopf: Amphipolis. 38. 41. Macedonia. 12. Pella. 117. Potidaea. 123. Thessalonice. 134. reitend: Potidaea. 123.
Portrait. Portraitartiger Charakter des Kopfes: Patraus. 3.
Praefriculum zwischen zwei Striegeln. Dium. 76.
PRINCIPI · FELIX. Dium. 76.
ΠΥΘΙΑ. Thessalonice. 155 fg.
-
- Quaestorische Abzeichen. Macedonia. 24.
-
- Rad. Stobi. 130. Tynteni. 162. Unb. mac. M. 176. — Beizeichen: Unb. mac. M. 175.
Abzeichen der Nemesis: Stobi. 127.
Reiter. Vergl. Kaiser. Pferd.
Rind, weidend. Macedonia. 22.
Ringe, zwei. Beizeichen: Eion. 85.
Ringer, zwei. Thessalonice. 159.
Roma, Kopf: Amphipolis. 39. Macedonia. 21 fg. (Pella. 110).
stehend, mit Nike in der Hand: Amphipolis. 47. Thessalonice. 146.
auf einem Panzer sitzend, mit Nike in der Hand: Edessa. 81 fg.
Rose. Tragilos. 160 fg.

Salus. Römische Münzen der Livia.
 144.
 Satyr, stehend: Amphipolis. 48.
 in einen Krug sehend: Terone. 131.
 seinen Phallus haltend: Lete. 96.
 ein Mädchen haltend: Lete. 92. 98
 (mit Epheukranz).
 Sau. Unb. mac. M. 168.
 Schiffsschnabel. Thessalonice.
 134.
 Schiffsvordertheil. Amphipolis.
 46. Macedonia. 10.
 Schild, boeotischer: Amphipolis. 34.
 macedonischer: Amphipolis. 47.
 Botteatae. 68. Eupolemos. 8.
 Heraclea Sintica. 90. Macedonia.
 9 fg. 15 fg. — Beizeichen: Arche-
 laus. 187.
 Schlange in der Hand eines Cen-
 tauren. 44.
 Schwert. Eupolemos. 8.
 Scorpion. Amphipolis. 47.
 Silen, Kopf: Macedonia. 11.
 Spes coloniae Pellensis, stehend und
 thronend. Pella. 112. 113 fg.
 Spielurnen. Beroea. 66. Thessa-
 lonice. 156. 158.
 Stab. Macedonia. 24.
 Stadtgöttin. Vergl. Tyche.
 Stein, conisch mit Stern. Kopf-
 schmuck der Aphrodite Urania:
 Uranopolis. 162.
 Stern. Uranopolis. 163. — Beizei-
 chen: Amphipolis. 41. Macedonia.
 9 fg. 13. Potidaea. 123. Thessalo-
 nice 134. 143. — Gegenstempel:
 Cerdylum. 71.
 Stier, stehend: Pella. 107. Unb. mac.
 M. 175.
 weidend: Amphipolis. 45. Bottea-
 ta. 68. Pella. 108. 111. Thessa-
 lonice. 134.
 laufend: Amphipolis. 41. Thessa-
 lonice. 133.
 stossend: Amphipolis. 41. Potidaea.
 124.
 auf das rechte Vorderbein sinkend:
 Orrhescii. 106. Unb. mac. M. 169.
 175.
 pflügend: Pella. 109.
 zwei pflügende Stiere: Dium. 76.
 Stierwagen: Unb. mac. M. 174.
 Stierkopf: Beizeichen: Patraus. 2.

Vordertheil eines Stieres: Arche-
 laus. 188. Unb. mac. M. 169.
 Streitaxt. Beizeichen: Philippi. 48.
 Strymon. Kopf: Amphipolis. 42.
 Macedonia. 11.
 liegend: Amphipolis. 48. Macedo-
 nia. 14.
 Subsellium. Macedonia. 24.
 Taube. Beizeichen: Neapolis. 102.
 zwei Tauben: Scione. 125.
 Tempel. Beroea. 66. Stobi. 126.
 Thessalonice. 155 fg.
 Tempel mit einem Kabir: Thessa-
 lonice. 149.
 ☉. Beizeichen: Eion. 85. Lete. 94.
 Tintenfisch. Dicaea. 75.
 Tisch. Macedonia. 29.
 Τριμιοβόλιον. Trie... 161.
 Triquetra. Unb. mac. M. 171 fg.
 Tyche, thronend: Amphipolis. 48 fg.
 Macedonia. 28.
 stehend mit Nike auf der Hand:
 Edessa. 80 fg.
 Brustbild: Thessalonice. 155.

Überprägung einer Münze von
 Pydna durch Perdiccas III. 196.

Vexillum. Cassandrea. 70.
 Viereck, vertieft, vierfach getheilt:
 Acanthus. 29 fg. Aenea. 33. Bisal-
 ta. 67. Dicaea. 75. Diony... 75.
 Eion. 84. Heraclea. 89. Lete. 92 fg.
 Mende. 99 fg. Mosses. 67. Neapolis.
 100 fg. Orrhescii. 105. Potidaea.
 123. Sermyle. 126. Terone. 130 fg.
 Tragilos. 159. Unb. mac. M. 164 fg.
 vertieft, vierfach getheilt, mit Buch-
 staben in den Feldern: Acanthus.
 131.
 vertieft, vierfach getheilt, mit Um-
 schrift: Alexander I. 181.
 vertieft, mit Münzbild: Aeropus.
 188. Alexander I. 182. Amphi-
 polis. 34 fg. Amyntas III. 192 fg.
 Archelaus. 185 fg. Dicaea. 75.
 Dium. 77. Lete. 91 fg. Mende.
 100. Neapolis. 101 fg. Olynth.
 104. Pausanias. 190. Perdiccas II.
 184. Scione. 124. Tynteni 162.
 Unb. mac. M. 176 fg.

Viergespann mit Wagenlenker.
Olynth. 104.

Vogel. Beizeichen: Unb. mac. M.
175.

Weinstock. Mende. 100.

Weintraube. Thessalonice. 135 fg.

— Beizeichen: Mosses. 67. Patraus.

3. Philippi. 117. Terone. 130 fg.

Thessalonice. 135 fg.

Werthbezeichnung in den Kugeln
der macedonisch-thracischen Mün-
zen nicht enthalten. 166.

Wolf, Vordertheil: Aeropus. 188.

Amyntas III. 194. Archelaus. 186 fg.

Kopf: Aeropus. 188.

Zeus, stehend mit Adler: Dium. 79.
thronend: Stobi. 126.

Kopf: Amphipolis. 43. 46 fg. Ma-

cedonia I. 18. Macedonia II. 19.

Patraus. 4 fg. Pella. 107 fg. Thes-

salonice. 132 fg.

Ammon-Kopf: Aphytis. 64. Cas-
sandra. 70.

Ziege, knieend. Beizeichen: Edessa.

80 fg. — Gegenstempel: Edessa. 79.

zwei Ziegen: Botteatae. 68. Pella.

111.

Ziegenbock, stehend: Amphipolis.

39 fg. Macedonia. 12 fg. 22. Thes-

salonice. 136 fg.

im Begriff sich zu legen: Unb. mac.

M. 166.

Vordertheil eines Ziegenbockes:

Alexander I. 183. Archelaus. 184.

Terone. 131. Unb. mac. M. 177.

180.

zwei Ziegenböcke: Amphipolis. 40.

Thessalonice. 132.

VI.

Die auf den Tafeln abgebildeten Münzen.

Tafel 1.

1. Lycceius. 1	1
2. Lycceius. 2	1
3. Lycceius. 3	1
4. Patraus. 4	1
5. Patraus. 10	3
6. Patraus. 11	3
7. Audoleon. 34	5
8. Audoleon. 45	6
9. Audoleon. 46	7
10. Macedonia. 28	11
11. Macedonia prima. 23	18

Tafel 2.

12. Macedonia secunda. 1	19
13. Cae... pr. und Aesillasq. 1	21
14. Brutius Suura. 1	21
15. Brutus. 1	24
16. Brutus. 7	24
17. Acanthus. 1	29
18. Acanthus. 7	30

Tafel 3.

19. Acanthus. 11	31
20. Acanthus. 14	31
21. Aeneas. 1	33
22. Amphipolis. 2	34
23. Amphipolis. 3	35
24. Amphipolis. 4	35
25. Amphipolis. 8	36
26. Amphipolis. 13	37

Tafel 4.

27. Bisaltae. 1	67
28. Mosses. 4	67
29. Chalcidice. 1	72
30. Chalcidice. 5	72
31. Dicaea. 1	75
32. Dicaea. 3	75
33. Dionys.	75
34. Heraclea. 1	89
35. Lete. 1	91
36. Lete. 11	93

37. Lete. 22	95
38. Lete. 51	97
39. Lete. 63	98

Tafel 5.

40. Neapolis. 1	100
41. Neapolis. 28	102
42. Neapolis. 29	102
43. Olynthus. 1	104
44. Olynthus. 3	104
45. Olynthus. 5	105
46. Orrhescii. 1	105
47. Orthagoria. 1	106
48. Philippi. 7	118
49. Potidaea. 1	123
50. Potidaea. 2	123
51. Sermyle. 1	126

Tafel 6.

52. Stobi. 3	127
53. Terone. 2.	131
54. Thessalonice. 171	154
55. Tynteni. 1	162
56. Uranopolis. 1	162
57. Unbest. maced. M. 1	164
58. Unbest. maced. M. 10	166
59. Unbest. maced. M. 11.	166

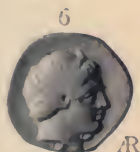
60. Unbest. maced. M. 12.	166
-----------------------------------	-----

Tafel 7.

61. Unbest. maced. M. 36	169
62. Unbest. maced. M. 46	170
63. Unbest. maced. M. 57	171
64. Unbest. maced. M. 66	172
65. Unbest. maced. M. 78	173
66. Unbest. maced. M. 79	174
67. Unbest. maced. M. 80	175
68. Unbest. maced. M. 90	176
69. Alexander I. 1	181
70. Alexander I. 7	133

Tafel 8.

71. Archelaus. 1	184
72. Archelaus. 2.	185
73. Archelaus. 3.	185
74. Archelaus. 7.	186
75. Aeropus. 1	188
76. Pausanias. 1	190
77. Pausanias. 4.	191
78. Amyntas III. 1	192
79. Amyntas III. 3	192
80. Perdiccas III. 1.	196
81. Perdiccas III. 2.	196







19



20



19



21



21



22



23



22



24



24



26



25



26





41



40



42



43



43



46



44



45



47



48



50



49



50



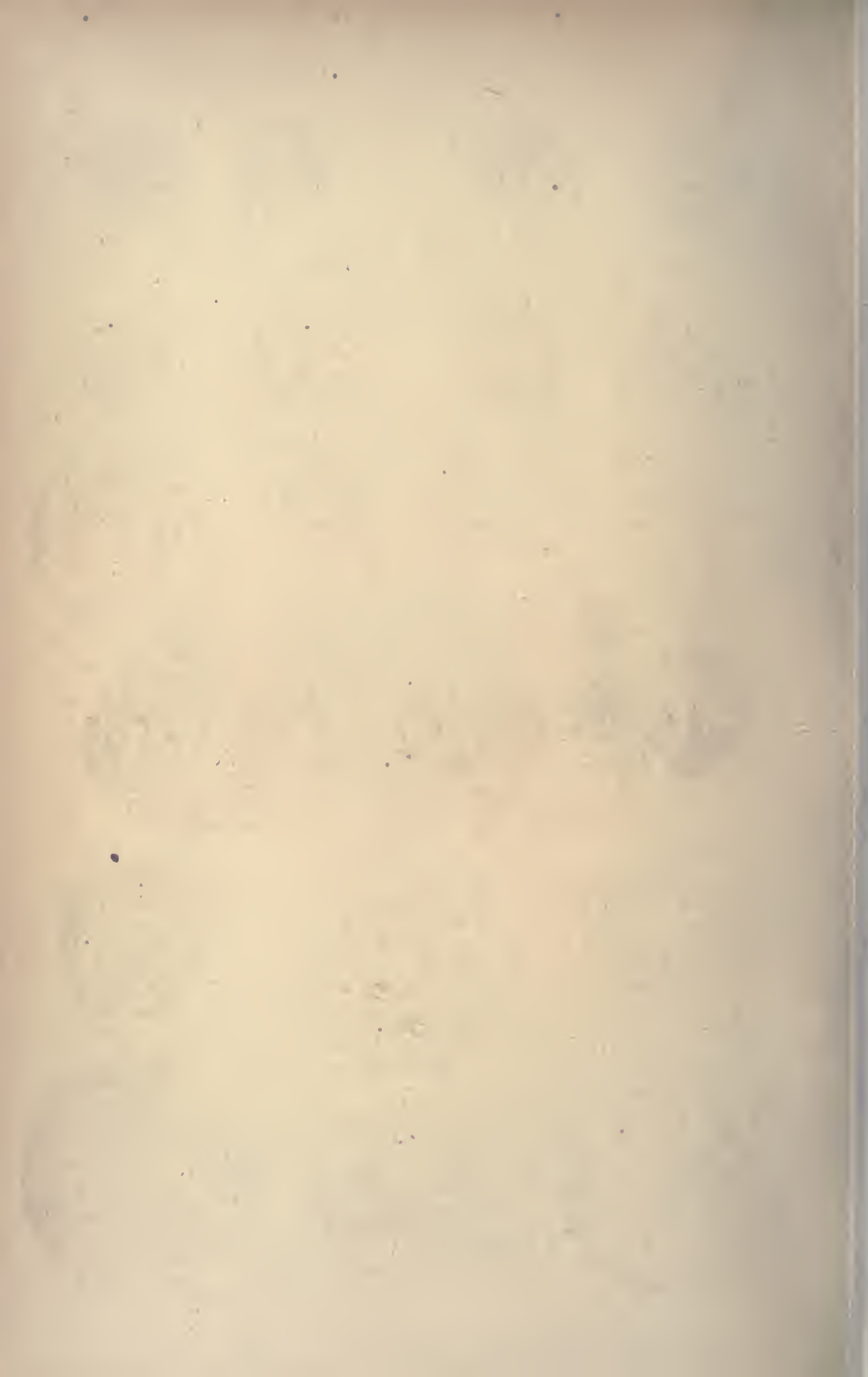
51



51









61



AR



62



63



64



66



65



66



67



68

70



68

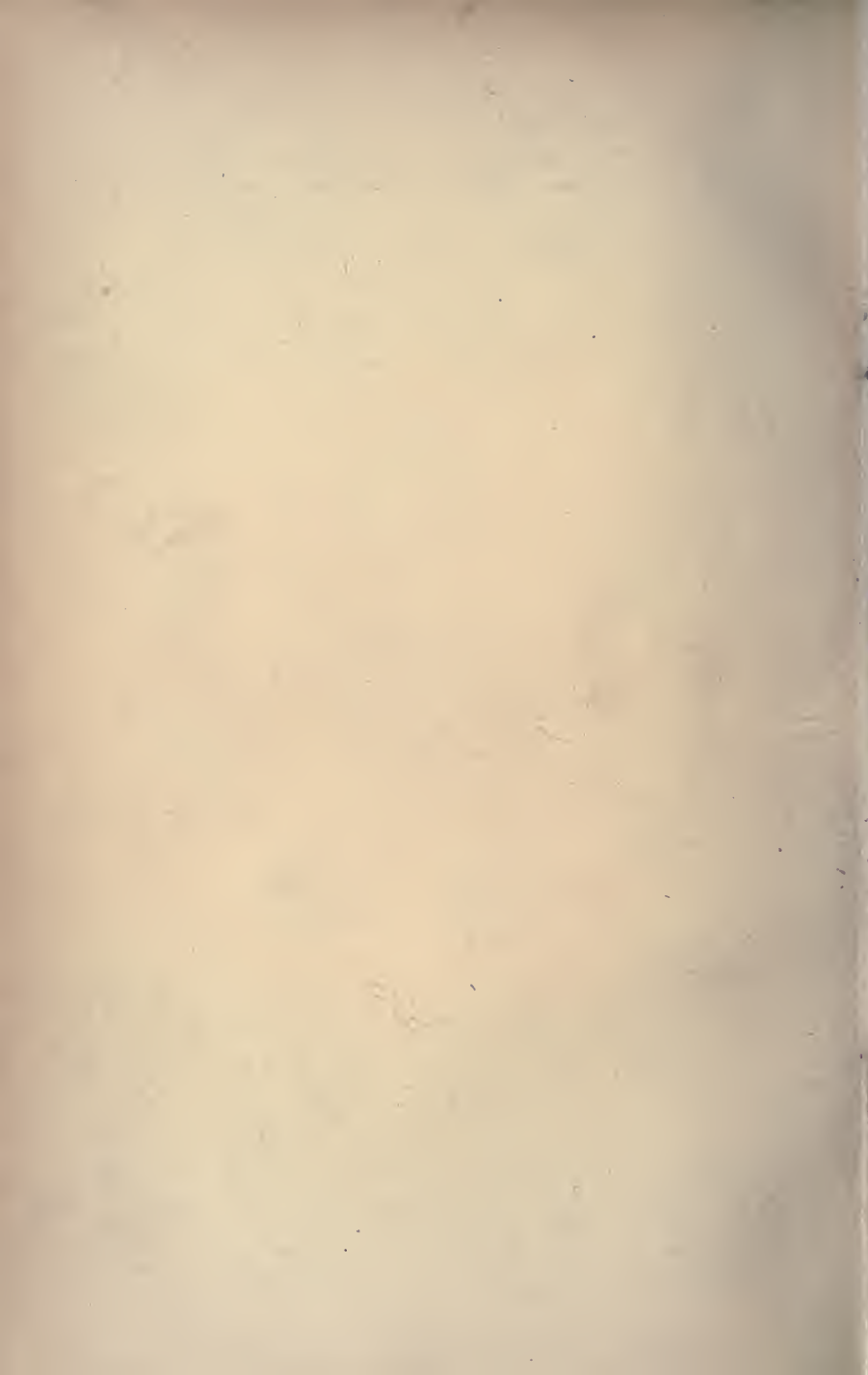
69



69









CJ
233
B4
Bd.2

Berlin, Staatliche Museen
Beschreibung der
antiken Munzen

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY
